



# Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025

## Analyse

(gekürzt zum Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen)

Grundlage für die Analyse ist folgendes Dokument:

- ◆ Bericht des Bundesministers für Finanzen gemäß § 67 Abs. 4 BHG 2013 über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025 (37/BA)



## Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung .....	3
2	Berichterstattung über Beteiligungen .....	9
2.1	Berichtspflichten an den Nationalrat zu Beteiligungen.....	9
2.2	Beteiligungs- und Finanzcontrolling.....	11
2.2.1	Gegenstand des Beteiligungs- und Finanzcontrollings .....	11
2.2.2	Vom Beteiligungs- und Finanzcontrolling umfasste Unternehmen.....	15
2.2.3	Novelle des Bundesministeriengesetzes 2025 .....	21
2.3	Beteiligungsbericht 2025 und 2026.....	22
2.4	Beteiligungen des Bundes aus Perspektive des Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen .....	27
3	Gesamtüberblick über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum 30. September 2025 .....	30
3.1	Kennzahlenentwicklung im Finanzcontrolling.....	31
3.2	Kennzahlenentwicklung im Beteiligungscontrolling .....	43
3.2.1	Personalkennzahlen .....	44
3.2.2	Kennzahlen zur Unternehmensentwicklung .....	51
4	Weiterentwicklung des Berichtswesens .....	60
	Anhang: Rechtsträger im Beteiligungs- und Finanzcontrolling .....	66
	Abkürzungsverzeichnis.....	71
	Tabellen- und Grafikverzeichnis .....	73



## 1 Zusammenfassung

In der nachfolgenden Analyse wird auf die **Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrollings per 30. September 2025** eingegangen. Ebenfalls behandelt wird der Bericht gemäß § 42 Abs. 5 BHG 2013 über die Ausgliederungen und Beteiligungen des Bundes (**Beteiligungsbericht 2025 und 2026**). Der Bericht wurde dem Nationalrat im Mai 2025 im Zuge der Budgetberatungen vorgelegt und stellt die finanziellen Verflechtungen des Bundes mit seinen Beteiligungen gemäß Bundesvoranschlag (BVA) 2025 dar. Der Rechnungshof (RH) hat im Rahmen der Prüfung der Abschlussrechnungen des Bundes nach § 9 Rechnungshofgesetz 1948 im Jahr 2024 eine Schwerpunktprüfung zu den finanziellen Beziehungen zwischen dem Bund und seinen Beteiligungen durchgeführt, seine Empfehlungen wurden in der Analyse ebenfalls berücksichtigt.

Vorschau 2025	<b>127.300</b> Beschäftigte (VBÄ)	<b>118</b> Unternehmen	<b>11,7 Mrd. EUR</b> Personalaufwand
	<b>18,4 Mrd. EUR</b> Auszahlungen des Bundes	<b>1,9 Mrd. EUR</b> Einzahlungen in das Bundesbudget	<b>21,7 Mrd. EUR</b> Haftungen

Abkürzung: VBÄ ... Vollbeschäftigtenäquivalent(e).

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025.

Der Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling umfasst 118 Unternehmen an denen der Bund direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist.

Diese Unternehmen beschäftigen insgesamt etwa 127.300 Vollbeschäftigtenäquivalenten (VBÄ), das entspricht etwa 2,8 % aller Erwerbstätigen Österreichs. Im Vergleich dazu ist der Personalstand des Bundes zum 31. Dezember 2024 mit etwa 137.700 VBÄ nur um etwa 10.400 VBÄ höher<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Statistik Austria, Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit (2024) und BMF Personalplan 2025.



96 Unternehmen (81,4 %) erhalten im Jahr 2025 Auszahlungen vom Bund und 64 (54,2 %) leisten Einzahlungen in das Bundesbudget. Die Auszahlungen belaufen sich laut Vorschau 2025 auf 18,4 Mrd. EUR, die Einzahlungen auf 1,9 Mrd. EUR. Die Zahlungen des Bundes an seine Beteiligungen entsprechen damit etwa 15 % der im BVA 2025 veranschlagten Auszahlungen.

Nachfolgende Tabelle zeigt ausgewählte Kennzahlen jener Beteiligungen bzw. Beteiligungsgruppen, wie etwa die Bundesmuseen, die Bundestheater oder die Universitäten, die zusammen zumindest etwa 80 % der Kennzahlensummen ausmachen.

		2024 Erfolg			2025 Vorschau	
		Anzahl Beschäftigte in VBÄ	Umsatzerlöse in Mio. EUR	Ergebnis vor Steuern in Mio. EUR	Auszahlungen des Bundes in Mio. EUR	Einzahlungen an den Bund in Mio. EUR
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB)	UG 41	45.579	8.353	114	6.765	302
Universitäten	UG 31	41.719	6.135	91	5.271	380
Arbeitsmarktservice (AMS)	UG 20	5.899	1.068	17	700	0
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (ASFINAG)	UG 41	3.089	2.620	953	0	315
Bundestheater	UG 32	2.458	348	1	206	10
Bundesmuseen	UG 32	2.031	270	18	155	15
Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)	UG 45	1.846	567	11	435	0
Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)	UG 31	1.504	265	16	169	0
Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG)	UG 40	1.126	1.554	1.163	1.433	13
Austro Control Österreichische Gesellschaft für ZivilluftfahrtgmbH	UG 41	1.127	368	58	43	0
Österreichische Bundesforste AG (ÖBf)	UG 42	1.032	338	36	5	20
Österreichische ForschungsförderungsgmbH (FFG)	UG 34	408	332	2	240	0
Münze Österreich Aktiengesellschaft	UG 45	179	875	48	0	0
Schieneinfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)	UG 41	128	1.365	9	1.165	0
Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)	UG 40	24	5	949	0	767
weitere Beteiligungen		15.936	2.850	148	1.861	104
<b>Alle Beteiligungen</b>		<b>124.084</b>	<b>27.312</b>	<b>3.632</b>	<b>18.448</b>	<b>1.926</b>

Anmerkung: Umsatzerlöse inkludieren auch die sonstigen betrieblichen Erträge. In der gekürzten Fassung werden für die Kennzahlen Beschäftigte, Umsatzerlöse, und Ergebnis vor Steuern die Daten für das Jahr 2024 dargestellt.

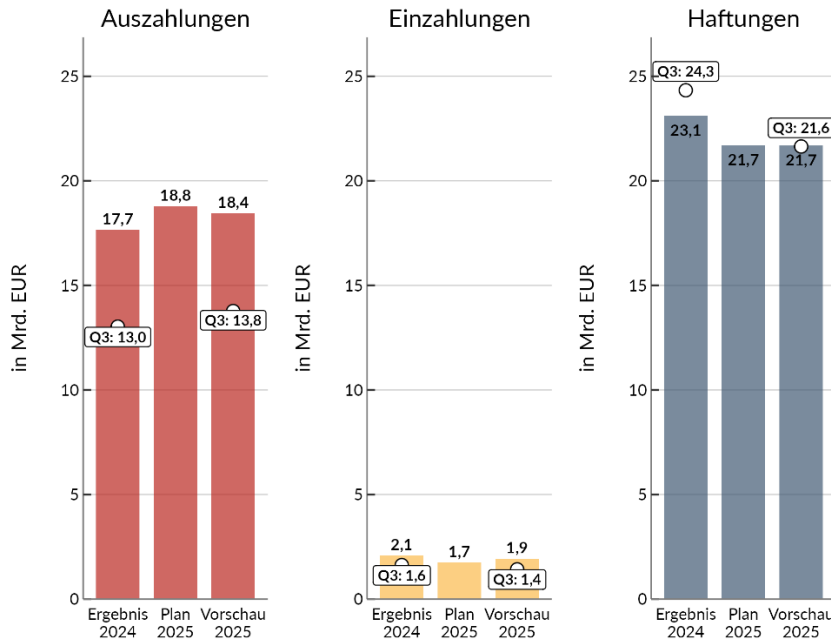
Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025.

Beschäftigte, Umsatzerlöse, Ergebnisse vor Steuern, Auszahlungen und Einzahlungen konzentrieren sich auf wenige Beteiligungen. Die Umsatzerlöse vieler Beteiligungsunternehmen stehen in engem Zusammenhang mit den Auszahlungen des Bundes, insbesondere bei den Universitäten, der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG) oder der Schieneinfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH). Deutlich positive Ergebnisse vor Steuern erwirtschaften gemäß Vorschau 2025 nur die Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG) und die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG). Die BIG soll laut Vorschau 2025 aufgrund einer Neubewertung des Immobilienportfolios ein negatives Ergebnis vor Steuern ausweisen, das allerdings wesentlich durch die Leistungsbeziehungen mit dem Bund beeinflusst wird. Die ÖBAG und die ASFINAG leisten Dividendenzahlungen an den Bund, während die Einzahlungen der ÖBB und der



Universitäten überwiegend Refundierungen von Personalaufwendungen und Pensionsbeiträge für Beamtinnen und Beamte darstellen.

## Entwicklungen im Finanzcontrolling im Überblick



Abkürzung: Q ... Quartal.

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025.

Laut dem Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025 sollen die **Auszahlungen** des Bundes an seine Beteiligungen im Gesamtjahr 2025 laut Vorschau auf 18,4 Mrd. EUR (+0,8 Mrd. EUR) steigen, sie lägen damit um 4,5 % über dem Vorjahr. Dies ist auf gegenläufige Entwicklungen zurückzuführen. Die Zuwächse betreffen vor allem den Bereich Infrastruktur, aber auch die Universitäten (gesamt). Zu deutlichen Rückgängen kommt es bei der BIG und der Austrian Development Agency.

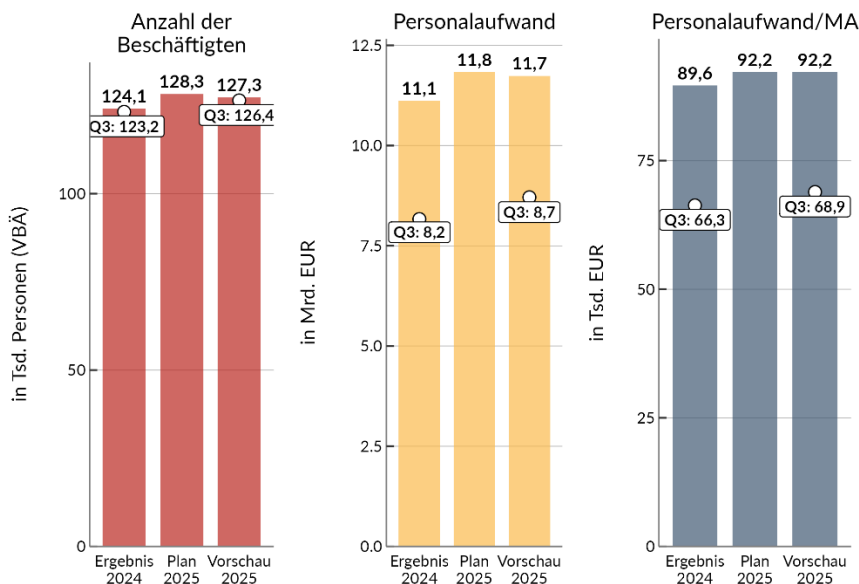
Die **Einzahlungen** der Beteiligungen an den Bund betreffen überwiegend Dividenden aber auch Rückvergütungen für Bundespersonal. Für 2025 wird gemäß Vorschau ein Rückgang der Einzahlungen der Beteiligungsunternehmen um 159 Mio. EUR bzw. 7,6 % im Vorjahresvergleich erwartet. Der Rückgang gegenüber dem Ergebnis 2024 ist vor allem auf die Dividende der ÖBAG (-163 Mio. EUR) zurückzuführen.<sup>2</sup> Die im BVA 2025 veranschlagte ÖBAG-Dividende (767 Mio. EUR) ging am 1. Juli 2025 ein.

<sup>2</sup> Die Verbund AG ist aufgrund ihrer Börsennotierung nicht vom Beteiligungs- und Finanzcontrolling umfasst. Die Einzahlungen in das Bundesbudget aus der Verbund-Dividende betragen 2025 496 Mio. EUR und gingen damit im Vorjahresvergleich um 239 Mio. EUR zurück.



Bei den **Haftungen** des Bundes für die Beteiligungen soll es laut Vorschau 2025 zu einem Abbau von 6,2 % gegenüber dem Vorjahr auf 21,7 Mrd. EUR kommen. Der Rückgang ist vor allem bei den Haftungen für die ÖBB sowie für die Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH vorgesehen. Zu einem Haftungsanstieg soll es hingegen bei der ASFINAG kommen.

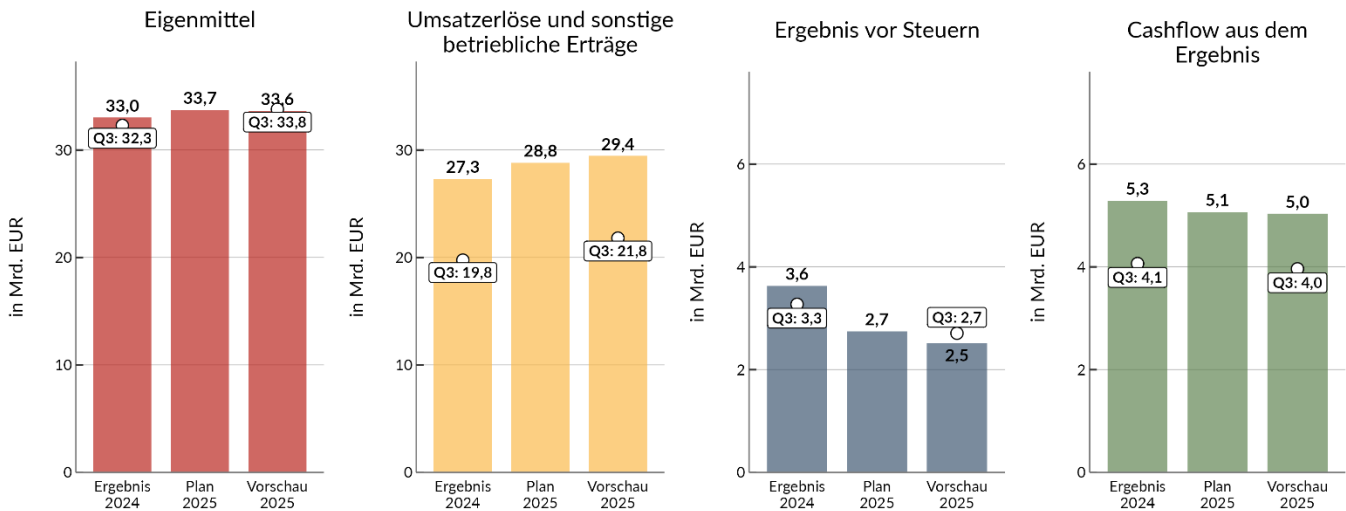
## Entwicklungen im Beteiligungscontrolling im Überblick



Abkürzungen: MA ... Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter, Q ... Quartal, VBÄ ... Vollbeschäftigtenäquivalent(e).

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025.

Bei allen drei personalbezogenen Kennzahlen kommt es laut dem Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling per 30. September 2025 zu Anstiegen gegenüber dem Vorjahr. Die **Anzahl der Beschäftigten** soll 2025 gegenüber dem Erfolgswert 2024 um 2,6 % auf etwa 127 Tsd. im Jahresdurchschnitt steigen. Der **Personalaufwand** soll sich um 5,5 % auf 11,7 Mrd. EUR erhöhen. Dies führt gegenüber 2024 auch zu einer Erhöhung des **Personalaufwands je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter** um 2,9 % auf ungefähr 92.200 EUR. Den größten Einfluss auf die Entwicklung der Personalkennzahlen haben die Universitäten und die ÖBB, die in etwa 70 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Beteiligungsunternehmen beschäftigen. Der dafür anfallende Personalaufwand beläuft sich auf etwa 7,9 Mrd. EUR bzw. 68 % des gesamten Personalaufwands der Beteiligungen.



Abkürzung: Q ... Quartal.

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025.

Die **Eigenmittel** erhöhen sich laut **Vorschau 2025** gegenüber dem Vorjahr leicht um 1,9 % auf 33,6 Mrd. EUR. Dieser Anstieg ist primär durch die ASFINAG, aufgrund auflaufender Ergebnisse vor Steuern unter Berücksichtigung der erfolgten Ausschüttungen, und Einmaleffekte bei der Abbaumanagementgesellschaft des Bundes (ABBAG) sowie der KA Finanz AG i.A. begründet. Die **Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge** steigen laut **Vorschau 2025** gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Mrd. EUR (+7,8 %) auf 29,4 Mrd. EUR, insbesondere tragen die Entwicklungen bei der Münze Österreich, der ÖBB und der SCHIG mbH dazu bei.

Das **Ergebnis vor Steuern** wird für 2025 mit 2,5 Mrd. EUR erwartet und soll damit um 30,8 % geringer ausfallen als im Vorjahr. Die Verschlechterung ist primär auf die BIG zurückzuführen, deren Rückgang die Anstiege bei der ABBAG und KA Finanz AG i. A. überwiegt. Die ÖBAG weist im Vorjahresvergleich eine leichte Reduktion des Ergebnisses vor Steuern aufgrund geringerer Beteiligungserträge im Jahr 2025 aus. In geringerem Ausmaß reduziert sich der **Cashflow aus dem Ergebnis**, der gegenüber 2024 um 4,8 % auf 5,0 Mrd. EUR abnehmen soll. Dieser Rückgang resultiert vor allem aus den Entwicklungen bei der ÖBB.

## Beteiligungsbericht 2025 und 2026

Der Beteiligungsbericht 2025 und 2026 stellt die Finanzflüsse zwischen dem Bund und seinen 101 direkten Beteiligungen dar. Erstmals wurden die direkten Beteiligungen des Bundes nach operativen Schwerpunkten in acht Bereiche gruppiert. Im Vergleich zum Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrollings werden Aus- und Einzahlungen den einzelnen Untergliederungen zugeordnet und



weisen Informationen zur Zuschussart aus. Allerdings werden Sachverhalte uneinheitlich bezeichnet und nicht vollständig erfasst. Maßgebliche Auszahlungen an Beteiligungen wie die Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ GmbH), die SCHIG mbH oder die Agrarmarkt Austria (AMA) sind im Beteiligungsbericht nicht enthalten. Auszahlungen an die BIG sind nicht vom Beteiligungsbericht umfasst, als indirekte Beteiligung ist sie nur im Beteiligungs- und Finanzcontrolling berichtspflichtig. Auch Auszahlungen an Fonds, wie beispielsweise den Klima- und Energiefonds, den Fonds zur Förderung wissenschaftlicher Forschung oder den Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds, sind im Berichtswesen über Beteiligungen nicht enthalten.

Empfehlungen zur **Weiterentwicklung der Berichterstattung über Beteiligungen** wurden bisher teilweise umgesetzt. Es sind weiterhin Verbesserungspotenziale vorhanden, insbesondere in folgenden Bereichen:

- ◆ Aus Sicht des Budgetdienstes sollten die in die **Berichterstattung über Beteiligungen einzubeziehenden Unternehmen harmonisiert** werden. Vor allem im Bereich der indirekten mehrheitlichen Beteiligungen wäre klar zu regeln, wen eine Berichtspflicht trifft. **Stiftungen und Fonds des öffentlichen Rechts mit maßgeblichem Gebarungsumfang** bzw. finanziellen Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt sollten in das Beteiligungs- bzw. Finanzcontrolling einbezogen werden. Neue Beteiligungen sollten zeitnah in die Berichterstattung aufgenommen werden.
- ◆ Die Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrollings könnten deutlich gestrafft werden. **Zahlungsströme** der Beteiligungen mit dem Bundeshaushalt sollten im Beteiligungsbericht und im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrollings **einheitlich kategorisiert** und zugeordnet werden. Methodische Unterschiede (z. B. bei BRZ GmbH, AMA, aws, FFG oder SCHIG mbH) erschweren Vergleiche und sollten reduziert werden. Damit könnte die Vollständigkeit der berichteten Geldflüsse erhöht und die Qualität der Informationen für das Budgetcontrolling verbessert werden.
- ◆ Die zukünftige Berichterstattung über Beteiligungen könnte stärker anhand von **Analysen bereichs- und unternehmensspezifischer Kennzahlen** erfolgen. Insgesamt würde eine stärkere Differenzierung der Kennzahlen die Analysemöglichkeiten verbessern. So könnten aussagekräftige Kennzahlen zur Verschuldung, zu liquiden Mitteln und Finanzanlagen, getrennten Umsatzdarstellungen und steuerungsrelevanten Erfolgsindikatoren ausgewählt werden.



## 2 Berichterstattung über Beteiligungen

### 2.1 Berichtspflichten an den Nationalrat zu Beteiligungen

Eine Berichterstattung über die Beteiligungen des Bundes an den Nationalrat erfolgt in mehreren Berichtsformaten, die zwar teilweise Überschneidungen aufweisen, aber durchaus unterschiedliche Zwecke verfolgen:

- ◆ Der Bericht über die Ergebnisse des **Beteiligungs- und Finanzcontrolling gemäß § 67 Abs. 4 BHG 2013** soll den Nationalrat über die unterjährigen Entwicklungen und die Planeinhaltung der Beteiligungen des Bundes informieren. Detaillierte inhaltliche Vorgaben zur halbjährlichen **Berichterstattung** (Stichtage 31. März sowie 30. September) sind gesetzlich nicht festgelegt und der Bericht ist nicht öffentlich zugänglich. Die vom BMF berichteten Kennzahlen stellen einen Auszug aus dem deutlich umfangreicheren, quartalsweisen Berichten der Beteiligungen an das Eigentümerressort bzw. das BMF gemäß der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung dar. Das BMF hat seinen Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling per 30. September 2025 im Zuge der Vorlage an den Budgetausschuss als nicht zur Veröffentlichung bestimmt klassifiziert. Begründet wird dies damit, dass aufgrund der Granularität des Berichtes nicht ausgeschlossen werden kann, dass Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse verletzt werden.
- ◆ Weiters sieht das BHG 2013 einen **Bericht gemäß § 42 Abs. 5 BHG 2013 über die Ausgliederungen und Beteiligungen des Bundes**<sup>3</sup> (Beteiligungsbericht) vor, der dem Nationalrat im Zuge der Budgetberatungen vorzulegen ist. Zuletzt erfolgte dies mit den Budgets 2025 und 2026. Dieser Bericht soll insbesondere die finanziellen Verflechtungen der Beteiligungen mit dem Bundesbudget darstellen, wobei Zusatzinformationen hinsichtlich der Zuschussart (Basisabgeltung, Pensionszahlungen, Transfers für die Abwicklung von Programmen, ...) zur Verfügung gestellt werden. Neben den für alle Beteiligungen identen Kennzahlen des Beteiligungs- und Finanzcontrollings werden für einige wenige Beteiligungen

---

<sup>3</sup> Bericht über Gesellschaften, an denen der Bund direkt und mehrheitlich beteiligt ist, sowie über Rechtsträger gemäß § 67 Abs. 1 Z 2 BHG 2013 (einschließlich der Universitäten).



auch unternehmensspezifische Kennzahlen (z. B. Besucherinnen und Besucher, Eigenerlöse, Stromabsatz) berichtet, die aussagekräftiger sind und sich für analytische Zwecke besser eignen, jedoch keine Vorschau enthalten. Der Bericht ist öffentlich zugänglich. Der Beteiligungsbericht 2025 und 2026 wurde überarbeitet, er enthält erstmals auch eine Gruppierung der Beteiligungen nach operativen Schwerpunkten in acht Bereiche, siehe dazu Pkt. 2.3.

- ◆ Der vom Rechnungshof (RH) veröffentlichte **Bundesrechnungsabschluss (BRA)** enthält verschiedene Daten zu den Beteiligungen, wobei diese einer Finanzberichterstattung ähneln und ausschließlich vergangenheitsorientiert sind. Neben der Vermögensrechnung, die den Buchwert von 196 direkten Beteiligungen<sup>4</sup> ausweist – er betrug zum 31. Dezember 2024 inklusive Anzahlungen 35 Mrd. EUR – und der diesbezüglichen verbalen Erläuterungen, enthält der Anhang weitere Details zu den auszuweisenden Beteiligungen, wie etwa einen Beteiligungsspiegel, eine Übersicht zu den Haftungen des Bundes für seine Beteiligungen oder die Beteiligungsstruktur.<sup>5,6</sup> Für alle Beteiligungen werden in den zusammenfassenden Finanzinformationen Kennzahlen zur Vermögens- und Ertragslage, die sich teilweise mit jenen aus dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling decken, dargestellt.<sup>7</sup> Die berichteten Kennzahlen zeigen nur Ausschnitte der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung, dies schränkt die Transparenz ein bzw. erschwert eine Analyse einzelner Beteiligungsunternehmen.
- ◆ Der **RH** hat **Abschlussrechnungen von öffentlichen Einrichtungen**, die mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattet sind und die von Organen des Bundes oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die dazu von Organen des Bundes bestellt wurden, zu **veröffentlichen**. Er kommt diesem Erfordernis im Rahmen des BRA nach. Der Rechtsträgerband<sup>8</sup> beinhaltet beispielsweise im BRA 2024 die Rechnungsabschlüsse von 58 Rechtsträgern (2023: 55), an denen der

---

<sup>4</sup> Die Bewertung der Beteiligung orientiert sich an der Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals der Beteiligungsgesellschaft (anteilige Eigenkapitalmethode). Die Beteiligungen umfassen auch Stiftungen und Fonds, das BHG 2013 sieht einen abweichenden Umfang an berichtspflichtigen Unternehmen für das Beteiligungs- und Finanzcontrolling vor.

<sup>5</sup> Die Beteiligungsstrukturen sind seit dem BRA 2024 nur mehr für die Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG) abgebildet, siehe [BRA 2024, Zahlenteil: BUND gesamt](#), Seite 820.

<sup>6</sup> Siehe [BRA 2024, Zahlenteil: BUND gesamt](#), Tabelle III.3.1, III.3.2 und III.5.2.

<sup>7</sup> Siehe [BRA 2024, Zahlenteil: BUND gesamt](#), Tabelle III.3.3.; Liquide Mittel, Anlagevermögen, Bilanzsumme, Eigenkapital, Jahresüberschuss/-fehlbetrag, Nennkapital, Personalaufwand, Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten, Umlaufvermögen, Umsatzerlöse, Vollbeschäftigungsäquivalente.

<sup>8</sup> Siehe [BRA 2024, Abschlussrechnungen der vom Bund verwalteten Rechtsträger](#).



Bund direkt beteiligt ist. Insbesondere sind darin auch Jahresabschlüsse von Fonds (29) und Stiftungen (9) abgebildet. Im Beteiligungs- und Finanzcontrolling sind diese Rechtsträger nicht enthalten. Nach Ansicht des RH<sup>9</sup> wären diese aber von der Berichtspflicht gemäß § 67 BHG 2013 umfasst.

Der Umfang der in den jeweiligen Berichten enthaltenen Beteiligungen unterscheidet sich teilweise deutlich (siehe dazu Pkt. 2.2.2).

## 2.2 Beteiligungs- und Finanzcontrolling

Das Beteiligungs- und Finanzcontrolling wurde Ende 2001 als Kontrollinstrument eingerichtet, nachdem verstärkt Aufgaben der Bundesverwaltung an neu geschaffene eigenständige Rechtsträger übertragen wurden. Es soll der Überwachung der Planung, Steuerung und Kontrolle der Gesellschaften, an denen der Bund direkt oder indirekt mehrheitlich<sup>10</sup> beteiligt ist, dienen und eine wirtschaftliche Betriebsführung dieser Gesellschaften sicherstellen. Um dafür ein einheitliches Planungs-, Informations- und Berichterstattungssystem sicherzustellen, hat der Bundesminister für Finanzen die Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung (§ 67 BHG 2013) erlassen.<sup>11</sup>

### 2.2.1 Gegenstand des Beteiligungs- und Finanzcontrollings

Das **Beteiligungscontrolling** umfasst eine quartalsweise Berichterstattung der berichtspflichtigen Rechtsträger (siehe Pkt. 2.1) an das mit der Verwaltung der Anteilsrechte betraute Ressort und an das BMF über monetäre und nicht-monetäre Kennzahlen auf Basis von Soll-Ist-Vergleichen sowie über das Risikocontrolling. Die besondere Risikosituation wird durch den Risikowert<sup>12</sup> ausgedrückt. Er stellt die zahlenmäßige Abbildung der finanziellen Ereignis- und Finanzrisiken dar. Das Beteiligungscontrolling ist von der jeweils zuständigen Fachministerin oder vom jeweils zuständigen Fachminister wahrzunehmen.

---

<sup>9</sup> Das BMF führte in seiner Stellungnahme dazu aus, dass Fonds und Stiftungen nicht explizit genannt seien, und die Frage des Einbezugs einer weiteren Evaluierung zu unterziehen wäre. Siehe Bericht des Rechnungshofs zu den Unternehmen des Bundes (Reihe BUND 2020/12, TZ 17.4).

<sup>10</sup> Eine mehrheitliche Beteiligung besteht bei einer direkten oder indirekten Beteiligungshöhe von mehr als 50 %.

<sup>11</sup> Verordnung des Bundesministers für Finanzen für die einheitliche Einrichtung eines Planungs-, Informations- und Berichterstattungssystems des Bundes für das Beteiligungs- und Finanzcontrolling (Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung (BGBl. II Nr. 18/2019)).

<sup>12</sup> Er stellt laut Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung das Restrisiko dar, das heißt den Nettowert des Risikos, der sich aus der Eintrittswahrscheinlichkeit und den potenziellen Auswirkungen des Schlagendwerdens des Risikos (Risikopotenzial) nach der Umsetzung von risikoreduzierenden Maßnahmen ergibt oder das mittels einer besonderen Methode ermittelte Risiko.



Das Beteiligungscontrolling umfasst die in nachfolgender Tabelle dargestellten Kennzahlen sowie jene, die Teil der Berichterstattung an den Nationalrat sind:

**Tabelle 1: Umfang der Kennzahlen des Beteiligungscontrollings**

BETEILIGUNGSCONTROLLING					
Nr.	Kennzahlen in der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung	im Bericht enthalten	Nr.	Kennzahlen in der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung	im Bericht enthalten
<b>A. UNTERNEHMENSBERICHT</b>					
Allgemeine Unternehmenskennzahlen			<i>Fortsetzung Allgemeine Unternehmenskennzahlen</i>		
<b>BILANZ</b>			19	Ergebnis vor Steuern	ja
1	Bilanzsumme	-	20	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-
2	Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	-	21	Bilanzgewinn/-verlust	-
3	davon Anteil des Bundes in %	-	<b>FINANZIERUNG/RENTABILITÄT</b>		
4	Eigenmittel	ja	22	Eigenmittelquote in %	-
5	Liquide Mittel	-	23	Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren	-
6	Rückstellungen	-	24	Cashflow aus dem Ergebnis	ja
7	Verbindlichkeiten	-	25	Free Cashflow	-
8	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	-	26	Ausschüttungsquote in %	-
<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>			27	Investitionen in IV, SA und FA	-
9	Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge	ja	28	Eigenkapitalrentabilität in %	-
10	davon mit dem Bund	-	<b>BESCHÄFTIGTE (VBÄ)</b>		
11	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	29	Durchschnittliche Beschäftigte	ja
12	davon Outsourcing	ja	30	davon Beamtinnen/Beamte	-
13	Personalaufwand	ja	31	davon ehemalige VB des Bundes	-
14	Personalaufwand je MA	ja	<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>		
15	Betriebserfolg	-		Diverse	-
16	Finanzerfolg	-	<b>B. RISIKOBERICHT</b>		
17	davon Beteiligungsergebnis	-	32	Allgem. branchenspezifische Risikosituation	-
18	davon Zinsensaldo	-	33	Besondere Risikosituation	ja

Abkürzungen: Allgem. ... Allgemeine, FA ... Finanzanlagen, IV ... Immaterielle Vermögenswerte, Nr. ... Nummer, SA ... Sachanlagen, VB ... Vertragsbedienstete, VBÄ ... Vollbeschäftigtenäquivalent(e), MA ... Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter.

Quellen: Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung, Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025.

Von den 31 in der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung vorgesehenen Kennzahlen für das Beteiligungscontrolling (und 2 Kennzahlen zum Risikobericht), nahm das BMF 9 in die Berichterstattung an den Nationalrat auf.

Das **Finanzcontrolling** hingegen stellt auf die Entwicklung der aus haushaltsrechtlicher Sicht relevanten Zahlungsströme zwischen dem Bund und seinen Rechtsträgern ab und obliegt dem Bundesminister für Finanzen. Das Finanzcontrolling beinhaltet auch Darlehens- und Haftungsstände des Bundes. Die Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung gibt die von den Unternehmen zu meldenden Kennzahlen vor. Diese werden in nachfolgender Tabelle ausgewiesen:

**Tabelle 2: Umfang der Kennzahlen des Finanzcontrollings**

FINANZCONTROLLING		
Nr.	Kennzahlen in der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung	im Bericht enthalten
<b>C. FINANZEN</b>		
1	Rechtsträgerfinanzierung gemäß § 81 BMG 2013 idgF	-
<b>AUSZAHLUNGEN DES BUNDES</b>		
2	Kapitalzuführungen, -erhöhungen	-
3	Gesellschafterdarlehen	-
4	Investitionszuschüsse	-
5	Gesellschafterzuschüsse	-
6	Betriebskostenzuschüsse	-
7	Zahlungen von Personalaufwendungen für ehemalige Bundesbedienstete	-
8	Zahlungen für Lieferungen / Leistungen	-
9	Zuwendungen auf Grund eines allfälligen Ausgliederungsgesetzes	-
10	Sonstige	-
11	Summe	ja
<b>EINZAHLUNGEN DES BUNDES</b>		
12	Einzahlungen aus erbrachten Lieferungen und Leistungen	-
13	Miet- und Pachteinnahmen	-
14	Fruchtgenussentgelte	-
15	Refundierungen von Personal- und Sozialaufwendungen für Beamtinnen/Beamte	-
16	Pensionsbeiträge für Beamtinnen/Beamte	-
17	Gewinnausschüttungen	-
18	Kapitalherabsetzungen	-
19	Gesellschafterdarlehen	-
20	<i>davon Tilgungen</i>	-
21	<i>davon Zinsen</i>	-
22	Sonstige	-
23	Summe	ja
<b>SONSTIGE</b>		
24	Gesellschafterdarlehen zum Stichtag	-
25	Haftungen des Bundes zum Stichtag	ja
26	Haftungen des Rechtsträgers zum Stichtag	-

Abkürzungen: BMG ... Bundesministerienengesetz 1986, idgF ... in der geltenden Fassung.

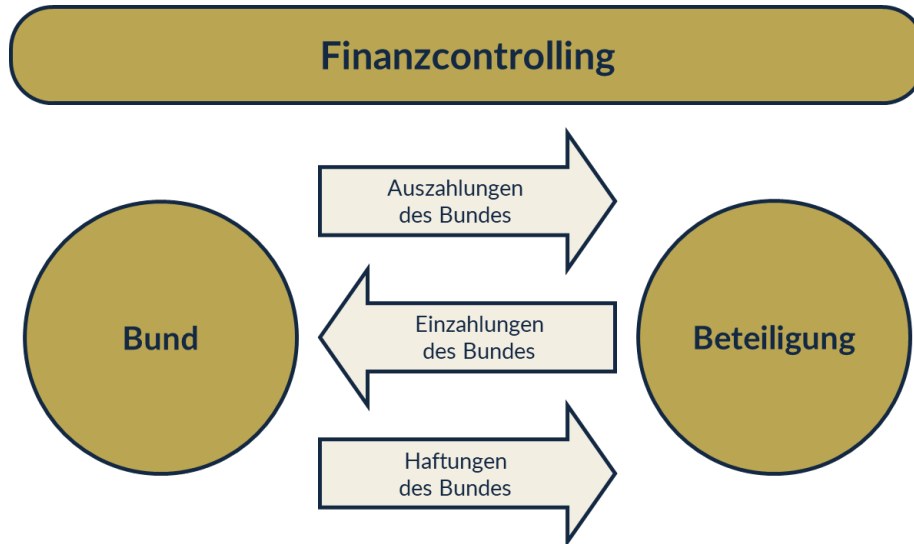
Quellen: Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung, Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025, eigene Darstellung.

Auch die Ergebnisse des Finanzcontrollings zeigen nicht alle in der Verordnung vorgesehenen Kennzahlen. Enthalten sind jeweils nur die Summe der Aus- und Einzahlungen des Bundes sowie der Stand der Haftungen des Bundes für die Beteiligungen zum Stichtag. Angaben zu Rechtsträgerfinanzierungen, zur Aus- bzw. Einzahlungskategorie (z. B. Gesellschafter-, Betriebskosten-, Investitionszuschüsse, Dividenden) und zum Stand der Haftungen der Rechtsträger zum Berichtsstichtag sind hingegen nicht Teil der Berichterstattung des BMF.



Nachfolgende Grafik veranschaulicht die im Bericht ausgewiesenen Kennzahlen des Finanzcontrollings:

**Grafik 1: Übersicht Kennzahlen des Finanzcontrollings**



Anmerkung: Die Einzahlungen des Bundes umfassen den Zahlungsfluss der Beteiligung an den Bund.

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025.

Die Kennzahl **Einzahlungen** des Bundes umfasst **Zahlungen der Beteiligungen an den Bund**, also insbesondere Dividenden, aber etwa auch Refundierungen der Beteiligungen an den Bund für die ihr zur Dienstleistung zugewiesenen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter. Eine Aufgliederung nach Kategorien (siehe Tabelle 2) der Ein- und Auszahlungen erfolgt nicht. Die **Auszahlungen des Bundes** an die Gesellschaft werden ebenfalls als Summe ohne Kategorisierung berichtet. Eine Aufgliederung der wesentlichen Aus- und Einzahlungskategorien würde die Transparenz und Aussagekraft jedoch erhöhen. Bei den Haftungen werden nur jene des Bundes für die Gesellschaft in den Ergebnissen des Beteiligungs- und Finanzcontrollings erfasst.

Der Fokus der Berichterstattung liegt auf Einzelunternehmensebene, wobei Meldungen auch auf Konzernebene möglich sind. Dies erfolgt etwa für die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG) oder das AIT Austrian Institute of Technology GmbH (siehe Grafik 2). Eine Gruppierung der Beteiligungen nach inhaltlichen Kriterien und darauf aufbauende Analysen enthält der Bericht über die Ergebnisse zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling nicht.



Im Beteiligungsbericht 2025 und 2026, der dem Nationalrat im Zuge der Budgetberatungen zu den Budgets 2025 und 2026 Ende Mai vorgelegt wurde, erfolgte erstmalig eine Gruppierung der dort enthaltenen 101 direkten Beteiligungen nach operativen Schwerpunkten in acht Bereiche, siehe auch Pkt. 2.3. Eine Übernahme der Gruppierungen wird laut Auskunft des BMF auch für das Beteiligungs- und Finanzcontrolling erwogen.

## 2.2.2 Vom Beteiligungs- und Finanzcontrolling umfasste Unternehmen

Nach § 67 BHG 2013 hat das Beteiligungs- und Finanzcontrolling sämtliche Gesellschaften zu umfassen, an denen der Bund direkt oder indirekt mehrheitlich<sup>13</sup> beteiligt ist, aber auch Gesellschaften sowie Anstalten öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Bundes unterliegen.<sup>14</sup>

Zum 30. September 2025 waren 118 Beteiligungen (siehe Anhang) im Beteiligungs- und Finanzcontrolling enthalten, davon ist der Bund an 96 direkt mehrheitlich und an 22 indirekt mehrheitlich beteiligt.

Nachfolgende Grafik zeigt die im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling enthaltenen direkten Beteiligungen des Bundes, die zumindest eine zweistöckige Beteiligungsstruktur aufweisen. Die Beteiligungen berichten ihre Kennzahlen entweder auf Konzernebene (grün) oder auf Einzelunternehmensebene (gold):

- ◆ 7 Beteiligungen<sup>15</sup> liefern Konzernergebnisse, das heißt die berichteten Kennzahlen beinhalten auch die entsprechenden Werte der Tochterunternehmen.

---

<sup>13</sup> Eine mehrheitliche Beteiligung liegt bei einer Beteiligungshöhe von mehr als 50 % vor.

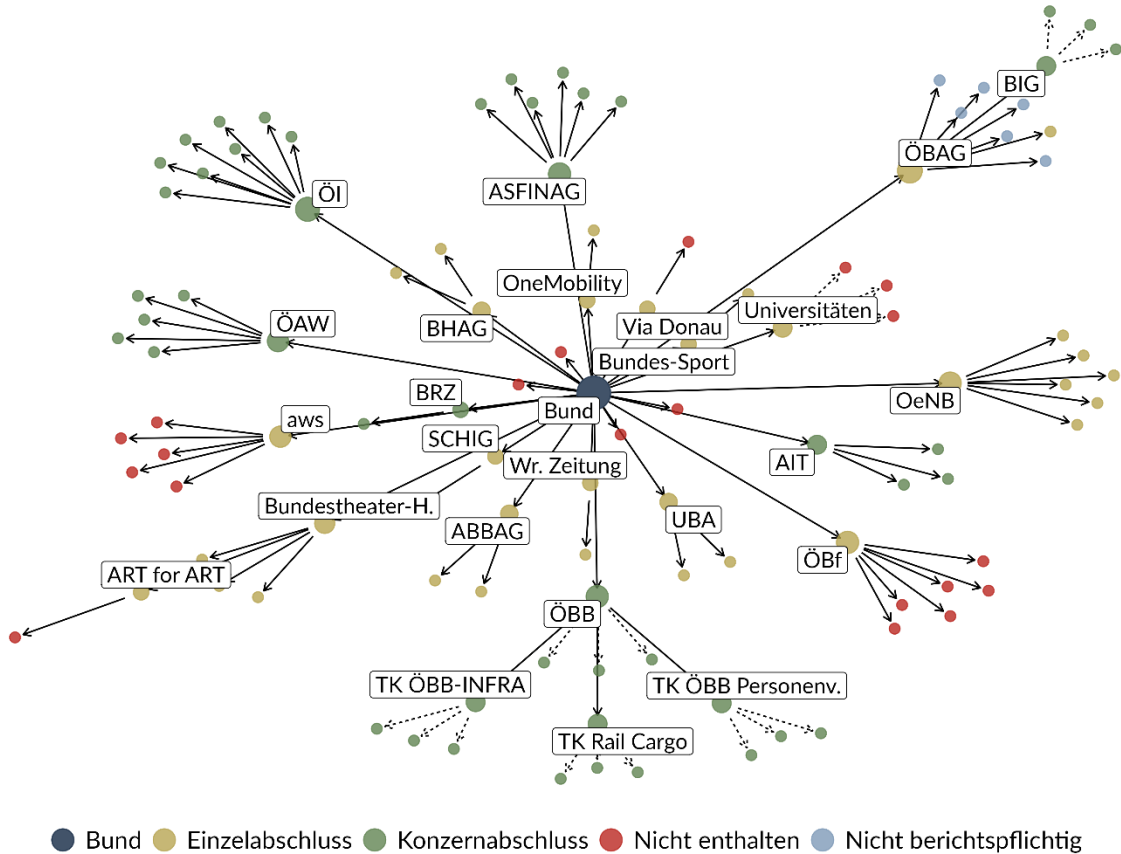
<sup>14</sup> Rechtsträger öffentlichen Rechts, deren Rechtsform durch ein Bundesgesetz anders bezeichnet wird, wie etwa bei Universitäten, unterliegen auch dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling. Sozialversicherungsträger sind hingegen nicht Teil des Beteiligungs- und Finanzcontrollings. Eine Ausnahme besteht für börsennotierte Aktiengesellschaften deren Aktien zum amtlichen Handel oder zum geregelten Freiverkehr zugelassen sind. Solche mehrheitlichen Beteiligungen sind nicht vom Beteiligungs- und Finanzcontrolling umfasst (§ 67 Abs. 3a BHG 2013).

<sup>15</sup> Österreich Institut GmbH (UG 12), Österreichische Akademie der Wissenschaften (UG 31), AIT Austrian Institute of Technology GmbH (AIT, UG 34), Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG, UG 41), Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB, UG 41), Bundesimmobilien GmbH (BIG, UG 45), Bundesrechenzentrum GmbH (UG 45)



- ◆ Weitere 9 Unternehmen<sup>16</sup> liefern sowohl von sich selbst als auch von ihren Tochterunternehmen (22 Unternehmen) Daten auf Einzelunternehmensbasis. Dies gilt auch für die Berichterstattung der Universitäten, die ebenfalls auf Einzelunternehmensbasis erfolgt.

**Grafik 2: Teilbereich des Beteiligungsportfolios**



Abkürzungen: ABBAG ... Abbaumanagementgesellschaft des Bundes, AIT ... AIT Austrian Institute of Technology GmbH, ASFINAG ... Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, aws ... Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH, BHAG ... Buchhaltungsagentur des Bundes, BIG ... Bundesimmobilien-gesellschaft m.b.H., BRZ ... Bundesrechenzentrum GmbH, ÖBAG ... Österreichische Beteiligungs AG, OeNB ... Oesterreichische Nationalbank, ÖAW ... Österreichische Akademie der Wissenschaften, ÖI ... Österreich Institut GmbH, Öbf ... Österreichische Bundesforste, ÖBB ... Österreichische Bundesbahnen-Holding AG, SCHIG ... Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH, TK ÖBB-INFRA ... Teilkonzern ÖBB-Infrastruktur Aktiengesellschaft, TK ÖBB Personenv. ... Teilkonzern ÖBB-Personenverkehr Aktiengesellschaft, TK Rail Cargo ... Teilkonzern Rail Cargo Austria Aktiengesellschaft, UBA ... Umweltbundesamt, via donau ... via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH.

Anmerkungen: Jene Unternehmen, die keine weiteren Tochtergesellschaften haben, sind nicht angeführt. Namentlich ausgewiesen werden nur jene Beteiligungen des Bundes, die Eigentümerinnen oder Eigentümer von Tochterunternehmen sind. Unternehmen, die Teil des Konzernabschlusses sind, werden nicht vollständig im Bericht angeführt, sodass die Anzahl der dargestellten Beteiligungen nicht immer der tatsächlichen entspricht.

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025.

<sup>16</sup> Wiener Zeitung GmbH (UG 10), Bundes-Sport GmbH (UG 17), Bundestheater-Holding GmbH (UG 32), One Mobility GmbH (UG 41), via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH (via donau, UG 41), Umweltbundesamt GmbH (UG 43), Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG, UG 45), Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG, UG 45), Abbaumanagement-gesellschaft des Bundes (ABBAG, UG 46).



Jene indirekten Beteiligungen, die das Kriterium der mehrheitlichen indirekten Beteiligung erfüllen, aber nicht berichtet wurden, sind in Rot dargestellt, ebenso wie einzelne fehlende direkte Beteiligungen. Hellblau gekennzeichnet sind jene Beteiligungen die nicht unter die Berichtspflicht des Beteiligungs- und Finanzcontrollings fallen.

### **Änderungen bei Beteiligungsunternehmen**

Gegenüber dem Bericht zu den Ergebnissen des Beteiligungs- und Finanzcontrollings per 30. September 2024 ergaben sich im Jahr 2025 nachfolgende **Änderungen** bei der Anzahl der inkludierten Beteiligungsunternehmen, die teilweise auch die Kennzahlenentwicklung beeinflussten:

- ◆ Die Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie (GeoSphere Austria, UG 31-Wissenschaft und Forschung) wurde mit 14. April 2022 als Nachfolgeorganisation der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik und der Geologischen Bundesanstalt als Anstalt öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit errichtet. Sie hat mit 1. Jänner 2023 ihre operative Tätigkeit aufgenommen und wurde erstmals in den Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2025 aufgenommen.
- ◆ Die Land-, forst- und wasserwirtschaftliche Rechenzentrum GmbH ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ GmbH; UG 45-Bundesvermögen). Die Aufnahme der Gesellschaft in die Berichterstattung erfolgte erstmals zum Stichtag 30. September 2025. Als Tochterunternehmen wird sie im Konzernabschluss der BRZ GmbH inkludiert.
- ◆ Die COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes (COFAG) trat infolge des COFAG-Neuordnungs- und Abwicklungsgesetz (COFAG-NoAG)<sup>17</sup> beginnend mit 1. August 2024 in Abwicklung. Die Liquidation wurde im März 2025 abgeschlossen und die Gesellschaft am 29. März 2025 aus dem Firmenbuch gelöscht. Sie ist seit dem Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2025 nicht mehr enthalten. Informationen zum Liquidationsergebnis sind im Bericht gemäß COFAG-NoAG

---

<sup>17</sup> COFAG-NoAG (BGBl. I Nr. 86/2024).



zum 30. Juni 2025 angeführt, dieser belief sich laut Liquidationsschlussbilanz zum 12. März 2025 auf etwa 5 Mio. EUR und wurde mit Valuta 7. Juli 2025 an den Bund ausgeschüttet.

- ◆ Die Immobilien und Industriebeteiligungen GmbH (IMIB) war bis zur Berichterstattung zum 31. März 2025 als Beteiligung in der UG 40-Wirtschaft erfasst. Infolge der Verschmelzung der Gesellschaft mit der GKB-Bergbau GmbH als übernehmende Gesellschaft rückwirkend zum 31. Dezember 2024 ist die IMIB betragsmäßig im Einzelbericht der GKB-Bergbau GmbH enthalten.
- ◆ Die **Spanische Hofreitschule – Lipizzanergestüt Piber** befindet sich derzeit, infolge der aktuellen Gegebenheiten rund um die Vorwürfe der Veruntreuung gegenüber dem ehemaligen Geschäftsführer, in einer umfassenden Aufarbeitung des Geschäftsjahres 2025. Laut Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling war daher eine Berichtslegung zum 30. September 2025 nicht möglich und die Gesellschaft sei bemüht, die erforderlichen Daten schnellstmöglich bereitzustellen.

### In Aussicht genommene Änderungen

Zukünftig sollen laut BMF nachfolgend genannte Gesellschaften in das Beteiligungs- und Finanzcontrolling aufgenommen werden:

- ◆ Die Integration der Interdisciplinary Transformation University Austria (IT:U, UG 31-Wissenschaft und Forschung)<sup>18</sup> soll bereits weit fortgeschritten sein. Das IT:U sollte erstmals zum 30. September 2025 in die Berichterstattung zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling gemäß § 67 BHG 2013 inkludiert werden. Die erstmalige Berichterstattung wurde aufgrund von Abstimmungsarbeiten auf den 31. März 2026 verschoben.
- ◆ Mit der Bundesanstalt Fachstelle Normungsbeteiligung (UG 21-Soziales und Konsumentenschutz) wurden bereits erste Gespräche zur Einführung in die Berichterstattung geführt, ein Zeitpunkt der geplanten Aufnahme wird nicht genannt.

---

<sup>18</sup> Das Bundesgesetz zur Einrichtung des Institute of Digital Sciences Austria (Interdisciplinary Transformation University – IT:U, [BGBl. I Nr. 43/2024](#)) ist seit 1. Juli 2024 in Kraft und löste das Gründungsgesetz für die Jahre 2022 und 2023 ab. Um den Fortschritt der Aufnahme des Studienbetriebs transparent zu machen, ist eine zeitnahe Aufnahme in das Beteiligungs- und Finanzcontrolling notwendig.



- ◆ Der Geschäftsbetrieb der OeNPAY Financial Innovation HUB GmbH wird gemäß Erläuterungen im Bericht auf Grundlage eines Beschlusses des Direktoriums und des Generalrats der Oesterreichische Nationalbank (OeNB) mit Wirksamkeit zum 31. Dezember 2025 eingestellt. Diese Gesellschaft wird voraussichtlich letztmalig Teil der Berichterstattung sein.

### **Fehlende indirekte Beteiligungen**

Nach geltender Rechtslage wären zumindest folgende Gesellschaften berichtspflichtig, diese sind jedoch nicht im Beteiligungs- und Finanzcontrolling enthalten:

- ◆ Die Donauhochwasserschutz-Konkurrenz (DHK) ist ein Tochterunternehmen der via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH (via donau; UG 41-Mobilität). Es wird offengelegt, dass die Gesellschaft nicht enthalten ist, aber nicht begründet weshalb. Die DHK wurde 2010 gegründet und ist insbesondere für die Erhaltung von Hochwasserschutzanlagen in Wien und Niederösterreich zuständig.
- ◆ ART for ART Kreativ-Werkstätten GmbH, Tochtergesellschaft der ART for ART Theaterservice GmbH (UG 32-Kunst und Kultur).
- ◆ Tochterunternehmen der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws)<sup>19</sup> (UG 40-Wirtschaft, UG 41-Mobilität).
- ◆ Tochterunternehmen der Universitäten (UG 31-Wissenschaft und Forschung)
- ◆ Unterstützungsinstitut der Bundespolizei (UG 11-Inneres)
- ◆ Tochterunternehmen der Österreichischen Bundesforste AG (ÖBf Beteiligungs GmbH, Hallstatt Wasserkraft GmbH, Wasserkraft Forstauabach Gleiming GmbH, Wasserkraftwerk Taurach GmbH, Hallstatt Wasserkraft GmbH, Windpark Pretul GmbH, Öbf Wasserkraft GesmbH; UG 42-Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft)

---

<sup>19</sup> aws Fondsmanagement GmbH, aws Gründerfonds Beteiligungs GmbH & Co KG, aws Gründerfonds II Beteiligungs GmbH & Co KG, aws Mittelstandsfonds Beteiligungs GmbH & Co KG, aws Venture Fonds GmbH.



- ◆ Rail Test & Research Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 100 % Beteiligung der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH; UG 41-Mobilität)

Die **indirekten, mehrheitlichen Beteiligungen** des Bundes werden nicht systematisch in das Beteiligungs- und Finanzcontrolling einbezogen. Anhand der Angaben im Bericht zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling kann keine abschließende Aussage zur Vollständigkeit der enthaltenen Unternehmen getroffen werden. Auch sind **Fonds- und Stiftungen** nicht Teil des Beteiligungs- und Finanzcontrollings. Sämtliche **Stiftungen und Fonds des öffentlichen Rechts**, wie beispielsweise der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, der Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds oder der Klima- und Energiefonds, werden nicht in die Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling inkludiert. Ebenso fehlen einzelne Rechtsträger, darunter beispielsweise die Bundesanstalt Fachstelle Normungsbeteiligung (UG 21-Soziales und Konsumentenschutz). Nach Ansicht des RH<sup>20</sup> fallen diese aber unter die Berichtspflicht gemäß § 67 BHG 2013. Das BMF führte in seiner Stellungnahme<sup>21</sup> aus, dass Fonds und Stiftungen nicht explizit genannt seien und die Frage des Einbezugs einer weiteren Evaluierung zu unterziehen wäre.

Der RH hat das Beteiligungs- und Finanzcontrolling im Rahmen seiner Prüfung zu den Unternehmen des Bundes (Reihe BUND 2020/12) geprüft und Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Nicht alle indirekten, mehrheitlichen Beteiligungen des Bundes waren in das Beteiligungs- und Finanzcontrolling einbezogen, obwohl weder das BHG 2013 noch die Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung eine Ausnahme dafür vorsahen. In einer parlamentarischen Anfragebeantwortung ([16037/AB XXVII. GP](#)) vom 15. Dezember 2023 führte die Rechnungshofpräsidentin aus, dass nur etwa ein Fünftel der vom RH erhobenen Beteiligungen auch in das Beteiligungs- und Finanzcontrolling aufgenommen werden.

Laut Auskunft des BMF fehlen im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling vor allem aus Kapazitätsgründen beispielsweise die Tochterunternehmen der Universitäten. Das BMF erachtete die Einbeziehung aller indirekten Beteiligungen als unzumutbar, wenn bereits der Konzernabschluss in das Beteiligungs- und Finanzcontrolling einbezogen ist.

---

<sup>20</sup> Siehe Bericht des Rechnungshofes: Unternehmen des Bundes ([Reihe BUND 2020/12](#), TZ 17).

<sup>21</sup> Siehe Bericht des Rechnungshofes: Unternehmen des Bundes ([Reihe BUND 2020/12](#), TZ 17.4).



Aus Sicht des Budgetdienstes sollten die in die Berichterstattung über Beteiligungen einzubeziehenden Unternehmen harmonisiert werden. Vor allem im Bereich der indirekten mehrheitlichen Beteiligungen wäre klar zu regeln, wen eine Berichtspflicht trifft. Stiftungen und Fonds des öffentlichen Rechts, insbesondere mit maßgeblichen finanziellen Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt sollten in das Berichtswesen einbezogen werden (siehe Pkt. 4).

### 2.2.3 Novelle des Bundesministeriengesetzes 2025

Durch eine Novelle des Bundesministeriengesetzes 2025 (BMG-Novelle 2025, [BGBl. I Nr. 10/2025](#)), die mit 1. April 2025 in Kraft trat, änderten sich auch die Zuständigkeiten für Beteiligungsunternehmen. Nachfolgende Tabelle zeigt jene Beteiligungen, die von einer Änderung der Zuständigkeit betroffen waren.

**Tabelle 3: Änderung der Zuständigkeit infolge der BMG-Novelle 2025**

Gesellschaft	Zuständigkeit vor BMG-Novelle	Zuständigkeit ab 1. April 2025
Rundfunk- und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH)	UG 10-Bundeskanzleramt	UG 17-Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport
Wiener Zeitung Digitale Publikationen GmbH	UG 10-Bundeskanzleramt	UG 17-Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport
Wiener Zeitung GmbH	UG 10-Bundeskanzleramt	UG 17-Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport
Energie – Control Austria	UG 43-Klima, Umwelt und Energie	UG 40-Wirtschaft
Bundesimmobilien-gesellschaft m.b.H. (BIG)	UG 45-Bundesvermögen	UG 40-Wirtschaft
GKB-Bergbau GmbH	UG 45-Bundesvermögen	UG 40-Wirtschaft
IMIB Immobilien und Industriebeteiligungen GmbH*	UG 45-Bundesvermögen	UG 40-Wirtschaft
Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)	UG 45-Bundesvermögen	UG 40-Wirtschaft

\* Die Gesellschaft wurde mit der GKB-Bergbau GmbH rückwirkend zum 31. Dezember 2024 verschmolzen.

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 31. März 2025



Nachdem die nachfolgenden Analysen zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling auf Unternehmensebene und nicht auf Untergliederungsebene erfolgen, hat die BMG-Novelle 2025 keinen Einfluss auf die Kennzahlenentwicklung.

## 2.3 Beteiligungsbericht 2025 und 2026

Der Beteiligungsbericht 2025 und 2026 wurde dem Nationalrat im Rahmen der Budgets 2025 und 2026 vorgelegt. Dieser dient vor allem der Erläuterung und zusammenfassenden Darstellung der Zahlungsströme (Ein- und Auszahlungen) zwischen dem Bund und seinen direkten und mehrheitlichen Beteiligungen (Bundes-sicht). Laut Bericht hält der Bund aktuell direkte und mehrheitliche Beteiligungen an 101 Gesellschaften.

Der Beteiligungsbericht 2025 und 2026 wurde überarbeitet, erstmals wurden die 101 Beteiligungen nach operativen Schwerpunkten in acht Bereiche gruppiert: Infrastruktur (13 Beteiligungen), Bildung & Forschung (34), Finanzen & Beteiligungsmanagement (6), Förderstellen (7), Kultur (16), Aufsicht & Regulierung (11), Daten & Analyse (5) sowie Shared Services & Sonstige Dienstleister (9).<sup>22</sup> Analysen für die jeweiligen operativen Bereiche anhand eigener Kennzahlen wurden noch nicht vorgelegt.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Auszahlungen aus dem Bundesbudget entlang der neuen acht Schwerpunktbereiche des Beteiligungsberichts 2025 und 2026 dargestellt. Dabei werden die Auszahlungen ohne Pensionen an ehemalige Mitarbeitende der Beteiligungen angeführt, da die finanziellen Verflechtungen in der UG 23-Pensionen – Beamtinnen und Beamte mit Ausnahme des ÖBB-Konzerns nicht auf Ebene der einzelnen Beteiligung veranschlagt werden. Auch die Personalauszahlungen für aktive Beamtinnen und Beamten in den erfassten Einheiten und die korrespondierenden Refundierungen sind in der Übersicht zur Entwicklung der finanziellen Verflechtungen nicht enthalten, sie werden jedoch im Beteiligungsbericht 2025 und 2026 bei den einzelnen Beteiligungen gesondert ausgewiesen. Für die zehn wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten<sup>23</sup> erfolgt im Beteiligungsbericht 2025 und 2026 eine Analyse ausgewählter Kennzahlen im Zeitablauf.

---

<sup>22</sup> Dem Anhang kann die Zuordnung aller 101 Beteiligungen zu den 8 operativen Bereichen entnommen werden.

<sup>23</sup> Gemäß § 221 Unternehmensgesetzbuch (UGB) zur Festlegung und Einteilung von Kapitalgesellschaften in Größenklassen.



Erhält eine Beteiligung Auszahlungen aus mehreren Untergliederungen, so werden diese Finanzflüsse an die Beteiligungen im Beteiligungsbericht 2025 und 2026 erstmals durchgängig den einzelnen Untergliederungen zugeordnet. Nachfolgende Tabelle zeigt die Auszahlungen des Bundes an seine Beteiligungen laut Beteiligungsbericht 2025 und 2026.



**Tabelle 4: Auszahlungen laut Beteiligungsbericht 2025 und 2026**

Auszahlungen Bund		Beteiligungsbericht 2025 und 2026							
		<i>in Mio. EUR</i>	2024 vorläufig	2025 BVA	Differenz		2026 BVA	Differenz	
<b>Infrastruktur</b>			<b>3.675</b>	<b>3.943</b>	<b>+268</b>	<b>+7,3%</b>	<b>4.500</b>	<b>+557</b>	<b>+14,1%</b>
Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH	UG 41		1	4	+3	+344,4%	4	0	0,0%
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	UG 41		3.576	3.832	+256	+7,2%	4.390	+558	+14,6%
Via Donau - Österr. Wasserstraßen-GmbH	UG 41		42	41	-1	-2,9%	41	+0	+0,5%
Sonstige	diverse		56	66	+11	+19,0%	65	-1	-1,4%
<b>Bildung &amp; Forschung</b>			<b>5.236</b>	<b>5.801</b>	<b>+565</b>	<b>+10,8%</b>	<b>5.820</b>	<b>+19</b>	<b>+0,3%</b>
AIT Austrian Institute of Technology GmbH	UG 34		66	67	+1	+1,9%	69	+1	+2,2%
Institute of Science and Technology Austria	UG 31		118	166	+47	+39,9%	171	+5	+3,2%
Österreichische Akademie der Wissenschaften	UG 31		163	175	+12	+7,4%	176	+1	+0,6%
Universitäten gesamt	UG 31		4.778	5.300	+521	+10,9%	5.316	+16	+0,3%
Sonstige	diverse		110	93	-17	-15,5%	88	-5	-5,1%
<b>Finanzen &amp; Beteiligungsmanagement</b>			<b>13</b>	<b>14</b>	<b>+1</b>	<b>+5,1%</b>	<b>14</b>	<b>+0</b>	<b>+1,9%</b>
<b>Förderstelle</b>			<b>2.750</b>	<b>1.980</b>	<b>-770</b>	<b>-28,0%</b>	<b>1.632</b>	<b>-348</b>	<b>-17,6%</b>
Agrarmarkt Austria	UG 42		71	69	-2	-2,3%	60	-9	-13,5%
Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft	UG 17, 33, 34, 40, 43, 45		1.678	593	-1.085	-64,7%	292	-300	-50,7%
UG 40- Wirtschaft	UG 40		1.529	475	-1.054	-68,9%	193	-282	-59,3%
übrige Untergliederungen	UG 17, 33, 34, 43, 45		150	118	-32	-21,2%	99	-19	-15,7%
Austrian Development Agency	UG 12		139	134	-6	-4,0%	114	-20	-14,7%
Bundes-Sport GmbH	UG 17		164	149	-15	-9,4%	151	+2	+1,7%
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH	UG 15, 17, 31, 33, 34, 40, 41		589	930	+342	+58,1%	933	+2	+0,2%
UG 34-Innovation und Technologie (Forschung)	UG 34		283	405	+122	+43,0%	388	-17	-4,2%
übrige Untergliederungen	UG 15, 17, 31, 33, 40, 41		306	525	+220	+72,0%	545	+19	+3,7%
Österreichisches Filminstitut	UG 32		61	59	-2	-3,9%	37	-22	-37,6%
Sonstige	diverse		48	47	-1	-2,2%	46	-1	-3,0%
<b>Kultur</b>			<b>381</b>	<b>393</b>	<b>+12</b>	<b>+3,1%</b>	<b>400</b>	<b>+7</b>	<b>+1,7%</b>
Bundesmuseen	UG 32		152	156	+4	+2,4%	156	0	0,0%
Bundestheater	UG 32		195	204	+9	+4,7%	204	0	0,0%
Sonstige	diverse		34	33	-1	-2,4%	40	+7	+20,5%
<b>Aufsicht &amp; Regulierung</b>			<b>156</b>	<b>172</b>	<b>+16</b>	<b>+10,3%</b>	<b>149</b>	<b>-23</b>	<b>-13,3%</b>
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH	UG 24, 42		119	126	+7	+5,8%	101	-24	-19,4%
UG 24-Gesundheit	UG 24		84	87	+3	+3,9%	63	-24	-27,9%
UG 42-Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft	UG 42		35	39	+4	+10,5%	39	-0	-0,3%
Sonstige	diverse		37	46	+9	+24,7%	47	+2	+3,6%
<b>Daten &amp; Analyse</b>			<b>157</b>	<b>132</b>	<b>-24</b>	<b>-15,6%</b>	<b>157</b>	<b>+25</b>	<b>+19,0%</b>
Geosphere	UG 31		47	43	-4	-8,3%	45	+2	+4,1%
Statistik Austria	UG 10		80	56	-23	-29,1%	69	+13	+23,0%
Umweltbundesamt GmbH	UG 43		25	27	+2	+9,0%	38	+10	+37,8%
Sonstige	diverse		5	5	+0	+8,0%	5	+0	+1,1%
<b>Shared Services &amp; Sonstige Dienstleister</b>			<b>1.257</b>	<b>1.262</b>	<b>+5</b>	<b>+0,4%</b>	<b>1.343</b>	<b>+81</b>	<b>+6,4%</b>
Arbeitsmarktservice	UG 20		1.013	1.031	+18	+1,8%	1.098	+67	+6,5%
Buchhaltungsagentur des Bundes	UG 45		31	32	+1	+4,0%	34	+1	+4,0%
Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH	UG 13, 18		121	108	-13	-11,1%	117	+10	+8,8%
UG 13-Justiz	UG 13		21	23	+1	+6,1%	21	-2	-6,7%
UG 18-Fremdenwesen	UG 18		100	85	-15	-14,7%	96	+11	+12,9%
Justizbetreuungsagentur	UG 13		78	77	-1	-0,9%	81	+3	+4,3%
Sonstige	diverse		13	14	+1	+4,4%	14	+0	+0,2%
<b>Gesamt</b>			<b>13.623</b>	<b>13.697</b>	<b>+74</b>	<b>+0,5%</b>	<b>14.016</b>	<b>+319</b>	<b>+2,3%</b>

Quelle: Beteiligungsbericht 2025 und 2026, Tabelle 3.

Gegenüber dem vorläufigen Erfolg 2024 steigen die im BVA 2025 veranschlagten Auszahlungen an die direkten Beteiligungen geringfügig um 0,5 % auf 13,7 Mrd. EUR. Höhere Auszahlungen betreffen den ÖBB-Konzern für Zuschussverträge und



gemeinwirtschaftliche Leistungen, die Universitäten aufgrund der höheren Globalbudgets in der Leistungsvereinbarungsperiode 2025-2027 und die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) für Förderprogramme unterschiedlicher Bundesministerien. Die Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) verzeichnet hingegen im Vorjahresvergleich einen deutlichen Rückgang der budgetierten Auszahlungen aus dem Bundesbudget um etwa 1,1 Mrd. EUR. Dies ist insbesondere auf das Auslaufen der Auszahlungen für die Investitionsprämie und den Energiekostenzuschuss für Unternehmen aus der UG 40-Wirtschaft zurückzuführen.

Im Schwerpunktbereich „Shared Services & Sonstige Dienstleister“ werden die in der UG 45-Bundesvermögen veranschlagten Auszahlungen an die Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG) ausgewiesen. Die Zahlungen an die BHAG für ihre regelmäßigen Rechnungswesenleistungen an den Bund erfolgen seit 2022 zentral durch das BMF (UG 45-Bundesvermögen). Die Auszahlungen sämtlicher Untergliederungen an die BRZ GmbH fehlen im Beteiligungsbericht 2025 und 2026. Im Bericht wird dazu nur ausgeführt, dass die Leistungen der BRZ GmbH über die jeweiligen Ressortbudgets verrechnet werden. Laut Vorschau gemäß Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025 belaufen sich die Auszahlungen des Bundes an die BRZ GmbH im Jahr 2025 auf 435 Mio. EUR. Im BVA 2025 sind Auszahlungen iHv 292 Mio. EUR veranschlagt.<sup>24</sup>

Auch die Auszahlungen der Ressorts für Mieten, Mietinvestitionen sowie sonstige Betriebskosten an die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG) sind im Beteiligungsbericht 2025 und 2026 nicht enthalten, da die BIG seit 2019 eine Beteiligung der ÖBAG ist. Als indirekte und mehrheitliche Beteiligung ist die BIG vom Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrollings umfasst. Laut Vorschau gemäß Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrollings zum Stichtag 30. September 2025 sollen sich die Auszahlungen des Bundes an die BIG im Jahr 2025 auf 1.433 Mio. EUR belaufen, im BVA 2025 sind 804 Mio. EUR veranschlagt.<sup>25</sup>

---

<sup>24</sup> Summe aller Konten die „BRZ“ oder „Bundesrechenzentrum“ in der Kontenbezeichnung enthalten.

<sup>25</sup> Summe aller Konten laut Kontenplanverordnung „7024.... BIG-Mieten“ sowie aller anderen Konten die „BIG“ oder „Bundesimmobiliengesellschaft“ enthalten.



Die Finanzflüsse werden im Beteiligungsbericht 2025 und 2026 nicht nur den einzelnen Untergliederungen zugeordnet, sondern enthalten auch Informationen zur Zuschussart. Allerdings werden Sachverhalte nicht vollständig erfasst, häufig unterschiedlich bezeichnet und nicht einheitlich kategorisiert. Die Gründe für die unterschiedlichen Vorgangsweisen sind häufig nicht erkennbar. Ein Vergleich von ähnlichen Sachverhalten wird damit erschwert.

**Tabelle 5: Auszahlungen an Förderstellen laut Beteiligungsbericht 2025 und 2026**

Auszahlungen Bund		Beteiligungsbericht 2025 und 2026						
	in Mio. EUR	2024 vorläufig	2025 BVA	Differenz		2026 BVA	Differenz	
<b>Agrarmarkt Austria</b>		71	69	-2	-2,3%	60	-9	-13,5%
Zahlungen für Administration	UG 42	71	69	-2	-2,3%	60	-9	-13,5%
<b>Austria Wirtschaftsservice GmbH</b>		1.678	593	-1.085	-64,7%	292	-300	-50,7%
Transfers + Administrative Kosten	UG 17	6	5	-1	-10,7%	0	-5	-100,0%
Transfers	UG 33	58	42	-16	-26,9%	39	-4	-8,3%
Transfers	UG 34	60	28	-33	-54,3%	37	+9	+33,5%
Transfers	UG 40	1.488	443	-1.045	-70,2%	165	-278	-62,8%
Transfers + Administrative Kosten	UG 43	1	18	+17	-	0	-17	-97,5%
Administrative Kosten	UG 33	5	6	+0	+3,7%	6	0	0,0%
Administrative Kosten	UG 34	3	3	-0	-9,7%	3	-0	-7,1%
Administrative Kosten	UG 40	24	16	-8	-34,3%	10	-6	-39,6%
Schadloshaltung	UG 40	17	16	-0	-2,5%	19	+3	+16,2%
Schadloshaltung	UG 45	16	14	-2	-12,0%	12	-2	-12,2%
Vertragsentgelte	UG 45	1	3	+2	+187,6%	3	-0	-0,2%
<b>Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH</b>		589	930	+342	+58,1%	933	+2	+0,2%
Transfers, bis BMG Novelle 2025 va. Breitband	UG 15	124	103	-21	-17,0%	18	-85	-82,6%
Transfers Breitband, ab BMG Novelle 2025	UG 17	-	10	-	-	162	+153	-
Transfers F&E	UG 31	12	18	+6	+53,3%	22	+3	+18,4%
Transfers F&E	UG 33	126	143	+17	+13,5%	138	-6	-4,0%
Transfers F&E	UG 34	262	381	+119	+45,6%	363	-18	-4,8%
Transfers Wirtschaft Energiekostenpauschale	UG 40	-34	0	+34	-100,0%	0	0	-
Transfers E-Mobilität, bis BMG Novelle 2020 va. Breitband	UG 41	59	229	+170	+288,8%	192	-37	-16,2%
Transfers Waldfonds, bis BMG Novelle 2022 va. Breitband	UG 42	1	8	+7	-	2	-6	-75,0%
Administrative Kosten	UG 15	5	2	-3	-59,3%	1	-1	-50,0%
Administrative Kosten	UG 17	-	3	-	-	3	0	0,0%
Administrative Kosten	UG 33	11	7	-4	-34,6%	7	-0	-1,4%
Administrative Kosten	UG 34	22	24	+3	+12,1%	25	+1	+4,6%
Administrative Kosten	UG 40	1	1	+1	+75,0%	0	-1	-100,0%
<b>weitere Beteiligungen</b>		412	388	-24	-5,9%	347	-41	-10,5%
<b>Förderstellen Gesamt</b>		2.750	1.980	-770	-28,0%	1.632	-348	-17,6%

Abkürzungen: BMB ... Bundesministerium für Bildung, BMBWF ... Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (ehemalig), BMFWF ... Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung, BMG-Novelle ... Novelle des Bundesministeriengesetzes, BSFG 2017 ... Bundes-Sportförderungsgesetz 2017, F&E ... Forschung und Entwicklung.

Quelle: Beteiligungsbericht 2025 und 2026.

Bei der Agrarmarkt Austria (AMA) werden etwa nur die administrativen Zahlungen des Bundes, nicht aber beispielsweise Förderungen, die die AMA aus Bundesmitteln gewährt, aufgenommen. Aus der Perspektive der AMA sollen sich laut Vorschau gemäß Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrollings per 30. September 2025 die Auszahlungen des Bundes an die AMA im Jahr 2025 auf 109 Mio. EUR belaufen. Bei der FFG und der aws werden Fördermittel zwar



ausgewiesen, die Erfassung erfolgt jedoch uneinheitlich. Die Aus- und Einzahlungen sollten einheitlich kategorisiert und zwischen den verschiedenen Berichtsformaten über Beteiligungen stärker harmonisiert werden (siehe Pkt. 4).

## **2.4 Beteiligungen des Bundes aus Perspektive des Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen**

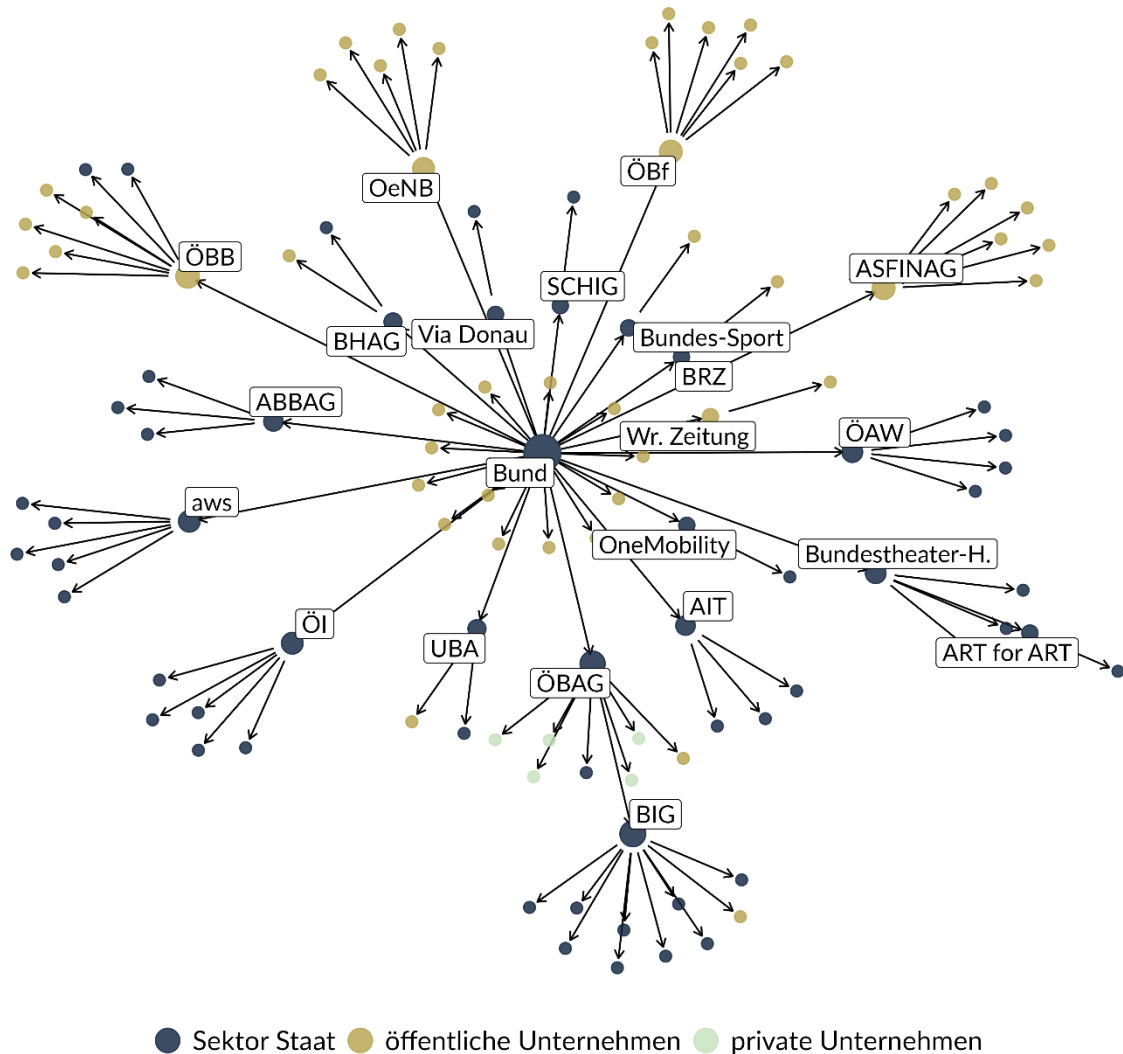
Der Beteiligungsbericht 2025 und 2026 untergliedert die ausgewiesenen Beteiligungen in staatliche Einheiten und öffentliche Unternehmen. Während erstere gemäß dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010) dem Sektor Staat (S.13) zugerechnet werden, handelt es sich bei den öffentlichen Unternehmen um mehrheitlich staatlich kontrollierte Marktproduzenten, die je nach Tätigkeit entweder dem Sektor Finanzielle Kapitalgesellschaften (S.12) oder dem Sektor Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (S.11) zugeordnet werden.

Diese Abgrenzung ist von zentraler Bedeutung für die Beurteilung, ob Einnahmen und Ausgaben der Beteiligungen unmittelbar auf den Maastricht-Saldo des Bundes wirken. Ein direkter Effekt auf das Defizit ergibt sich nur bei den staatlichen Einheiten. Dividendenzahlungen solcher Einheiten an den Bund haben daher keine Auswirkungen auf den Maastricht-Saldo, da deren Überschüsse bereits im Sektor Staat berücksichtigt sind. Dividendenzahlungen öffentlicher Unternehmen, die dem Unternehmenssektor zugeordnet sind, wirken hingegen defizitmindernd. Sie stellen Einnahmen des Staates dar, während die zugrunde liegenden Gewinne nicht im Ergebnis des Staates enthalten sind.

Die nachfolgende Grafik zeigt die im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling erfassten Unternehmen, die von Statistik Austria gemäß ESVG 2010 im Sektor Staat klassifiziert wurden und eine mindestens zweistufige Beteiligungsstruktur aufweisen sowie jene Beteiligungen, die als öffentliche Unternehmen (Marktproduzenten) klassifiziert wurden. Weiters werden einige Töchterunternehmen der ÖBAG dargestellt, die als Minderheitsbeteiligungen (z. B. Casinos Austria, OMV) gemäß der ESVG-Abgrenzung nicht dem öffentlichen Sektor zugerechnet werden.



Grafik 3: Zuordnung der Beteiligungen gemäß ESVG 2010



Abkürzungen: ABBAG ... Abbaumanagementgesellschaft des Bundes, AIT ... AIT Austrian Institute of Technology GmbH, ASFINAG ... Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, aws ... Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH, BHAG ... Buchhaltungsagentur des Bundes, BIG ... Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H., BRZ ... Bundesrechenzentrum GmbH, ÖBAG ... Österreichische Beteiligungs AG, OeNB ... Oesterreichische Nationalbank, ÖAW ... Österreichische Akademie der Wissenschaften, ÖI ... Österreich Institut GmbH, ÖBf ... Österreichische Bundesforste, ÖBB ... Österreichische Bundesbahnen-Holding AG, SCHIG ... Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH, UBA ... Umweltbundesamt, via donau ... via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH.

Anmerkungen: Unternehmen, die keine weiteren Tochtergesellschaften haben und dem Sektor Staat zuzuordnen sind, werden nicht angeführt. Namentlich ausgewiesen werden nur jene Beteiligungen des Bundes, die Eigentümerinnen oder Eigentümer von Tochterunternehmen sind. Unternehmen, die Teil eines Konzernabschlusses sind, werden nicht vollständig im Bericht angeführt, sodass die Anzahl der dargestellten Beteiligungen nicht immer der tatsächlichen entspricht.

Quellen: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025, Statistik Austria.

Von den zum 30. September 2025 im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling erfassten 118 Unternehmen sind 90 dem Sektor Staat zugeordnet. Die verbleibenden Einheiten werden als öffentliche Unternehmen (Marktproduzenten) klassifiziert. Eine vollständige Anführung der erfassten Rechtsträger sowie deren Zuordnung findet sich in Tabelle 16 im Anhang. Indirekte Beteiligungen, die entweder nicht mehrheitlich im Eigentum des Bundes oder



börsennotiert sind, unterliegen nicht der Berichtspflicht des Beteiligungs- und Finanzcontrollings. Unternehmen, wie die OMV oder die A1 Telekom Austria AG werden in Grafik 3 in der Kategorie „private Unternehmen“ dargestellt. Diese befinden sich nicht mehrheitlich im Eigentum des Bundes.

Zu den bedeutendsten öffentlichen Unternehmen außerhalb des Sektors Staat gemäß ESVG 2010 zählen unter anderem die ASFINAG, die Verbund AG, die Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Holding AG), die Österreichischen Bundesforste AG sowie die Oesterreichische Nationalbank (OeNB). Am Beispiel der ÖBB-Holding AG zeigt sich, dass die Sektorzugehörigkeit gemäß ESVG 2010 bei Muttergesellschaft und Tochterunternehmen unterschiedlich sein kann. So sind die ÖBB-Infrastruktur AG und die ÖBB-Personenverkehr AG dem Sektor Staat zugeordnet, während deren Muttergesellschaft, die ÖBB-Holding AG, nicht diesem Sektor zugehörig ist.

Die nachfolgende Tabelle zeigt für die im Bericht behandelten Kennzahlen das Ergebnis 2024 sowie die Vorschau 2025, jeweils für alle vom Beteiligungs- und Finanzcontrolling umfassten Unternehmen und für die öffentlichen Unternehmen.<sup>26</sup>

**Tabelle 6: Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrollings – Gesamtbestand und davon öffentliche Unternehmen**

Beteiligungs- und Finanzcontrolling		Stichtag: 30. September 2025							
Kennzahlen		Alle Unternehmen			davon öffentliche Unternehmen				
		2024	2025 Vorschau	Diff. 2025 Vorschau - 2024	2024	2025 Vorschau	Diff. 2025 Vorschau - 2024	2024	2025 Vorschau
<b>BETEILIGUNGSCONTROLLING</b>									
Eigenmittel	in Mio. EUR	33.018	33.638	+620	+1,9%	11.155	11.645	+490	+4,4%
Umsatzerlöse und sonst. Erträge	in Mio. EUR	27.312	29.440	+2.128	+7,8%	4.784	5.748	+963	+20,1%
Beschäftigte	in VBÄ	124.084	127.289	+3.205	+2,6%	9.768	10.144	+376	+3,8%
Personalaufwand	in Mio. EUR	11.122	11.737	+616	+5,5%	1.083	1.158	+75	+6,9%
Personalaufwand je MA	in Tsd. EUR	90	92	+3	+2,9%	111	114	+3	+3,0%
Ergebnis vor Steuern	in Mio. EUR	3.632	2.512	-1.120	-30,8%	1.136	1.099	-37	-3,3%
Cashflow aus dem Ergebnis	in Mio. EUR	5.287	5.035	-252	-4,8%	1.299	1.291	-8	-0,6%
<b>FINANZCONTROLLING</b>									
Auszahlungen Bund	in Mio. EUR	17.652	18.448	+795	+4,5%	156	194	+38	+24,2%
Einzahlungen Bund	in Mio. EUR	2.085	1.926	-159	-7,6%	306	357	+50	+16,4%
Haftungen Bund	in Mio. EUR	23.114	21.680	-1.434	-6,2%	14.087	14.449	+363	+2,6%

Abkürzungen: Diff. ... Differenz, VBÄ ... Vollbeschäftigtenäquivalent(e), MA ... Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter.

Anmerkung: Die Werte für öffentliche Unternehmen sind unvollständig, da Konzernabschlüsse im Beteiligungs- und Finanzcontrolling nicht nach Sektorzugehörigkeit aufgeschlüsselt werden und beispielsweise die ÖBB-Holding AG unberücksichtigt bleibt.

Quellen: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025, Statistik Austria.

<sup>26</sup> Im Beteiligungs- und Finanzcontrolling erfolgt bei Konzernabschlüssen keine Aufteilung nach Sektorzugehörigkeit der jeweiligen Tochterunternehmen. Konzernabschlüsse, bei denen die Holding außerhalb des Sektors Staat zugeordnet ist, einzelne Tochtergesellschaften jedoch dem staatlichen Sektor (z. B. bei der ÖBB), werden daher in Tabelle 6 bei den öffentlichen Unternehmen nicht berücksichtigt. Die Kennzahlensummen für öffentliche Unternehmen sind daher nicht vollständig.



Die in der oberen Tabelle umfassten Marktproduzenten stellen weniger als 10 % der Beschäftigten der im Bericht erfassten Beteiligungen, ihr Anteil an den ausgewiesenen Eigenmitteln und am Ergebnis vor Steuern ist jedoch überproportional hoch. Die Auszahlungen des Bundes an öffentliche Unternehmen fallen insgesamt gering aus, da diese Einheiten definitionsgemäß einen überwiegenden Teil ihrer Erträge am Markt erwirtschaften. Unter den Einzahlungen öffentlicher Unternehmen an den Bund dominiert die Dividendenausschüttung der ASFINAG. Die Haftungen für öffentliche Unternehmen betreffen vor allem die ASFINAG und die Münze Österreich AG und liegen über jenen für Beteiligungen im Sektor Staat.

### 3 Gesamtüberblick über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum 30. September 2025

Nachfolgende Tabelle zeigt die Istwerte für das 3. Quartal 2024 sowie 2025 und Ist- sowie Planwerte für 2024 bzw. 2025, für 2025 wird auch ein (angepasster) Vorschauwert ausgewiesen. Die Analyse fokussiert in weiterer Folge auf den Vergleich zwischen Vorschau 2025 und dem Erfolg 2024.

**Tabelle 7: Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrollings zum 30. September 2025**

Beteiligungs- und Finanzcontrolling		Stichtag: 30. September 2025										
Kennzahlen		Quartale				Gesamtjahre						
		2024 (1.-3. Qu)	2025 (1.-3. Qu)	Diff. 2025 (1.-3. Qu) 2024 (1.-3. Qu)		2024	2025 Plan	2025 Vorschau	Diff. 2025 Vorschau - Plan		Diff. 2025 Vorschau - 2024	
<b>BETEILIGUNGSCONTROLLING</b>												
Eigenmittel	in Mio. EUR	32.289	33.798	+1.509	+4,7%	33.018	33.737	33.638	-100	-0,3%	+620	+1,9%
Umsatzerlöse und sonst. Erträge	in Mio. EUR	19.754	21.801	+2.047	+10,4%	27.312	28.807	29.440	+634	+2,2%	+2.128	+7,8%
Beschäftigte	in VBÄ	123.192	126.440	+3.247	+2,6%	124.084	128.283	127.289	-994	-0,8%	+3.205	+2,6%
Personalaufwand	in Mio. EUR	8.166	8.709	+543	+6,7%	11.122	11.831	11.737	-94	-0,8%	+616	+5,5%
Personalaufwand je MA	in Tsd. EUR	66	69	+3	+3,9%	90	92	92	0	0,0%	+3	+2,9%
Ergebnis vor Steuern	in Mio. EUR	3.272	2.708	-563	-17,2%	3.632	2.748	2.512	-236	-8,6%	-1.120	-30,8%
Cashflow aus dem Ergebnis	in Mio. EUR	4.064	3.961	-103	-2,5%	5.287	5.068	5.035	-33	-0,6%	-252	-4,8%
Risikowert	in Mio. EUR	1.570	1.568	-3	-0,2%							
Risikodeckung durch Eigenmittel	in %	2,056%	2,156%	-	-							
<b>FINANZCONTROLLING</b>												
Auszahlungen Bund	in Mio. EUR	13.028	13.773	+744	+5,7%	17.652	18.782	18.448	-334	-1,8%	+795	+4,5%
Einzahlungen Bund	in Mio. EUR	1.625	1.420	-205	-12,6%	2.085	1.748	1.926	+178	+10,2%	-159	-7,6%
Haftungen Bund	in Mio. EUR	24.333	21.645	-2.688	-11,0%	23.114	21.715	21.680	-36	-0,2%	-1.434	-6,2%

Abkürzungen: Diff. ... Differenz, Qu ... Quartal, VBÄ ... Vollbeschäftigtenäquivalent(e), MA ... Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter, sonst. Erträge ... sonstige betriebliche Erträge.

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025.

Während im Quartalsvergleich 2024 und 2025 bei den meisten Kennzahlen ein Anstieg zu erkennen ist, verschlechterte sich das Ergebnis vor Steuern um 563 Mio. EUR bzw. 17,2 % und der Cashflow aus dem Ergebnis um 103 Mio. EUR bzw. 2,5 %.



Dieser Trend entspricht auch der für das Kalenderjahr 2025 insgesamt erwarteten Kennzahlenentwicklung. Die Auszahlungen des Bundes sollen laut Vorschau 2025 gegenüber dem Vorjahr um 795 Mio. EUR bzw. 4,5 % steigen, während sich die Einzahlungen der Beteiligungen vor allem wegen geringeren Dividendenzahlungen der ÖBAG rückläufig entwickeln (-159 Mio. EUR bzw. -7,6 %). Die Haftungen verzeichnen einen Rückgang um 1.434 Mio. EUR (-6,2 %).

Die Darstellungen in den nachfolgenden Abschnitten zeigen zunächst die allgemeine Entwicklung einzelner Kennzahlen seit 2021 für ausgewählte Unternehmen, die einen besonderen Einfluss auf das Gesamtergebnis der jeweiligen Kennzahl haben. In einem zweiten Schritt wird auf die prozentuellen Veränderungen bei diesen Kennzahlen und Unternehmen im Vorjahres- und Quartalsvergleich eingegangen. Dabei wird ersichtlich, dass jeweils nur einige wenige Unternehmen einen maßgeblichen Anteil an der Gesamtentwicklung der Kennzahlen haben. Alle Kennzahlen und Ausführungen beziehen sich auf den Berichtsstichtag 30. September 2025. Die in den Grafiken dargestellte Entwicklung im Zeitverlauf enthält bis inklusive 2023 auch die COFAG, sie wurde im März 2025 aus dem Firmenbuch gelöscht und war 2025 kein Teil der Beteiligungsberichterstattung.

### **3.1 Kennzahlenentwicklung im Finanzcontrolling**

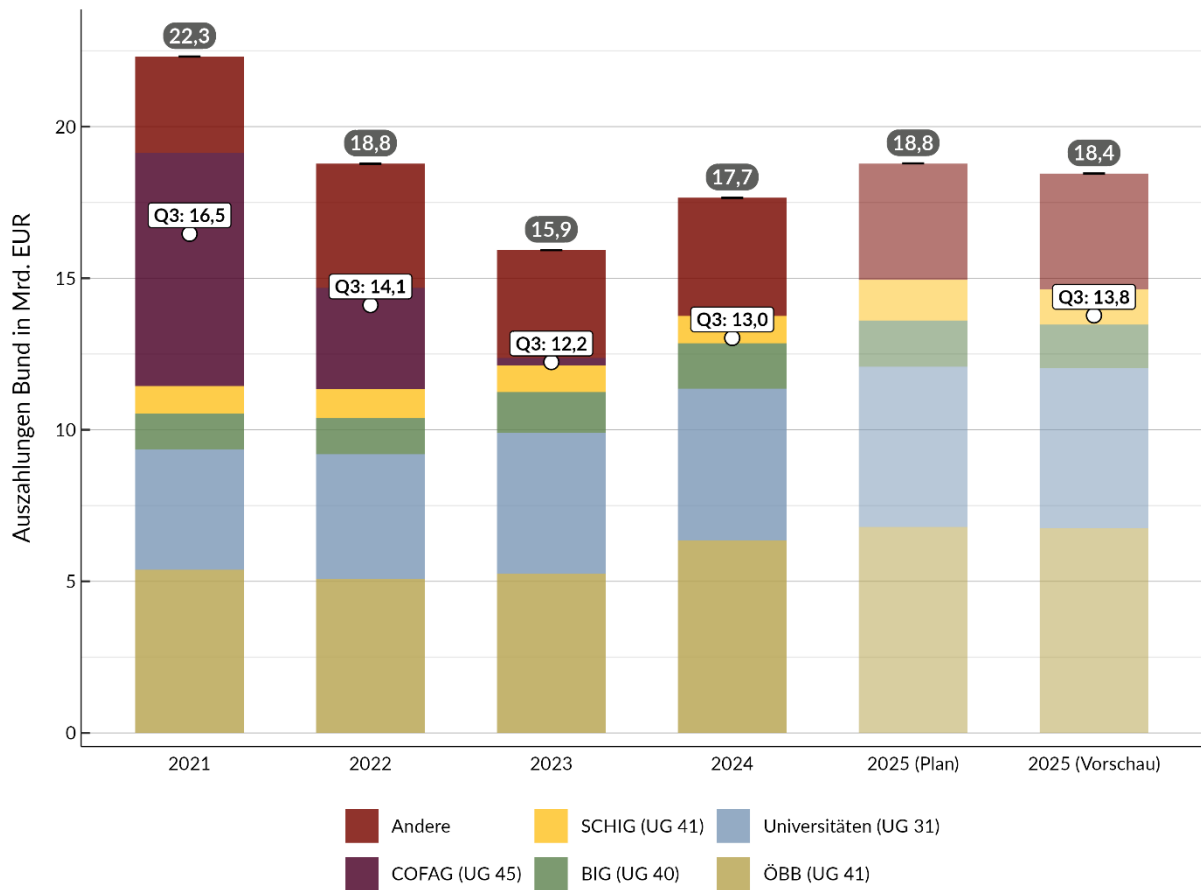
Nachfolgend wird die Entwicklung der vom BMF berichteten Kennzahlen aus dem Finanzcontrolling dargestellt. Die für die Berichterstattung des BMF herangezogenen Unternehmensberichte umfassen gemäß der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung tiefergehende Informationen zur Zusammensetzung der Aus- und Einzahlungen des Bundes als der Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling. Insbesondere werden Kapitalzuführungen, -erhöhungen, Betriebskostenzuschüsse, Zahlungen für Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungen von Personalaufwendungen für (ehemalige) Bundesbedienstete separat ausgewiesen.

#### **Auszahlungen des Bundes an seine Beteiligungen**

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Auszahlungen des Bundes an seine Beteiligungen für die Jahre 2021 bis 2025. Unternehmen, die in einem der dargestellten Jahre vom Bund Zahlungen von über 1,0 Mrd. EUR erhielten, werden einzeln dargestellt, die restlichen Unternehmen sind in der Position „Andere“ zusammengefasst.



**Grafik 4: Entwicklung der Auszahlungen des Bundes an die Beteiligungen in den Jahren 2021 bis 2025**



Abkürzungen: BIG ... Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H., COFAG ... COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes, ÖBB ... Österreichische Bundesbahnen-Holding AG, Q3 ... 3. Quartal, SCHIG ... Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH.

Anmerkung: Die Daten enthalten bis inklusive 2023 auch die COFAG.

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling jeweils zum Stichtag 30. September 2021 bis 2025.

Die Auszahlungen unterlagen im Zeitverlauf krisenbedingten Veränderungen, die insbesondere auf die im Zuge der COVID-19-Pandemie erfolgten Zahlungen an die COFAG für Förderungen zur Bekämpfung der Auswirkung der Pandemie zurückzuführen waren.<sup>27</sup> Nach dem Rückgang vor allem krisenbedingter Zahlungen 2021 bis 2023 erhöhten sich die Auszahlungen ab 2024 wieder. Dafür verantwortlich waren vor allem Zahlungen an Universitäten sowie an Gesellschaften im Bereich der Bahninfrastruktur, wie die ÖBB und die SCHIG mbH

<sup>27</sup> Die COFAG wurde im März 2025 aus dem Firmenbuch gelöscht und im Jahr 2025 nicht mehr in das Beteiligungs- und Finanzcontrolling aufgenommen. Die von der COFAG geleistete Zahlung aus dem Liquidationsüberschuss floss im Juli 2025 an den Bund und betrug 5,0 Mio. EUR, jene aus dem Abrechnungsergebnis der vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel zum 31. Juli 2024 betrug 75,8 Mio. EUR. Letztere floss im Jänner 2025 an den Bund.



Die Auszahlungen des Bundes bis zum 3. Quartal 2025 beliefen sich auf 13,8 Mrd. EUR. Insgesamt wird 2025 mit Auszahlungen von 18,4 Mrd. EUR gerechnet, was einem Anstieg von 0,7 Mrd. EUR im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Auszahlungen des Bundes an seine Beteiligungen belaufen sich laut Vorschau 2025 auf 14,9 % (2024: 14,6 %) der für den Bund im Jahr 2025 veranschlagten Auszahlungen.

Die Unternehmen mit den höchsten absoluten Veränderungen zwischen der Vorschau 2025 und dem Vorjahr sowie im Quartalsvergleich werden in nachfolgender Tabelle ausgewiesen:

**Tabelle 8: Entwicklung der Auszahlungen des Bundes an ausgewählte Beteiligungen**

Auszahlungen Bund		Stichtag: 30. September 2025								
Unternehmen	in Mio. EUR	Quartale				Gesamtjahre				
		2024 (1.-3. Qu)	2025 (1.-3. Qu)	Diff. 2025 (1.-3. Qu) - 2024 (1.-3. Qu)		2024	2025 Plan	2025 Vorschau	Diff. 2025 Vorschau - 2024	
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	UG 41	4.806	5.074	+268	+5,6%	6.365	6.800	6.765	+400	+6,3%
Universitäten gesamt	UG 31	3.684	3.949	+265	+7,2%	4.990	5.285	5.271	+281	+5,6%
Schieneinfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH	UG 41	753	913	+160	+21,2%	895	1.340	1.165	+270	+30,2%
Institute of Science and Technology Austria	UG 31	110	132	+22	+19,7%	119	166	166	+47	+39,1%
Austrian Development Agency	UG 12	127	106	-20	-16,1%	236	157	182	-54	-23,0%
Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.	UG 40	1.069	1.150	+81	+7,5%	1.505	1.517	1.433	-72	-4,8%
weitere Beteiligungen		2.480	2.449	-31	-1,2%	3.542	3.518	3.466	-76	-2,1%
<b>Gesamt</b>		<b>13.028</b>	<b>13.773</b>	<b>+744</b>	<b>+5,7%</b>	<b>17.652</b>	<b>18.782</b>	<b>18.448</b>	<b>+795</b>	<b>+4,5%</b>

Abkürzungen: Diff. ... Differenz, Qu ... Quartal.

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025.

Laut Vorschau sollen die Auszahlungen an die Beteiligungen im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 795 Mio. (+4,5 %) auf 18.448 Mio. EUR steigen, womit die Erhöhung geringer ausfällt als im Jahr davor (+ 1.977 Mio. EUR bzw. +12,6 %). Die Zuwächse betreffen vor allem den Bereich Infrastruktur, aber auch die Universitäten (gesamt). Zu deutlichen Rückgängen kommt es bei der BIG und der Austrian Development Agency, begründet werden die Entwicklungen wie folgt:

- ◆ Am deutlichsten steigen die Auszahlungen an die ÖBB (+400 Mio. EUR bzw. +6,3 %), insbesondere infolge höherer Betriebskostenzuschüsse gemäß Rahmenplan sowie vermehrter gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Schienenverkehr.<sup>28</sup>

<sup>28</sup> Gemeinwirtschaftliche Leistungen im Schienenpersonenverkehr sind Leistungen (oder Leistungskomponenten), deren Erbringung im öffentlichen Interesse liegt, deren Kosten jedoch nicht allein aus Tariferlösen gedeckt werden können (meist liegen die Ticketeinnahmen nur bei etwa einem Drittel). Solche Leistungen würden am Markt nicht angeboten werden. Zu ihrer Aufrechterhaltung bedarf es einer Mitfinanzierung durch die öffentliche Hand. Die Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen



- ◆ Weitere Zuwächse verzeichnen insbesondere die Universitäten iHv 281 Mio. EUR bzw. 5,6 % auf 5. 271 Mio. EUR (UG 31-Wissenschaft und Forschung), vor allem für Zuwendungen auf Basis der aktuellen Leistungsvereinbarungsperiode 2025-2027.
- ◆ Die Zahlungen an die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH) steigen um 270 Mio. EUR bzw. 30,2 % auf 1.165 Mio. EUR an. Begründet wird dies mit höheren Zuwendungen im Zusammenhang mit der Abwicklung der Verkehrsdiensteverträge<sup>29</sup> aufgrund der Wertsicherung von Abgeltungszahlungen sowie Leistungsausweitungen.<sup>30</sup>
- ◆ Die Auszahlungen an die BIG werden voraussichtlich um 72 Mio. EUR bzw. 4,8 % geringer ausfallen als 2024, insbesondere wegen des Rückgangs für Investitionszuschüsse und Dienstleistungshonorare.<sup>31</sup>
- ◆ Ebenfalls rückläufig entwickeln sich die Auszahlungen an die Austrian Development Agency (ADA), sie sollen laut Vorschau 2025 um 54 Mio. EUR bzw. 23,0 % auf 182 Mio. EUR sinken. Betroffen sind davon vor allem die Zuwendungen an den Auslandskatastrophenfonds, die anhand von Ministerratsbeschlüssen erfolgen. Gemäß Beteiligungsbericht 2025 und 2026 sollen die Auszahlungen des Bundes für die Basisabgeltung und operative Mittel 2025 um 4,0 % auf 134 Mio. EUR sinken.

Die nachfolgende Tabelle stellt den **Auszahlungen gemäß Beteiligungs- und Finanzcontrolling** die Werte des **Beteiligungsberichts 2025 und 2026** gegenüber. Abgebildet sind die wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten des Beteiligungsberichts sowie weitere Unternehmen mit hohen, absoluten Veränderungen gemäß Tabelle 8.

---

zur Sicherstellung eines leistungsfähigen und transparenten öffentlichen Grundangebots im Schienenpersonenverkehr gemäß § 7 Öffentlicher Personennah- und Regionalverkehrsgesetz 1999 (ÖPNRV-G 1999) erfolgt durch den Bund. Der konkrete Bestellvorgang erfolgt im Rahmen eines Verkehrsdienstevertrags, abgeschlossen zwischen der SCHIG mbH und den Privatbahnunternehmen.

<sup>29</sup> Gemäß § 6 Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz hat der Bund die Kosten für Personal- und Sachaufwendungen der SCHIG mbH zu tragen, soweit sie aus der Erfüllung der ihr übertragenen Aufgaben resultieren und nicht durch Dritte aufgebracht werden können.

<sup>30</sup> Im Beteiligungsbericht 2025 und 2026 werden Auszahlungen an die SCHIG mbH iHv 16 Mio. EUR ausgewiesen, sie beinhalten aber nur Zahlungen für die gesetzliche Aufwandsdeckung. Gemäß Erläuterungen werden die Budgetmittel von der SCHIG mbH für die Erbringung bestellter Leistungen an die ÖBB-Personenverkehr AG überwiesen und daher dort ausgewiesen. Die SCHIG mbH erhält jedoch auch Finanzmittel für die Abwicklung von Verkehrsdiensteverträgen mit Privatbahnen, die dafür vorgesehenen Auszahlungen sind im Beteiligungsbericht nicht ausgewiesen. Eine Vereinheitlichung des Umfangs der zu berichtenden Zahlungen wäre anzustreben (siehe auch Pkt. 4).

<sup>31</sup> Für 2026 wurde der Entfall der Mietenindexierung des Generalmietvertrages sowie des Fruchtgenussvertrages beschlossen (BGBl. I Nr. 26/2025).



Verglichen werden das vorläufige Ergebnis 2024 und die Werte der Vorschau bzw. des BVA 2025.

**Tabelle 9: Gegenüberstellung der Auszahlungen des Bundes an ausgewählte Beteiligungen**

Auszahlungen Bund		Stichtag: 30. September 2025							
in Mio. EUR		2024				2025 Vorschau bzw. BVA			
		Finanz- controlling	Beteiligungs- bericht	Differenz		Finanz- controlling	Beteiligungs- bericht	Differenz	
Arbeitsmarktservice	UG 20	700	1.013	-313	-30,9%	700	1.031	-331	-32,1%
Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH	UG 40	177	1.678	-1.502	-89,5%	183	593	-410	-69,2%
Austrian Development Agency	UG 12	236	139	+97	+69,9%	182	134	+49	+36,3%
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG	UG 41	0	1	-1	-100,0%	0	3	-3	-100,0%
Bundesrechenzentrum GmbH	UG 45	458	0	+458	-	435	0	+435	-
Institute of Science and Technology Austria	UG 31	119	118	+1	+0,6%	166	166	-0	-0,0%
Oesterreichische Nationalbank	UG 45	6	6	+0	+3,0%	6	6	+0	+3,0%
Österreichische Beteiligungs AG	UG 40	0	0	+0	+12,8%	0	0	+0	+12,4%
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	UG 41	6.365	6.059	+306	+5,1%	6.765	6.416	+349	+5,4%
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH	UG 34	244	589	-345	-58,6%	240	930	-690	-74,2%
Schieneinfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH	UG 41	895	13	+882	-	1.165	16	+1.149	-
Bundesmuseen	UG 32	160	162	-2	-1,2%	155	161	-6	-3,6%
Bundestheater	UG 32	198	284	-86	-30,4%	206	206	-0	-0,1%
Universitäten gesamt	UG 31	4.990	5.384	-394	-7,3%	5.271	5.690	-419	-7,4%
Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.	UG 40	1.505	-	-	-	1.433	-	-	-
weitere indirekte Beteiligungen	div.	46	-	-	-	25	-	-	-
Beteiligungen nur Beteiligungsbericht	div.	-	0	-	-	-	0	-	-
weitere Beteiligungen	div.	1.554	1.456	-99	-6,3%	1.517	1.381	-136	-9,0%
<b>Gesamt</b>		<b>17.652</b>	<b>16.902</b>	<b>751</b>	<b>4,4%</b>	<b>18.448</b>	<b>16.731</b>	<b>1.716</b>	<b>10,3%</b>

Abkürzungen: Beteiligungsbericht ... Beteiligungsbericht 2025 und 2026, div. ... diverse, Finanzcontrolling. ... Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025, BVA ... Bundesvoranschlag.

Quellen: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum 30. September 2025, Beteiligungsbericht 2025 und 2026.

Im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling wird festgehalten, dass sich aufgrund der Fokussierung auf Gesellschaftsaufzeichnungen Abweichungen zur Buchhaltung des Bundes ergeben können, sowohl in der Höhe der Beträge als auch in der zeitlichen Zuordnung. Es zeigt sich jedoch, dass die Auszahlungen des Bundes bei den einzelnen Unternehmen darüber hinaus methodisch nicht einheitlich erfasst werden. Im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling werden etwa für die Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws) und die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) deutlich geringere Auszahlungen ausgewiesen als im Beteiligungsbericht 2025 und 2026.

Das Ergebnis für das Jahr 2024 inkludiert bei der FFG sowohl die Zahlungen des Bundes für administrative Kosten iHv 50 Mio. EUR als auch Fördermittel, die die FFG in eigenem Namen und auf eigene Rechnung verwaltet (194 Mio. EUR). Fördermittel, welche die FFG treuhändig für den Bund verwaltet (2024: 390 Mio. EUR laut Beteiligungs- und Finanzcontrolling) werden zwar im Beteiligungsbericht erfasst, aber im Finanzcontrolling nicht berücksichtigt.



Bei der aws ist aus den Erläuterungen im Beteiligungs- und Finanzcontrolling und dem Beteiligungsbericht nicht ersichtlich, worauf die Differenzen zurückzuführen sind.

Bei den Auszahlungen an das Arbeitsmarktservice (AMS) bestehen ebenfalls deutliche Unterschiede zwischen den beiden Berichten. Die Differenzen ergeben sich im Wesentlichen daraus, dass Zahlungen im Zusammenhang mit der Zuführung zur Arbeitsmarktrücklage im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling nicht erfasst werden, während sie im Beteiligungsbericht berücksichtigt sind.

Bei den Auszahlungen des Bundes an die ÖBB für das Jahr 2025 zeigt sich zwischen dem Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling und dem Beteiligungsbericht eine Differenz von 327 Mio. EUR. Die Ursache dieser Abweichung ist aus den vorliegenden Berichten nicht ableitbar. Die im Beteiligungs- und Finanzcontrolling ausgewiesenen Auszahlungen an die ÖBB beinhalten auch Zahlungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen. Soweit diese aus Auszahlungen des Bundes aufgrund der Verkehrsdiensteverträge stammen, die über die SCHIG mbH abgewickelt werden, kommt es im Bericht zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling bei der Summe der Auszahlungen des Bundes zu einer Doppelzählung (bei der SCHIG mbH und bei der ÖBB).

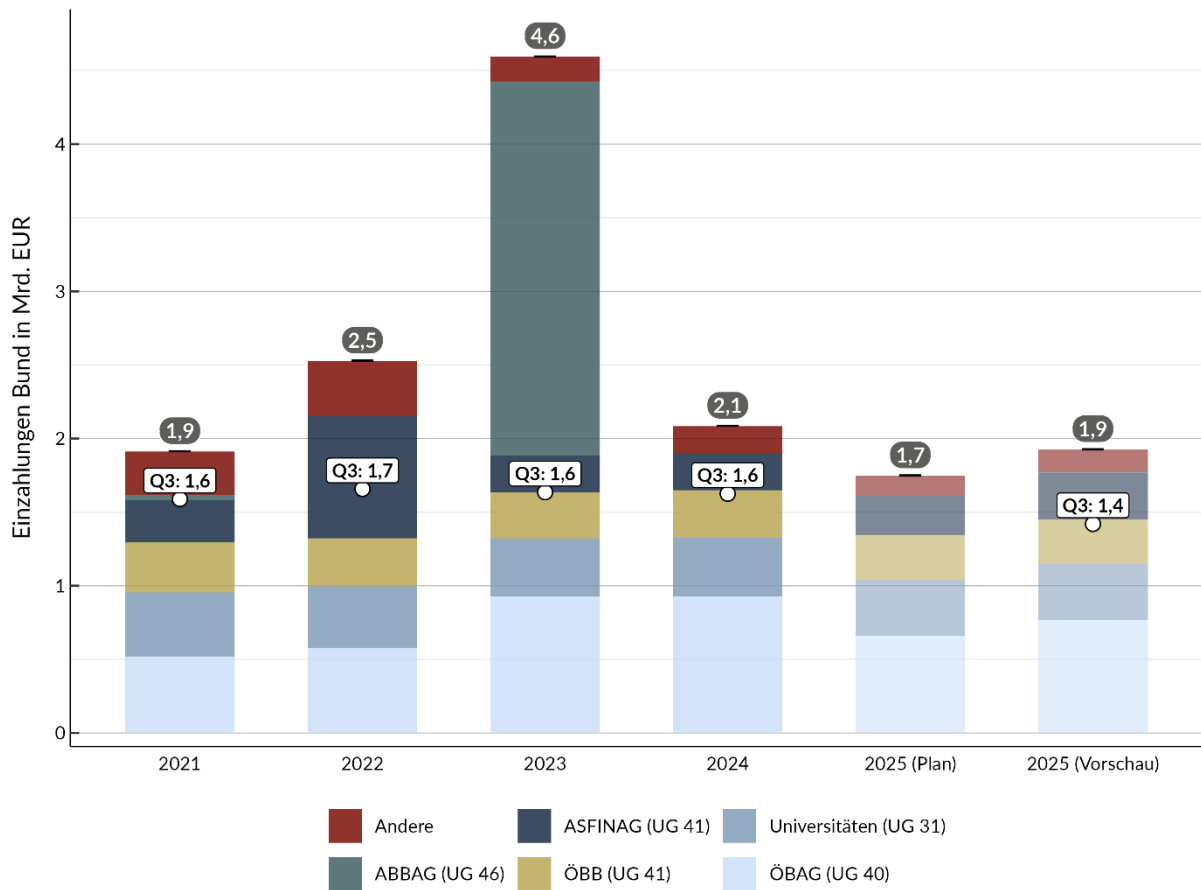
Insgesamt ist die Systematik der Erfassung der Auszahlungen des Bundes auf Basis der vorhandenen Unterlagen vielfach nicht abschließend nachzuvollziehen und sollte vereinheitlicht werden, da grundsätzlich keine systematischen Unterschiede in der Definition der Auszahlungen zwischen den beiden Berichten bestehen.

### **Einzahlungen der Beteiligungen an den Bund**

Die nachfolgende Grafik zeigt die Einzahlungen der Beteiligungen in das Bundesbudget (Zahlungen der Beteiligungen an den Bund) für die Jahre 2021 bis 2025. Unternehmen, die in einem der dargestellten Jahre Zahlungen von über 250 Mio. EUR an den Bund leisteten, werden einzeln dargestellt, die restlichen werden unter der Position „Andere“ zusammengefasst.



**Grafik 5: Entwicklung der Einzahlungen der Beteiligungen an den Bund in den Jahren 2021 bis 2025**



Abkürzungen: ABBAG ... Abbaumanagementgesellschaft des Bundes, ASFINAG ... Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, ÖBAG ... Österreichische Beteiligungs AG, ÖBB ... Österreichische Bundesbahnen-Holding AG, Q3 ... 3. Quartal.

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling jeweils zum Stichtag 30. September 2021 bis 2025.

Die Einzahlungen der Beteiligungen an den Bund unterlagen im Zeitverlauf deutlichen Schwankungen, insbesondere aufgrund einmaliger Effekte. Im Jahr 2023 erfolgte eine Zahlung der Abbaumanagementgesellschaft des Bundes (ABBAG) in Zusammenhang mit der Rückzahlung des seinerzeitigen FinStaG-Darlehens (2,5 Mrd. EUR). Weiters führte beispielsweise die gute Ertragslage der Beteiligungen der Österreichischen Beteiligungs AG (ÖBAG) in den Jahren 2023 und 2024 zu verhältnismäßig hohen Dividendenzahlungen an den Bund, die 2025 aber geringer ausfallen. Die Einzahlungen der Beteiligungen an den Bund sollen laut Vorschau 2025 1.926 Mio. EUR betragen und damit im Vergleich zum Vorjahr um 159 Mio. EUR bzw. 7,6 % zurückgehen.



Die Unternehmen mit den höchsten absoluten Veränderungen zwischen der Vorschau 2025 und dem Vorjahr sowie im Quartalsvergleich werden in nachfolgender Tabelle ausgewiesen:

**Tabelle 10: Entwicklung der Einzahlungen ausgewählter Beteiligungen an den Bund**

Einzahlungen Bund		Stichtag: 30. September 2025								
Unternehmen	in Mio. EUR	Quartale				Gesamtjahre				
		2024 (1.-3. Qu)	2025 (1.-3. Qu)	Diff. 2025 (1.-3. Qu) - 2024 (1.-3. Qu)		2024	2025 Plan	2025 Vorschau	Diff. 2025 Vorschau - 2024	
Autobahnen- und Schnellstraßen- Finanzierungs AG	UG 41	0	0	+0	-	255	265	315	+60	+23,5%
Österreichische Bundesforste AG	UG 42	25	18	-7	-26,3%	28	7	20	-8	-27,3%
Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH	UG 40	24	15	-10	-38,9%	25	15	15	-10	-38,7%
Universitäten gesamt	UG 31	306	285	-21	-6,8%	396	382	380	-17	-4,2%
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	UG 41	245	234	-12	-4,7%	323	302	302	-21	-6,5%
Österreichische Beteiligungs AG	UG 40	930	767	-163	-17,5%	930	660	767	-163	-17,5%
weitere Beteiligungen		94	100	+6	+6,4%	128	116	126	-2	-1,4%
<b>Gesamt</b>		<b>1.625</b>	<b>1.420</b>	<b>-205</b>	<b>-12,6%</b>	<b>2.085</b>	<b>1.748</b>	<b>1.926</b>	<b>-159</b>	<b>-7,6%</b>

Abkürzungen: Diff. ... Differenz, Qu ... Quartal.

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025.

Die Einzahlungen der dargestellten Unternehmen betreffen insbesondere Dividenden<sup>32</sup> (z. B. ÖBAG, ASFINAG,) aber auch Refundierungen der Personal- und Sozialaufwendungen für Bundesbedienstete, die in Beteiligungsunternehmen tätig sind (z. B. Universitäten, ÖBB, ASFINAG).<sup>33</sup>

Der Rückgang im Vergleich zu 2024 iHv 159 Mio. EUR bzw. 7,6 % auf 1.926 Mio. EUR betrifft überwiegend die Dividende der ÖBAG (-163 Mio. EUR bzw. -17,5 %). Für 2025 gingen die in der Vorschau ausgewiesenen Dividenden der ÖBAG bereits ein, sie wurden in der Hauptversammlung der ÖBAG am 16. Juni 2025 beschlossen.<sup>34</sup> Hingegen sind die Einzahlungen der ASFINAG von voraussichtlich 315 Mio. EUR, die Dividenden, das Fruchtgenussentgelt und abzuführende Verkaufserlöse betreffen, bis zum 30. September 2025 noch nicht geflossen. Der ursprüngliche Planwert wurde um 50 Mio. EUR erhöht, da die Dividenden höher ausfallen werden als bei der Planung angenommen.

<sup>32</sup> Die Dividenden der Verbund AG sind nicht Teil des Beteiligungs- und Finanzcontrollings, da auf sie der Ausnahmetatbestand für börsennotierte Unternehmen zutrifft und die Beteiligung daher von der Berichtspflicht ausgenommen ist. Zuletzt hat der Vorstand der Verbund AG beschlossen, der ordentlichen Hauptversammlung 2026 für das Geschäftsjahr 2025, zusätzlich zur ordentlichen Dividende eine Sonderdividende iHv 1,15 EUR pro Aktie vorzuschlagen. Die Sonderdividende entspricht einem Betrag von etwa 400 Mio. EUR wovon 51 % (204 Mio. EUR) auf den Bund entfallen.

<sup>33</sup> Die Personalauszahlungen für Beamtinnen und Beamte, die in Beteiligungsunternehmen tätig sind und von diesen refundiert werden, sollen laut Beteiligungsbericht 2025 und 2026 im Jahr 2025 451 Mio. EUR betragen, etwa ein Fünftel der gesamten Einzahlungen 2025.

<sup>34</sup> Laut [Pressemitteilung der ÖBAG](#) werden auf Wunsch des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus 100 Mio. EUR an Dividenden erst 2026 von der ÖBAG an den Bund ausbezahlt.



Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Dividenden 2019 bis 2024 und die für das Jahr 2025 bzw. 2026 veranschlagten Werte.

**Tabelle 11: Entwicklung der Dividenden der Bundesbeteiligungen**

Dividendenentwicklung		2019	2020	2021	2022	2023	2024	BVA 2025	BVA 2026
UG	Beteiligung <i>in Mio. EUR</i>								
40*	Österreichische Beteiligungs AG	370	480	520	580	925	930	767	793
40*	Verbund AG	74	122	133	186	638	735	496	450
41	Autobahnen- und Schnellstraßen- Finanzierungs-Aktiengesellschaft	165	165	200	200	235	255	305	305
42	Österreichische Bundesforste AG	7		3	10	10	10	10	10
45	Oesterreichische Nationalbank	119	184	9	58	0	0	0	0
46	Abbaumanagementgesellschaft des Bundes		1.303	3	3	0	0	0	0
div.	Sonstige	2	1	1	3	6	1	0	0
<b>Gesamt</b>		<b>737</b>	<b>2.254</b>	<b>869</b>	<b>1.041</b>	<b>1.814</b>	<b>1.931</b>	<b>1.578</b>	<b>1.558</b>

\* Bis zum Inkrafttreten der BMG-Novelle mit 1. April 2025 waren diese Gesellschaften der UG 45-Bundesvermögen zugeordnet.

Abkürzungen: div. ... diverse, AG ... Aktiengesellschaft.

Anmerkung: Der BVA 2025 sieht auch eine Ausschüttung des ÖBB-Holding AG iHv 80 Mio. EUR vor, die als Sonstige Erträge veranschlagt wurden.

Quellen: BRA 2019 bis 2024, BVA 2025 und 2026.

Der BVA 2025 sieht Einzahlungen aus Dividenden iHv 1.578 Mio. EUR vor, damit ist ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Erfolg 2024 iHv -22,4 % veranschlagt. Im BVA 2026 sind die Dividenden mit 1.558 Mio. EUR auf ähnlichem Niveau veranschlagt (-20 Mio. EUR bzw. -1,3 %).



Nachfolgende Tabelle stellt den Einzahlungen gemäß Beteiligungs- und Finanzcontrolling die Werte des Beteiligungsberichts 2025 und 2026 gegenüber. Abgebildet sind die wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten des Beteiligungsberichts sowie weitere Unternehmen mit hohen, absoluten Veränderungen gemäß Tabelle 10. Verglichen werden das Ergebnis 2024 und die Werte der Vorschau bzw. des BVA 2025.

**Tabelle 12: Einzahlungen der Beteiligungen an den Bund – Gegenüberstellung Beteiligungsbericht 2025 und 2026**

Einzahlungen Bund		Stichtag: 30. September 2025							
		2024				2025 Vorschau bzw. BVA			
	in Mio. EUR	Finanzcontrolling	Beteiligungsbericht	Differenz		Finanzcontrolling	Beteiligungsbericht	Differenz	
Arbeitsmarktservice	UG 20	0	382	-382	-100,0%	0	105	-105	-100,0%
Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH	UG 40	25	17	+7	+42,0%	15	1	+14	-
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG	UG 41	255	255	-0	-0,0%	315	305	+10	+3,2%
Bundesrechenzentrum GmbH	UG 45	0	0	-0	-	0	0	0	-
Oesterreichische Nationalbank	UG 45	0	0	-0	-100,0%	0	0	-0	-100,0%
Österreichische Beteiligungs AG	UG 40	930	930	0	0,0%	767	767	-0	-0,0%
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	UG 41	323	417	-94	-22,5%	302	382	-80	-20,9%
Österreichische Bundesforste AG	UG 42	28	28	-0	-0,4%	20	20	+0	+1,0%
Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH	UG 41	0	-	-	-	0	-	-	-
Bundesmuseen	UG 32	16	5	+11	+220,0%	15	5	+11	+230,0%
Bundestheater	UG 32	10	12	-2	-17,9%	10	2	+8	+337,4%
Universitäten gesamt	UG 31	396	429	-32	-7,5%	380	390	-10	-2,6%
Indirekte Beteiligungen	div.	14	-	-	-	13	-	-	-
VERBUND AG	div.	-	735	-	-	-	496	-	-
weitere Beteiligungen	div.	89	88	-1	-0,9%	89	69	-19	-22,0%
<b>Gesamt</b>		<b>2.085</b>	<b>3.298</b>	<b>-1.213</b>	<b>-36,8%</b>	<b>1.926</b>	<b>2.543</b>	<b>-617</b>	<b>-24,3%</b>

Abkürzungen: Beteiligungsbericht ... Beteiligungsbericht 2025 und 2026, div. ... diverse, Finanzcontrolling ... Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum 30. September 2025.

Quellen: BMF Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum 30. September 2025, Beteiligungsbericht 2025 und 2026.

Bei den Dividendenzahlungen der ASFINAG, der ÖBAG und der Österreichischen Bundesforste AG gibt es im Jahr 2024 keine systematischen Abweichungen zwischen den Berichten.

Die Abweichungen bei den Einzahlungen des AMS zwischen den beiden Berichtsformaten ergeben sich aus der im Finanzcontrolling nicht berücksichtigten Auflösung der Arbeitsmarktrücklage. Diese wird dort analog zur Zuführung bei den Auszahlungen nicht erfasst.

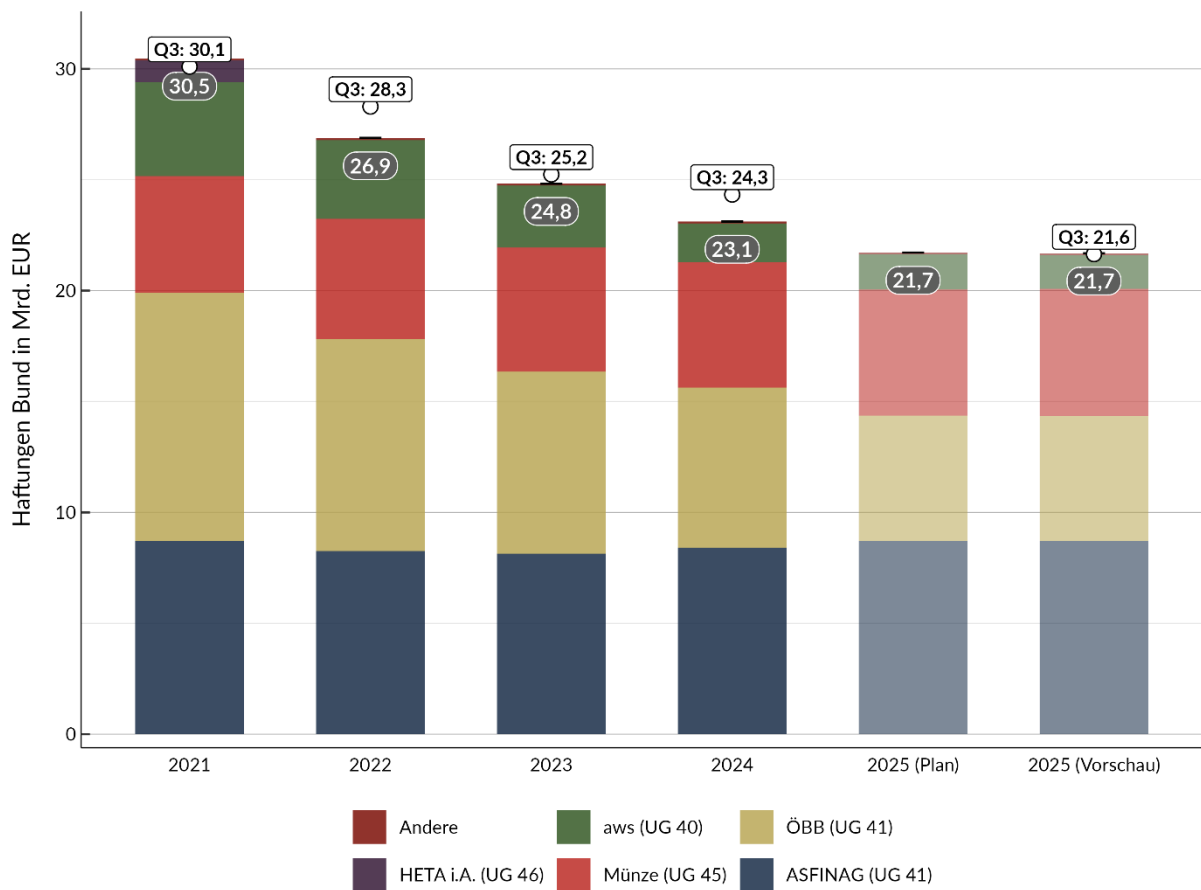
Die Einzahlungen der ÖBB sind im Finanzcontrolling im Jahr 2025 um 80 Mio. EUR niedriger als im Beteiligungsbericht. Der BVA 2025 sieht auch eine Ausschüttung der ÖBB-Holding AG iHv 80 Mio. EUR vor, der im Bericht über das Beteiligungs- und Finanzcontrolling fehlt.



## Haftungen des Bundes für Beteiligungen

Die nachfolgende Grafik zeigt die Haftungen des Bundes für seine Beteiligungen, die im Falle eines Schlagendwerdens zu einer finanziellen Belastung für den Bund führen, für die Jahre 2021 bis 2025. Unternehmen, für die in einem der dargestellten Jahre Haftungen von über 100 Mio. EUR vom Bund übernommen wurden, werden einzeln dargestellt, die restlichen unter der Position „Andere“ zusammengefasst.

**Grafik 6: Entwicklung der Haftungen des Bundes für Beteiligungen in den Jahren 2021 bis 2025**



Abkürzungen: ASFINAG ... Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, aws ... Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH, HETA i.A. ... HETA ASSET RESOLUTION AG in Abwicklung, Münze ... Münze Österreich Aktiengesellschaft, ÖBB ... Österreichische Bundesbahnen-Holding AG, Q3 ... 3. Quartal.

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling jeweils zum Stichtag 30. September 2021 bis 2025.

Die Haftungen entwickelten sich im Zeitverlauf rückläufig, auch die Vorschau 2025 geht im Vorjahresvergleich von einem Rückgang der Haftungen auf 21,7 Mrd. EUR aus (-1,4 Mrd. EUR). Der Quartalswert zum 30. September 2025 liegt bei 21,6 Mrd. EUR und entspricht nahezu der Vorschau für 2025.



Im BRA 2024 werden Haftungen des Bundes von insgesamt 93,7 Mrd. EUR (2023: 96,3 Mrd. EUR) angeführt (ohne Zinsen). Die im Finanzcontrolling berichteten Haftungen des Bundes für die berichtspflichtigen Unternehmen betragen damit etwa ein Viertel der gesamten Bundeshaftungen (ohne Zinsen).<sup>35</sup>

### Planungsgenauigkeit und Zielerreichungsgrad

Zu bedeutenden Planänderungen für 2025, die sich in der Vorschau 2025 widerspiegeln, kam es bis zum 3. Quartal 2025 nur bei den Einzahlungen und sie betrafen die Dividenden. Nachfolgende Tabelle zeigt die Anpassungen der Vorschau 2025 gegenüber dem Budget 2025.

**Tabelle 13: Planungsgenauigkeit im Finanzcontrolling**

Finanzcontrolling		Stichtag: 30. September 2025				
Kennzahlen		2024	2025 Plan	2025 Vorschau	Diff. 2025 Vorschau - Plan	
Auszahlungen Bund	in Mio. EUR	17.652	18.782	18.448	-334	-1,8%
Einzahlungen Bund	in Mio. EUR	2.085	1.748	1.926	+178	+10,2%
Haftungen Bund	in Mio. EUR	23.114	21.715	21.680	-36	-0,2%

Abkürzung: Diff. ... Differenz.

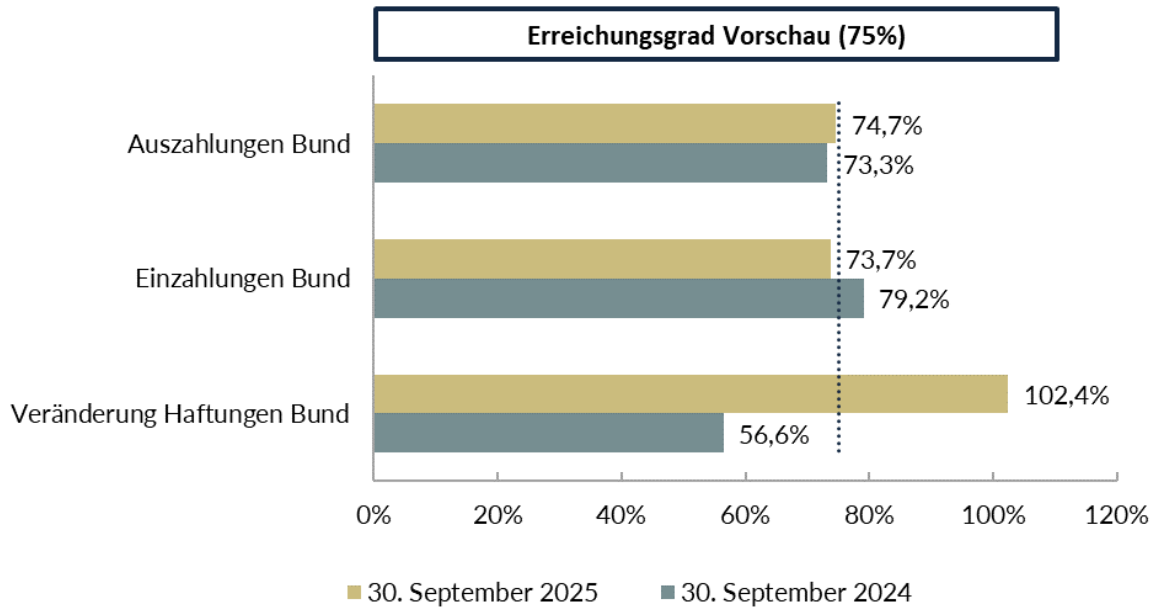
Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025.

Aus der nachfolgenden Grafik ist ersichtlich, in welchem prozentuellen Ausmaß die in der Vorschau prognostizierten Jahreswerte für die Finanzcontrolling-Kennzahlen des Bundes zum 30. September 2025 bereits erreicht wurden. Der darin markierte Erreichungsgrad von 75 % unterstellt einen linearen Verlauf der Kennzahlen über das Jahr, dabei können jedoch saisonale Schwankungen, Budget- und Investitionszyklen sowie externe wirtschaftliche Einflüsse zu einer ungleichmäßigen Entwicklung im Jahresverlauf führen.

<sup>35</sup> Sofern Haftungen durch Dritte abgewickelt werden, an denen der Bund keine mehrheitliche Beteiligung hat, sind sie nicht Teil des Beteiligungs- und Finanzcontrollings. Haftungen werden nicht nur von Beteiligungsunternehmen übernommen, sondern direkt vom Bund z. B. Haftungen nach dem Scheidemünzengesetz oder Haftungen im Rahmen des Ausfuhrförderungsgesetzes.



**Grafik 7: Stand der Aus- und Einzahlungen sowie Haftungen zum 30. September 2025**



Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025.

Die Auszahlungen bis zum 3. Quartal 2025 betragen wie im Vorjahr etwa 75 % des Vorschauwerts für das Gesamtjahr 2025 und entsprechen damit einem fiktiven anteiligen Quartalswert zum 30. September. Bis Ende September 2025 wurden 73,7 % der in der Vorschau vorgesehenen Einzahlungen erzielt. Der geplante Haftungsstand für 2025 wurde bereits bis zum 3. Quartal 2025 erreicht, bei den Veränderungen der Haftungen kann grundsätzlich kein linearer Verlauf unterstellt werden.

### 3.2 Kennzahlenentwicklung im Beteiligungscontrolling

In diesem Kapitel werden die im Beteiligungscontrolling erfassten Kennzahlen erläutert und jene Unternehmen hervorgehoben, deren Entwicklungen für das Gesamtergebnis von besonderer Bedeutung sind. Die für die Berichterstattung des BMF herangezogenen Unternehmensberichte umfassen gemäß der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung ein breiteres Kennzahlenset als das Beteiligungscontrolling. Insbesondere werden liquide Mittel, Verbindlichkeiten sowie die für die Unternehmenssteuerung relevanten unternehmensspezifischen Kennzahlen zusätzlich ausgewiesen. Zunächst wird auf die Entwicklung der Personalkennzahlen eingegangen (Pkt. 3.2.1) und dann in Pkt. 3.2.2 jene der Unternehmenskennzahlen dargestellt.



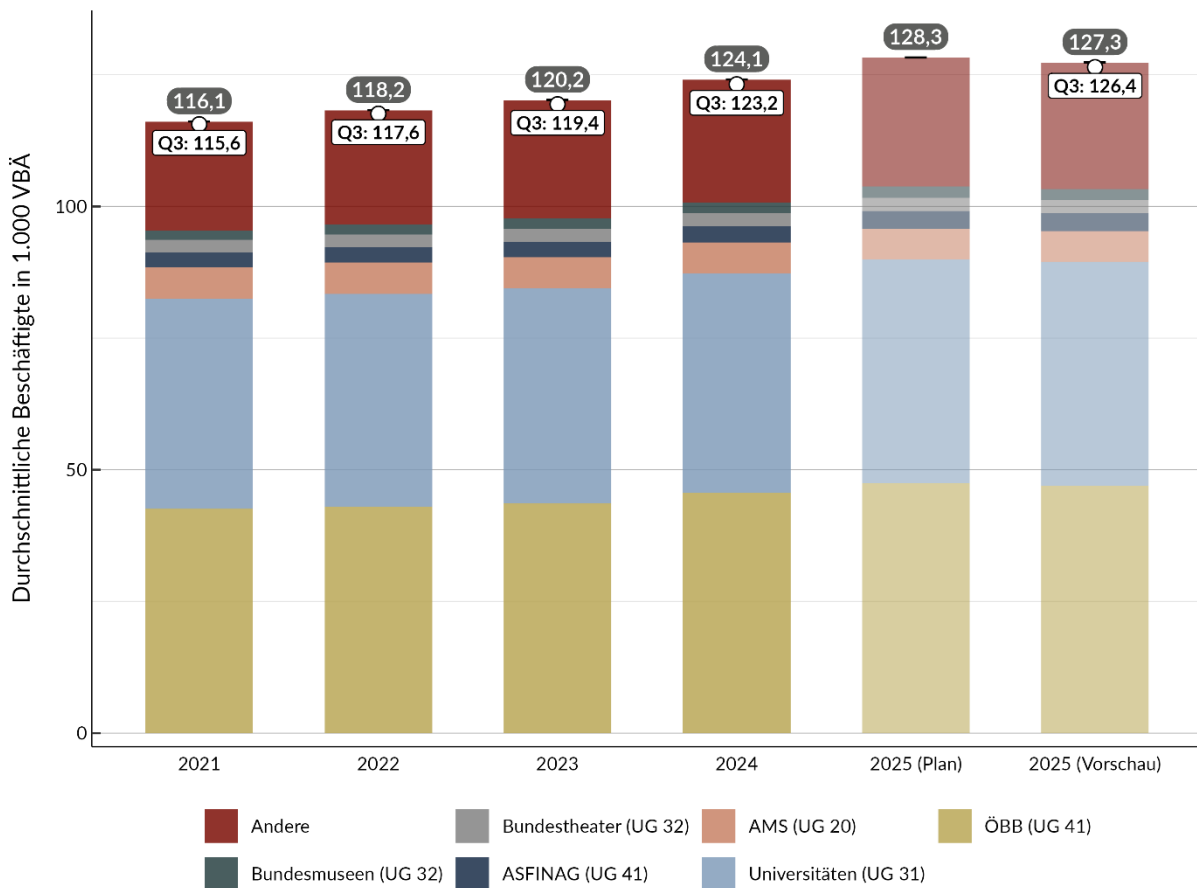
### 3.2.1 Personalkennzahlen

Von den im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling enthaltenen Kennzahlen erlauben insbesondere die Beschäftigten, der Personalaufwand sowie der Personalaufwand je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter Rückschlüsse auf die Personalstruktur der Unternehmen.

#### Beschäftigte

Nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Beschäftigten für ausgewählte Unternehmen in den Jahren 2021 bis 2025. Unternehmen mit einem Personalstand von über 2.000 Beschäftigten in zumindest einem der betrachteten Jahre werden separat dargestellt, alle weiteren sind unter „Andere“ zusammengefasst.

**Grafik 8: Entwicklung des Personalstandes der Beteiligungen in den Jahren 2021 bis 2025**



Abkürzungen: AMS... Arbeitsservice, ASFINAG ... Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, ÖBB ... Österreichische Bundesbahnen-Holding AG, Q3 ... 3. Quartal, VBA ... Vollbeschäftigtenäquivalent(e).

Anmerkung: Unternehmen mit mehr als 1.000 VBA, die besonders hohe relative Zuwächse verzeichneten, werden im Text angeführt, wegen der Übersichtlichkeit aber hier in der Grafik nicht separat dargestellt.

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling jeweils zum Stichtag 30. September 2021 bis 2025.



Seit 2021 stieg die Zahl der Beschäftigten in den Beteiligungen insgesamt um etwa 9,6 % auf etwa 127 Tsd. Beschäftigte (Vorschau 2025) an. Der jährliche Anstieg betrug dabei zwischen 1,6 % und 3,3 %<sup>36</sup>, wobei dies auch auf Erweiterungen der umfassten Unternehmen zurückzuführen ist. Beispielsweise wurde die Land-, forst- und wasserwirtschaftliches Rechenzentrum GmbH im Bericht zum 30. September 2025 erstmals in den Konzernabschluss der BRZ GmbH einbezogen. Gemäß Vorschau soll die Anzahl der Vollbeschäftigtenäquivalente (VBÄ) im Jahr 2025 um 2,6 % bzw. 3.205 VBÄ gegenüber dem Vorjahr steigen.

Der Bericht zum Personal des Bundes 2025<sup>37</sup> weist zum 31. Dezember 2024 insgesamt 8.309 VBÄ Bundesbedienstete in ausgegliederten Einheiten aus, was gegenüber 2023 (9.450 VBÄ) einem Rückgang von 12,1 % entspricht. Davon entfielen etwa 2.866 VBÄ auf Unternehmen, die dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling unterliegen. Demnach waren zum 31. Dezember 2024 ca. 2 % der Beschäftigten in den berichtspflichtigen Einheiten Bundesbedienstete. Die dafür geleisteten Refundierungen sind zwar Teil des quartalsmäßigen Beteiligungs- und Finanzcontrollings, sie sind in der Berichterstattung des BMF jedoch nicht separat angeführt. Im Beteiligungsbericht 2025 und 2026 werden die Auszahlungen des Bundes und die entsprechenden Refundierungen mit 451 Mio. EUR im BVA 2025 beziffert.

## Personalaufwand

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung des Personalaufwands ausgewählter Unternehmen im Zeitraum 2021 bis 2025. Unternehmen, deren Personalstand in einem der dargestellten Jahre über 2.000 VBÄ lag, werden einzeln ausgewiesen, alle weiteren sind unter der Position „Andere“ zusammengefasst.

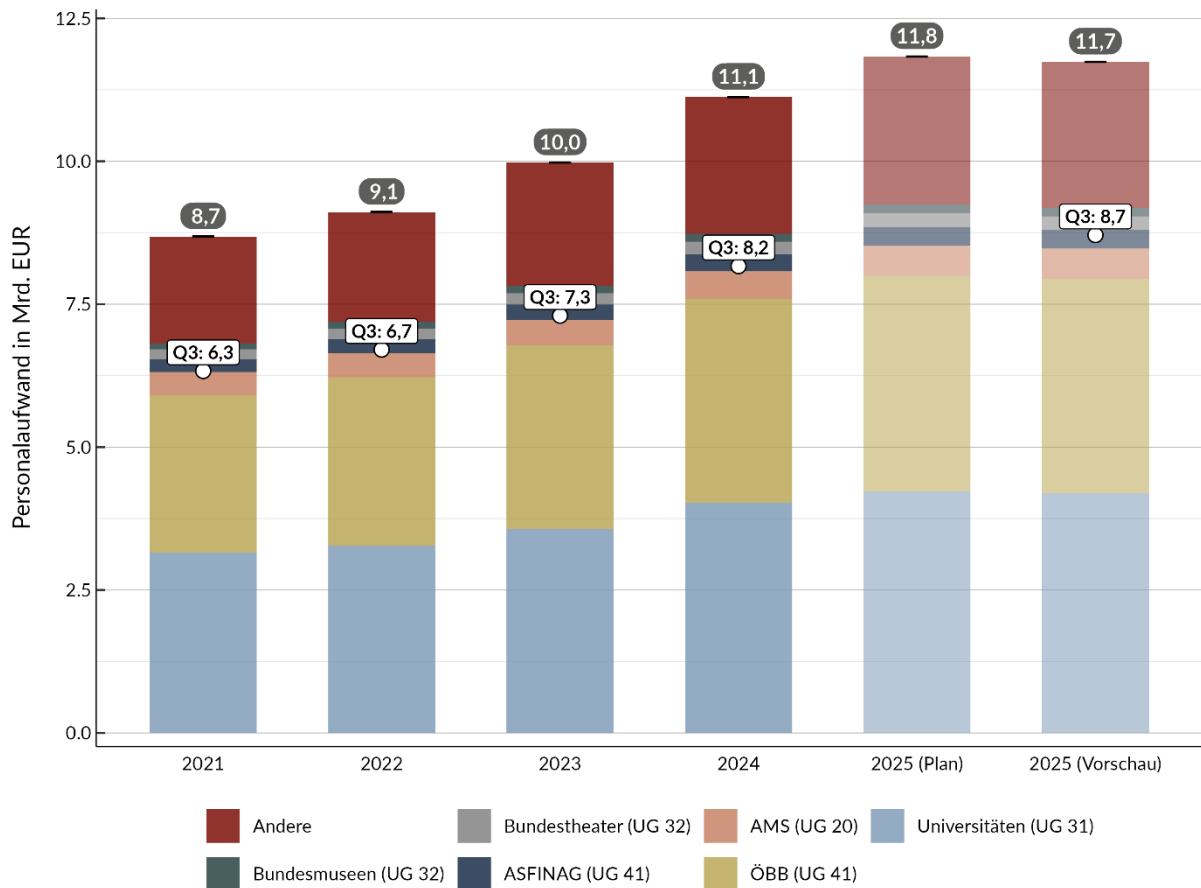
---

<sup>36</sup> Laut Bericht [Das Personal des Bundes 2025](#) des BKA wuchs im Zeitraum von 2021 bis 2024 der Personalstand des Bundes um insgesamt 1.706 VBÄ oder um durchschnittlich 0,4 % pro Jahr (bezogen auf den jeweiligen Stand zum 31. Dezember). Die Zahl der Erwerbstätigen in Österreich stieg laut Zahlen der Statistik Austria von 2021 bis 2024 um durchschnittlich 1,4 % pro Jahr.

<sup>37</sup> Siehe [Das Personal des Bundes 2025](#) des BKA.



**Grafik 9: Entwicklung des Personalaufwands der Beteiligungen in den Jahren 2021 bis 2025**



Abkürzungen: AMS ... Arbeitsmarktservice, ASFINAG ... Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, ÖBB ... Österreichische Bundesbahnen-Holding AG, Q3 ... 3. Quartal.

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling jeweils zum Stichtag 30. September 2021 bis 2025.

Den größten Anteil am Personalaufwand haben gemäß Vorschau 2025 die Universitäten (36 %) und die ÖBB (32 %). Bereits deutlich geringere Anteile entfallen auf das AMS (4 %) oder die ASFINAG (3 %).

Seit 2021 ist der Personalaufwand sämtlicher Beteiligungen deutlich angestiegen und wird für 2025 laut Vorschau 11,7 Mrd. EUR betragen. Diese Entwicklung ist zum einen durch steigende Beschäftigungszahlen begründet. Zum anderen ist sie (speziell in den Jahren 2023 und 2024) auf die (hohen) Gehaltsabschlüsse und die damit verbundene Abgeltung der rollierenden Inflationsraten der Vorjahre zurückzuführen. Bei sämtlichen in Grafik 9 ausgewiesenen Beteiligungen ist im Zeitverlauf ein kontinuierlicher Anstieg des Personalaufwands ersichtlich. Insgesamt erhöht sich der



Personalaufwand gemäß Vorschau 2025 im Vergleich zu 2021 um etwa 35 %.<sup>38</sup>

### **Personalaufwand je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter**

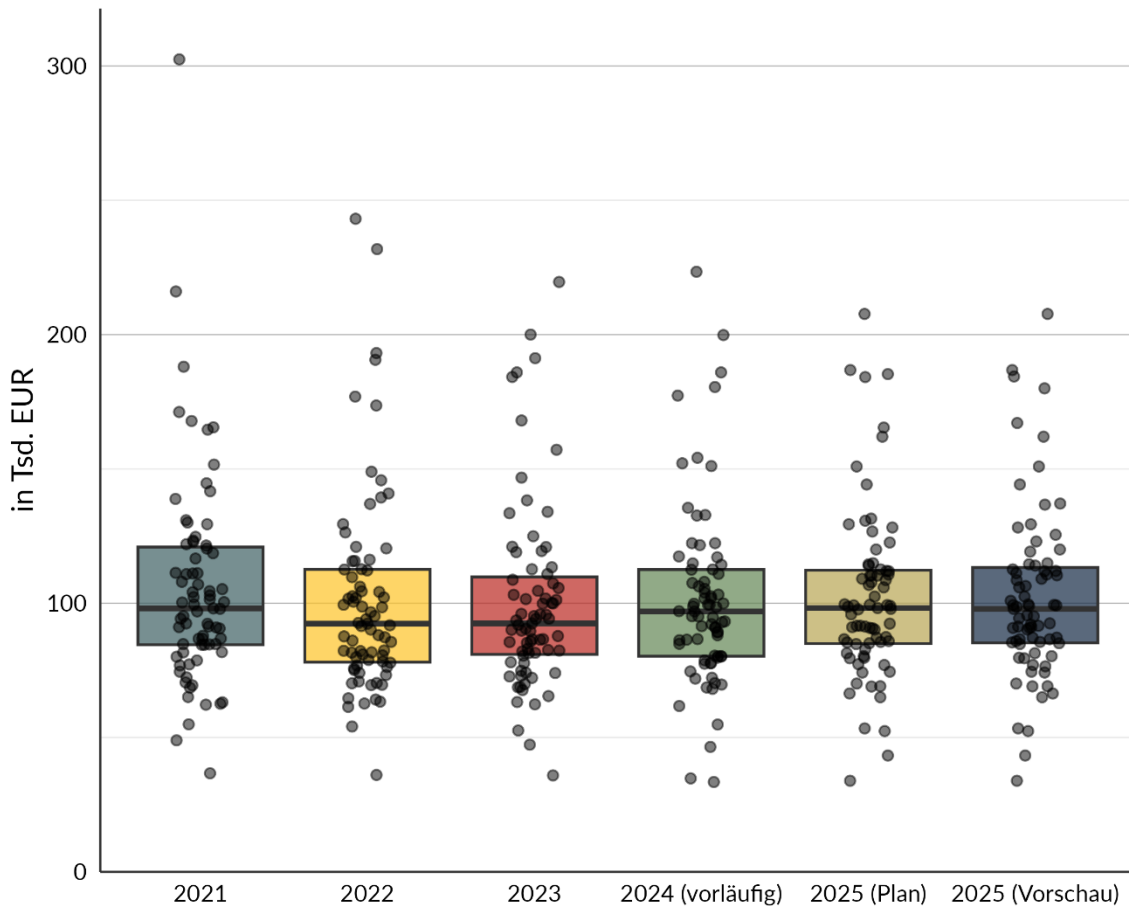
Die Entwicklung der Kennzahl Personalaufwand je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter wird im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling nur auf Ebene der einzelnen Beteiligungsunternehmen erläutert. Der Personalaufwand je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter zeigt über sämtliche Beteiligungen des Bundes eine erhebliche Streuung. Die Gehälter unterscheiden sich branchenbedingt, aufgrund der Art der Beschäftigungsverhältnisse, der Aufgaben des jeweiligen Beteiligungsunternehmens, dem Risiko, der Altersstruktur sowie dem Ausbildungsniveau der Beschäftigten. Eine tiefergehende Analyse könnte entlang der im Beteiligungsbericht 2025 und 2026 vorgenommenen Gruppierung der Unternehmen nach operativen Schwerpunkten durchgeführt werden. Dabei könnten Vergleiche mit Unternehmen bzw. Verwaltungseinheiten im jeweiligen Politikfeld angestellt werden.

Insgesamt betrug der Personalaufwand je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter im Jahr 2024 (nominell) durchschnittlich 90 Tsd. EUR und soll sich laut Vorschau 2025 auf durchschnittlich 92 Tsd. EUR erhöhen (+2,9 %). Nachfolgende Grafik soll die Bandbreite des durchschnittlichen Personalaufwands je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter für die Jahre 2021 bis 2025 (zu Preisen 2025) veranschaulichen, wobei ein Punkt jeweils eine Beteiligung darstellt.

---

<sup>38</sup> Der Personalaufwand des Bundes stieg von 2021 (Voranschlagsvergleichsrechnung BRA 2021) bis 2025 (BVA 2025) um 24,4 % während die kumulierte Inflation bei 24,7 % lag. Der Tariflohnindex stieg von 2021 bis Oktober 2025 um 25,2 %.

**Grafik 10: Personalaufwand je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter in den Jahren 2021 bis 2025**



Anmerkung: Die Linie in den Vierecken zeigt den Median, die obere Begrenzung des Quadrates zeigt das 75 %-Perzentil, die untere Begrenzung das 25 %-Perzentil. Es werden ausschließlich jene Unternehmen dargestellt, die im Zeitraum 2021 bis 2025 durchgehend im Rahmen des Beteiligungs- und Finanzcontrollings erfasst wurden.

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling jeweils zum Stichtag 30. September 2021 bis 2025.

Im Zeitverlauf hat sich die Bandbreite des durchschnittlichen Personalaufwands (zu Preisen 2025) deutlich verringert. Für 2025 wird sie gemäß Vorschau zwischen 35 Tsd. EUR und 209 Tsd. EUR erwartet, 2021 lag sie noch zwischen 37 Tsd. EUR und 304 Tsd. EUR. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf Rückgänge bei Beteiligungen mit ursprünglich sehr hohen Durchschnittswerten zurückzuführen, insbesondere bei der OeNB, der IMIB Immobilien- und Industriebeteiligungen GmbH (jeweils aufgrund der Aufwandswirksamkeit von Pensionszahlungen) sowie der Bundespensionskasse AG.



Der Median des realen durchschnittlichen Personalaufwands der Beteiligungen hat sich zwischen 2021 und 2025 nur geringfügig verändert (+0,1 %). Im Jahr 2022 zeigte sich – entsprechend der hohen Inflation – vorerst ein realer Rückgang<sup>39</sup>, während ab 2023 ein Aufwärtstrend des realen durchschnittlichen Personalaufwands infolge der Abgeltung der Vorjahres-Inflationsraten einsetzte.

### Planungsgenauigkeit und Zielerreichungsgrad

Die Vorschau 2025 wurde zum 3. Quartal bei allen drei Personalkennzahlen nur minimal gegenüber dem Plan 2025 nach unten korrigiert (<1 %), wie Tabelle 14 verdeutlicht.

**Tabelle 14: Planungsgenauigkeit bei den Personalkennzahlen**

Beteiligungscontrolling (Auszug)		Stichtag: 30. September 2025				
Kennzahlen		2024	2025 Plan	2025 Vorschau	Diff. 2025 Vorschau - Plan	
Beschäftigte	in VBÄ	124.084	128.283	127.289	-994	-0,8%
Personalaufwand	in Mio. EUR	11.122	11.831	11.737	-94	-0,8%
Personalaufwand je MA	in Tsd. EUR	90	92	92	0	0,0%

Abkürzungen: Diff. ... Differenz, VBÄ ... Vollbeschäftigtenäquivalent(e), MA ... Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter.

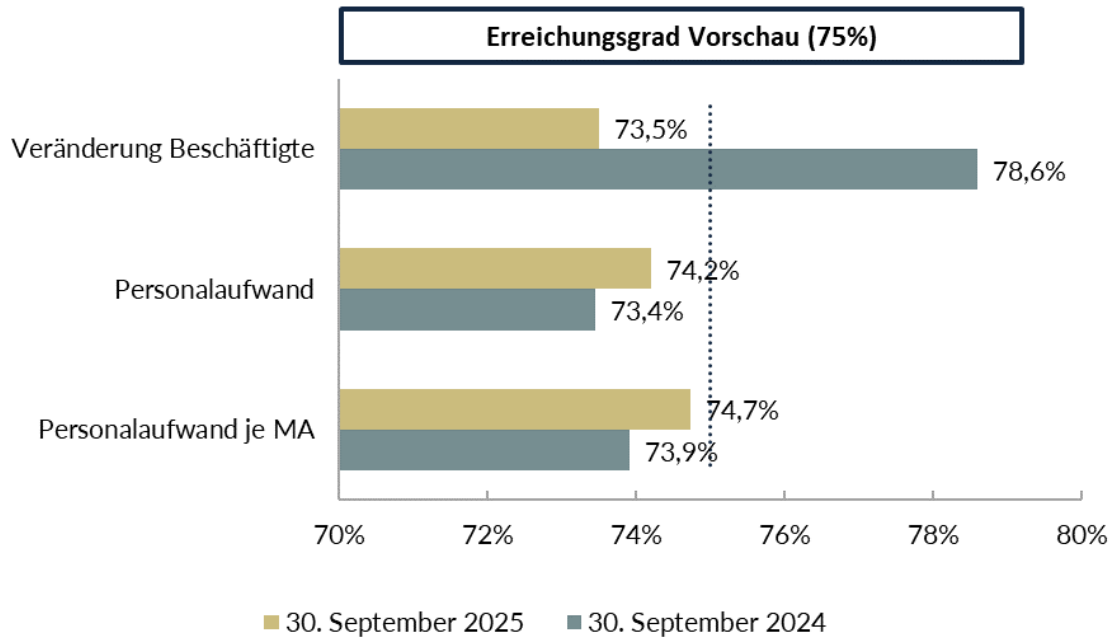
Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025.

Die nachfolgende Grafik zeigt, in welchem Ausmaß die prognostizierten Jahreswerte der Personalkennzahlen zum 30. September 2025 bereits erreicht wurden. Der darin markierte Erreichungsgrad von 75 % dient der Orientierung und unterstellt einen linearen Verlauf über das Kalenderjahr.

<sup>39</sup> Dies ist erkennbar an der tieferen Position des gelben Vierecks im Vergleich zum Vorjahr.



**Grafik 11: Stand der Personalkennzahlen zum 30. September 2025 und Vergleich mit dem Vorjahr**



Abkürzung: MA ... Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025.

Der Personalaufwand zum 3. Quartal 2025 sowie der Personalaufwand je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter beläuft sich wie im Vorjahr auf knapp unter 75 % des Vorschauwertes für das Gesamtjahr und entspricht daher in etwa dem anteiligen (fiktiven) Quartalswert von 75 %. Die Erhöhung der Vollzeitbeschäftigten betrug zum Stichtag 73,5 % des für 2025 erwarteten Anstiegs um 3.205 auf 127.289 VBÄ und liegt damit ca. 5 %-Punkte unter dem Erreichungsgrad des Vorjahresquartals.



### 3.2.2 Kennzahlen zur Unternehmensentwicklung

Von den im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling enthaltenen Kennzahlen erlauben insbesondere die Eigenmittel, die Umsatzerlöse, das Ergebnis vor Steuern sowie der Cashflow aus dem Ergebnis Rückschlüsse auf die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen. Aufgrund der methodischen Probleme beim Risikowert wird dieser nicht in die zusammenfassende Betrachtung miteinbezogen.<sup>40</sup>

#### **Eigenmittel**

Die Eigenmittel stellen eine Art Risikovorsorge für die Unternehmen dar. Ohne Einbeziehung zusätzlicher Verschuldungskennzahlen liefert diese Kennzahl jedoch keine hinreichende Grundlage für eine umfassende Beurteilung der Finanzierungsstruktur. Im Gegensatz zum Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling enthält der im Rahmen des Bundesbudgets vorgelegte Beteiligungsbericht gemäß § 42 Abs. 5 BHG 2013 auch entsprechende Kennzahlen zur Verschuldung.

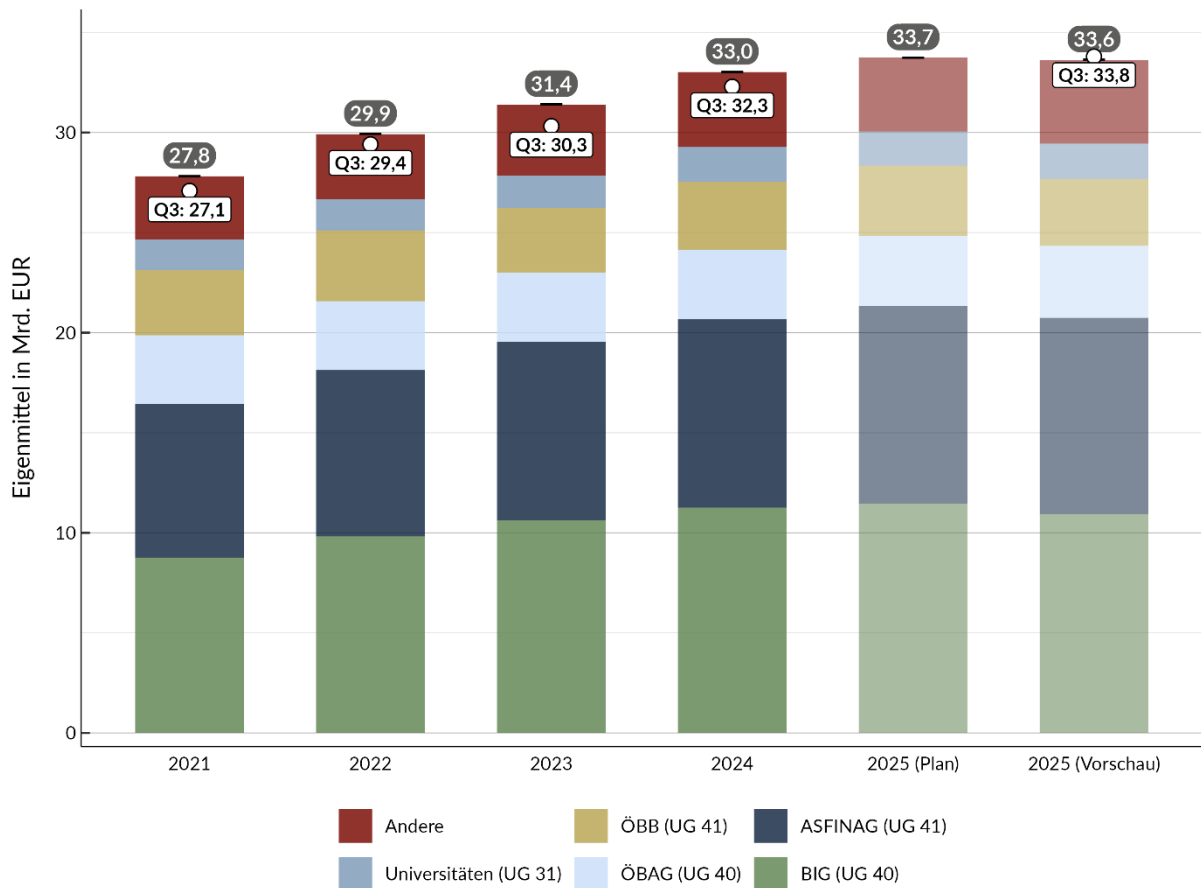
Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Eigenmittel ausgewählter Unternehmen im Zeitraum 2021 bis 2025. Unternehmen mit Eigenmitteln von mehr als 1,0 Mrd. EUR in zumindest einem der dargestellten Jahre werden gesondert ausgewiesen, alle weiteren sind unter der Position „Andere“ zusammengefasst.

---

<sup>40</sup> Die Risikoberichterstattung sollte insbesondere eine nachvollziehbare Darstellung der wesentlichen Risiken enthalten (einschließlich Eintrittswahrscheinlichkeit und maximaler Risikowert) und der Risikowert einer Plausibilitäts- und Vollständigkeitsanalyse durch das BMF unterzogen werden.



**Grafik 12: Entwicklung der Eigenmittel der Beteiligungen in den Jahren 2021 bis 2025**



Abkürzungen: ASFINAG ... Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, BIG ... Bundesimmobilien-gesellschaft m.b.H., ÖBAG ... Österreichische Beteiligungs AG, ÖBB ... Österreichische Bundesbahnen-Holding AG, Q3 ... 3. Quartal.

Anmerkung: Im Jahr 2021 weichen die dargestellten Summen der Eigenmittel jeweils um etwa 0,1 Mrd. EUR von dem damaligen Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling ab, da die Oesterreichische Banknoten- und Sicherheitsdruck GmbH (OeBS) in den Summen des originalen Berichts nicht berücksichtigt wurde.

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling jeweils zum Stichtag 30. September 2021 bis 2025.

Die höchsten Eigenmittelbestände entfallen auf die BIG, die ASFINAG, die ÖBAG und die ÖBB. Während die Eigenmittel der BIG und der ASFINAG seit dem Jahr 2021 bis inklusive 2024 kontinuierlich zugenommen haben, blieben diese bei der ÖBAG und der ÖBB weitgehend stabil. Bei der BIG wird gemäß Vorschau 2025 im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang der Eigenmittel erwartet. Zum Stichtag 30. September 2025 belief sich die aggregierte Summe der Eigenmittel auf 33,8 Mrd. EUR und liegt damit um 0,2 Mrd. EUR über der Vorschau für das Jahresende 2025.



## Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

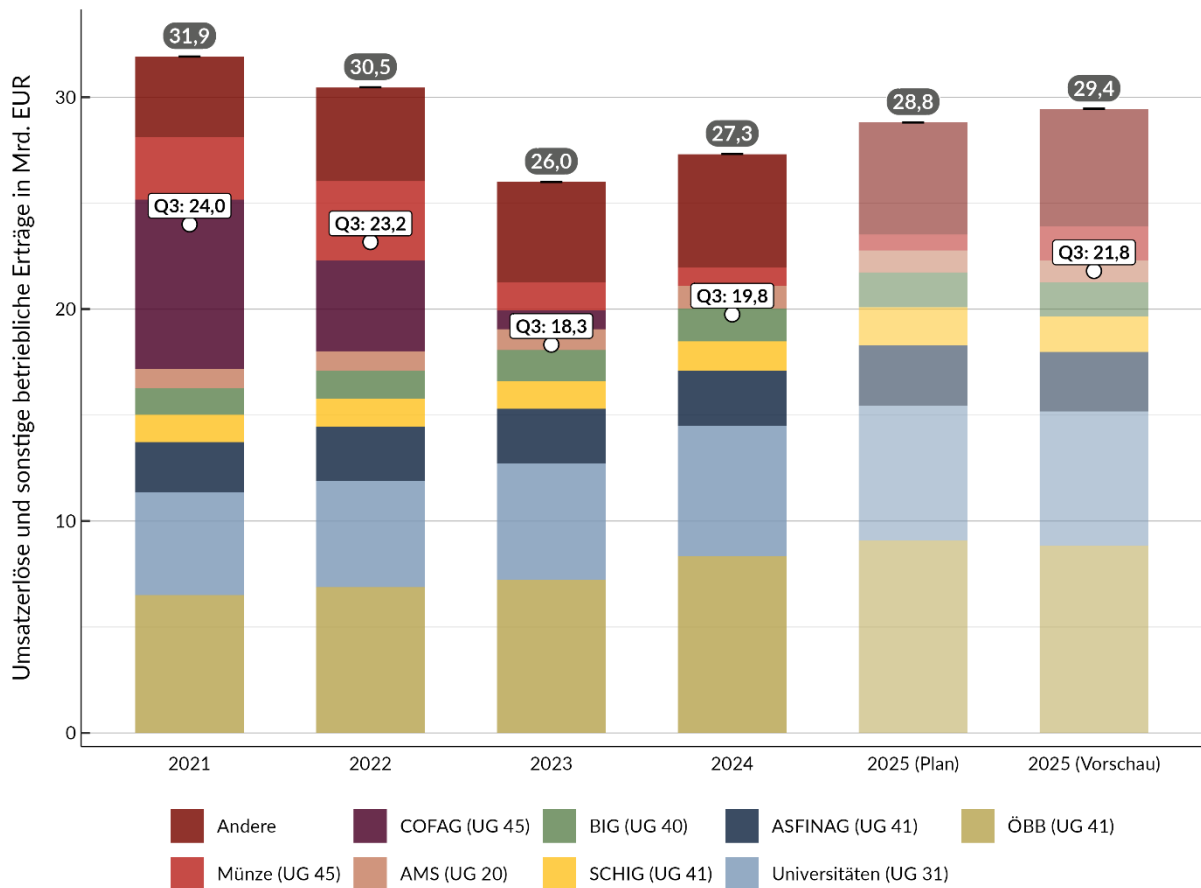
Im Beteiligungs- und Finanzcontrolling werden die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge der ausgegliederten Einheiten bislang lediglich in aggregierter Form ausgewiesen. Eine Differenzierung danach, ob die Erträge aus Transaktionen mit dem Bund oder aus Geschäften mit Dritten stammen, erfolgt nicht. Zahlungen des Bundes umfassen etwa Betriebskostenzuschüsse, Zahlungen auf Basis von Leistungsvereinbarungen, Mietzahlungen an die BIG, Abgeltungen gemeinwirtschaftlicher Leistungen an die ÖBB sowie Hilfszahlungen im Rahmen von COVID-19-Maßnahmen.

Eine Einzeldarstellung von Transaktionen mit Dritten sowie Erträgen durch Zahlungen des Bundes würde die Aussagekraft der Kennzahlen im Rahmen der Berichterstattung wesentlich erhöhen.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge ausgewählter Beteiligungen im Zeitraum 2021 bis 2025. Unternehmen mit Erlösen von mehr als 1,0 Mrd. EUR in zumindest einem der betrachteten Jahre werden separat dargestellt, alle weiteren sind unter der Position „Andere“ zusammengefasst.



**Grafik 13: Entwicklung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge der Beteiligungen in den Jahren 2021 bis 2025**



Abkürzungen: AMS ... Arbeitsmarktservice, ASFINAG ... Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, BIG ... Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H., COFAG ... COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes, Münze ... Münze Österreich Aktiengesellschaft, ÖBB ... Österreichische Bundesbahnen-Holding AG, Q3 ... 3. Quartal, SCHIG ... Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH.

Anmerkung: Die Daten enthalten bis inklusive 2023 auch die COFAG.

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling jeweils zum Stichtag 30. September 2021 bis 2025.

Die hohen Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge der COFAG in den Jahren 2021 und 2022 unterstreichen die begrenzte Aussagekraft dieser Kennzahl, da die Bereitstellung von COVID-19-Hilfen durch den Bund unter dieser Position erfasst wird. Die Entwicklung von Erlösen aus Leistungen an Dritte ist aus dem Berichtswesen nicht ersichtlich. Auch bei den ÖBB zeigt sich diese Einschränkung. Die aggregierte Darstellung gibt keine Aufschlüsse über den Anteil der erwirtschafteten Fahrtentgelte von Privaten.

Im Beobachtungszeitraum entfielen etwa die Hälfte der gesamten Umsatzerlöse der Beteiligungen auf die ÖBB, die Universitäten und die ASFINAG. Unter Ausklammerung der COFAG entwickelten sich die Umsatzerlöse und sonstigen



betrieblichen Erträge seit 2021 insgesamt kontinuierlich steigend. Nahezu alle in der Grafik gesondert dargestellten Beteiligungen trugen zu dieser Entwicklung bei – mit Ausnahme der Münze Österreich AG, deren Umsätze nach den außergewöhnlich hohen Werten der Jahre 2021 und 2022 rückläufig waren.

Zum Stichtag 30. September 2025 wurde die Vorschau für die Summe der Umsatzerlöse gegenüber dem Planwert von 28,8 Mrd. EUR auf 29,4 Mrd. EUR nach oben angepasst. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere die Zahlen zum 3. Quartal der Münze Österreich AG.

### **Ergebnis vor Steuern**

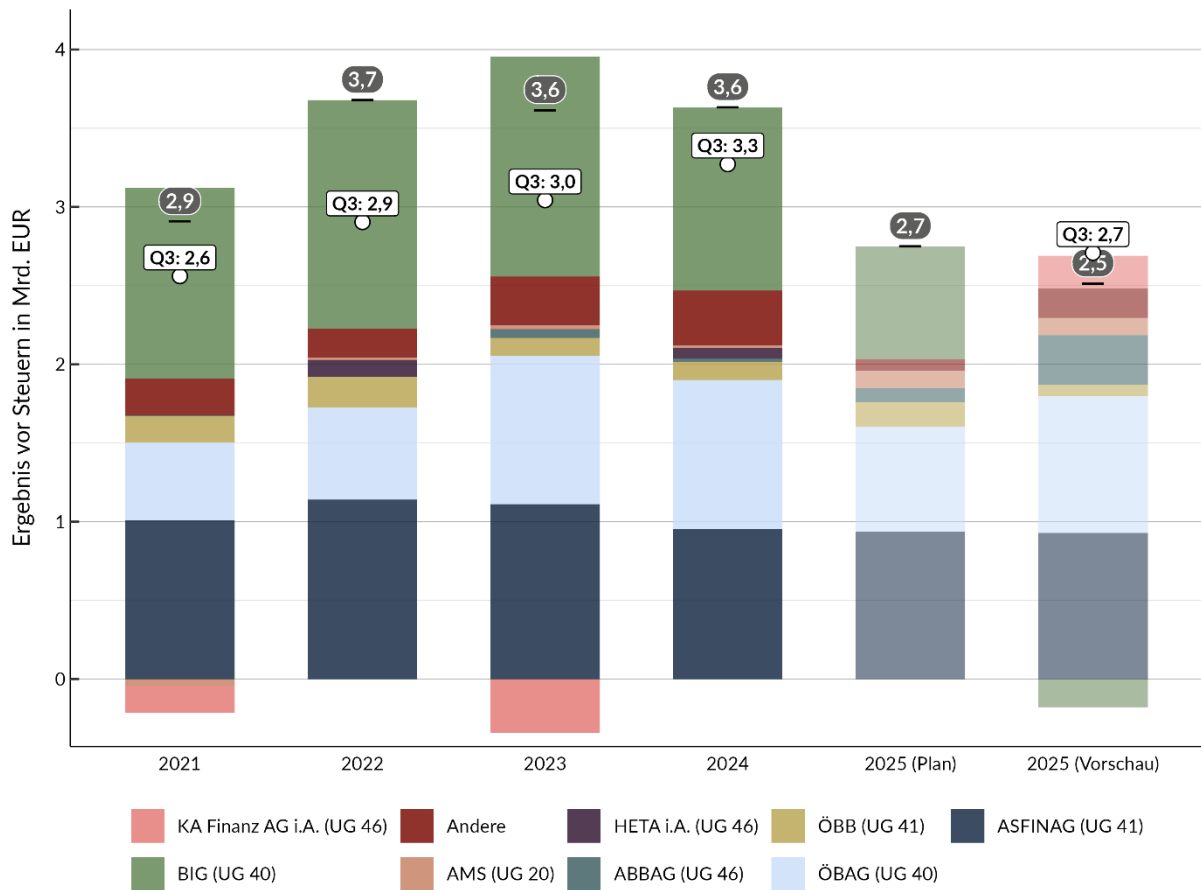
Das Ergebnis vor Steuern bildet den von einer Beteiligung erwirtschafteten Gewinn vor Abzug von Ertragsteuern ab. Wie im Bericht des Rechnungshofes zu den Unternehmen des Bundes ([Reihe BUND 2020/12](#)) festgehalten wurde, ist die Aussagekraft dieser Kennzahl jedoch begrenzt, da die Beteiligungen des Bundes hinsichtlich ihrer gesellschaftsrechtlichen Ausgestaltung und Zielsetzung sehr unterschiedlich sind. Für zahlreiche Unternehmen besteht keine primäre Gewinnerzielungsabsicht, wodurch das Ergebnis vor Steuern in diesen Fällen nur eingeschränkt steuerungsrelevant ist.

Zudem erfolgt aufgrund der breit gefassten Definition der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge keine Abgrenzung zwischen Umsätzen und sonstigen betrieblichen Erträgen aus Geschäften mit Dritten und dem Bund. Dies führt zu einer weiteren Minderung der Aussagekraft des Ergebnisses vor Steuern.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern für ausgewählte Beteiligungen im Zeitraum 2021 bis 2025. Unternehmen mit einem Ergebnis vor Steuern von über 100 Mio. EUR in zumindest einem der betrachteten Jahre werden separat dargestellt, alle weiteren sind unter der Position „Andere“ zusammengefasst.



**Grafik 14: Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern der Beteiligungen in den Jahren 2021 bis 2025**



Abkürzungen: ABBAG ... Abbaumanagementgesellschaft des Bundes, AMS ... Arbeitsmarktservice, ASFINAG ... Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, BIG ... Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H., HETA i.A. ... HETA ASSET RESOLUTION AG in Abwicklung, ÖBAG ... Österreichische Beteiligungs AG, ÖBB ... Österreichische Bundesbahnen-Holding AG, Q3 ... 3. Quartal.

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling jeweils zum Stichtag 30. September 2021 bis 2025.

Die höchsten Ergebnisse vor Steuern erzielten in den vorangegangenen Jahren die BIG, die ASFINAG und die ÖBAG.<sup>41</sup> Laut Vorschau 2025 verringern sich die Ergebnisse der ÖBAG und der ASFINAG im Vergleich zum Vorjahr, während jenes der BIG aufgrund der Neubewertung des Immobilienportfolios negativ ausfallen soll. Zum Stichtag 30. September 2025 belief sich das aggregierte Ergebnis vor Steuern auf 2,7 Mrd.

<sup>41</sup> Die ASFINAG erzielt ein positives Ergebnis vor Steuern, auf dessen Basis sie nach Abzug der Ertragsteuern Dividenden an den Bund ausschüttet. Da diese Zahlungen aus Gewinnen resultieren, die in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung außerhalb des Staatssektors verbucht werden, reduzieren sie direkt das Maastricht-Defizit. Bei der ÖBAG und der BIG erfolgen die Dividendenzahlungen hingegen innerhalb des Staatssektors, sodass die zugrundeliegenden Zahlungen im Maastricht-Saldo konsolidiert erfasst werden und die Ausschüttungen selbst keine Defizitwirkung entfalten.

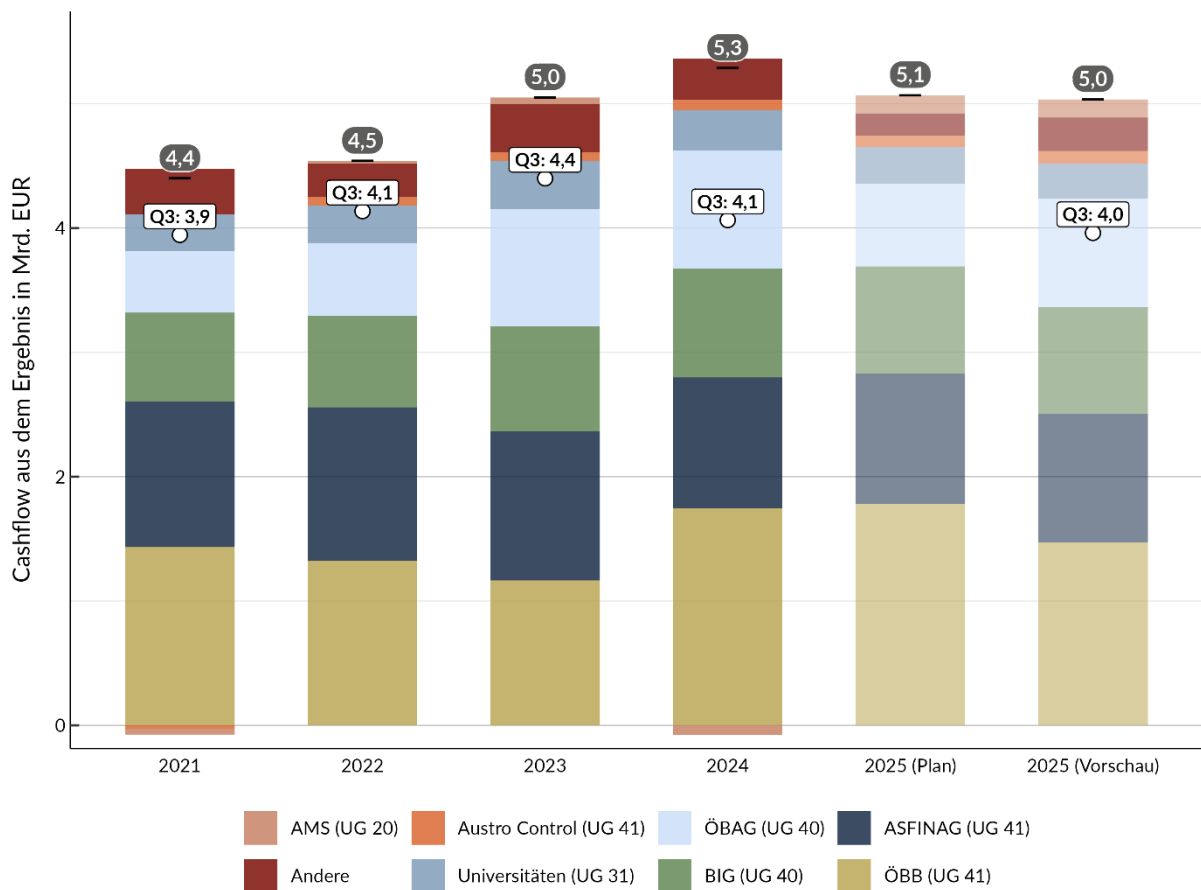


## Cashflow aus dem Ergebnis

Der Cashflow aus dem Ergebnis errechnet sich aus dem Ergebnis vor Steuern, bereinigt um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge, beispielsweise Abschreibungen oder Zuweisungen und Auflösungen von Rückstellungen. Da der Cashflow auf dem Ergebnis vor Steuern basiert, ist seine Aussagekraft ebenfalls nicht für alle Beteiligungen gleichermaßen steuerungsrelevant. Ergänzend zum Cashflow aus dem Ergebnis wäre die Entwicklung der liquiden Mittel von großer Relevanz.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung des Cashflow aus dem Ergebnis für ausgewählte Beteiligungen im Zeitraum 2021 bis 2025. Unternehmen mit einem Cashflow aus dem Ergebnis von über 100 Mio. EUR in zumindest einem der betrachteten Jahre werden separat dargestellt, alle weiteren sind unter der Position „Andere“ zusammengefasst.

**Grafik 15: Entwicklung des Cashflow aus dem Ergebnis der Beteiligungen in den Jahren 2021 bis 2025**



Abkürzungen: AMS ... Arbeitsmarktservice, ASFINAG ... Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, BIG ... Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H., ÖBAG ... Österreichische Beteiligungs AG, ÖBB ... Österreichische Bundesbahnen-Holding AG, Q3 ... 3. Quartal.

Quellen: Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling jeweils zum Stichtag 30. September 2021 bis 2025.



Die ÖBB, die ASFINAG, die BIG und die ÖBAG weisen im Beobachtungszeitraum 2021 bis 2025 die höchsten positiven Cashflows aus. Für das Jahr 2025 wird laut Vorschau ein Rückgang des Cashflows bei der ÖBAG und der ÖBB erwartet, während die Cashflows der ASFINAG und der BIG gegenüber 2024 weitgehend konstant bleiben. Bei der BIG bleibt der Cashflow im Gegensatz zum Ergebnis vor Steuern stabil, da nicht zahlungswirksame Auf- und Abwertungen des Immobilienportfolios zwar das Ergebnis beeinflussen, nicht jedoch den Cashflow. Die für 2025 erwartete Abwertung wirkt sich folglich nicht negativ auf den Cashflow aus.

Zum Stichtag 30. September 2025 betrug die aggregierte Summe der Cashflows aller Beteiligungen 4,0 Mrd. EUR und lag damit leicht unter dem Vorjahreswert von 4,1 Mrd. EUR. Auch für das Gesamtjahr 2025 erwartet die Vorschau einen Rückgang des Cashflows um 0,3 Mrd. EUR, der insbesondere auf die Entwicklung bei der ÖBB zurückzuführen ist.

### Planungsgenauigkeit und Zielerreichungsgrad

Zum 3. Quartal wurden die Vorschauwerte 2025 von drei Unternehmenskennzahlen gegenüber dem Plan nur in geringem Ausmaß angepasst, wie in Tabelle 15 dargestellt. Eine größere Adaptierung erfolgte bei dem Ergebnis vor Steuern mit einem Minus von 8,6 %, die im Wesentlichen auf die Neubewertung des Immobilienportfolios der BIG zurückzuführen ist.

**Tabelle 15: Planungsgenauigkeit bei den Kennzahlen zur Unternehmensentwicklung**

Kennzahlen		Stichtag: 30. September 2025				
		2024	2025 Plan	2025 Vorschau	Diff. 2025 Vorschau - Plan	
Eigenmittel	in Mio. EUR	33.018	33.737	33.638	-100	-0,3%
Umsatzerlöse und sonst. Erträge	in Mio. EUR	27.312	28.807	29.440	+634	+2,2%
Ergebnis vor Steuern	in Mio. EUR	3.632	2.748	2.512	-236	-8,6%
Cashflow aus dem Ergebnis	in Mio. EUR	5.287	5.068	5.035	-33	-0,6%

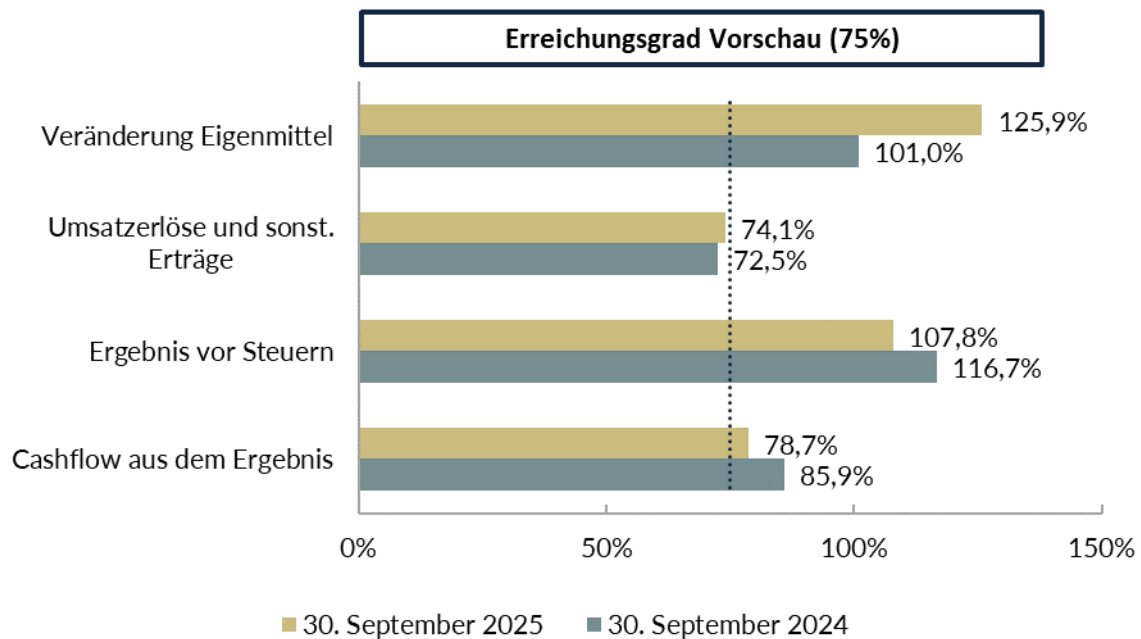
Abkürzung: Diff. ... Differenz.

Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht, in welchem Ausmaß die prognostizierten Jahreswerte der Unternehmenskennzahlen bis zum 30. September 2025 bereits erreicht wurden. Der darin markierte Erreichungsgrad von 75 % unterstellt einen linearen Verlauf der Kennzahlen über das Jahr. Dabei können jedoch saisonale Schwankungen, Budget- und Investitionszyklen sowie externe wirtschaftliche Einflüsse zu einer ungleichmäßigen Entwicklung im Jahresverlauf führen.



**Grafik 16: Stand der Unternehmenskennzahlen zum 30. September 2025 und Vergleich mit dem Vorjahr**



Quelle: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025.

Bei den Eigenmitteln wird für 2025 ein Anstieg um 620 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr erwartet. Zum Berichtsstichtag 30. September 2025 erhöhte sich der Bestand jedoch bereits um 780 Mio. EUR, was einem Erreichungsgrad von 125,9 % des vorgesehenen Anstiegs entspricht. Dieser Wert liegt deutlich über jenem des Berichtsstichtags 30. September 2024 und wird vor allem aufgrund des niedrigeren Ergebnisses vor Steuern der BIG zum Jahresende niedriger ausfallen.

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge werden für das Gesamtjahr 2025 mit 29,4 Mrd. EUR prognostiziert. Zum Berichtsstichtag wurden 74,1 % davon realisiert, womit der Wert geringfügig unter dem rechnerischen Quartalsanteil von 75 % aber über dem Vorjahreswert liegt.

Beim Ergebnis vor Steuern sowie beim Cashflow aus dem Ergebnis erreichte der Quartalswert zum Stichtag 30. September 2025 107,8 % bzw. 78,7 % der für das Gesamtjahr prognostizierten Werte. Beide Kennzahlen liegen damit unter dem Erreichungsgrad des Vorjahres. Das Ergebnis vor Steuern für das Kalenderjahr 2025 wird gemäß Vorschau wegen des negativen Neubewertungsergebnisses des Immobilienportfolios der BIG niedriger erwartet als zum 3. Quartal.



## 4 Weiterentwicklung des Berichtswesens

Die Empfehlungen des Rechnungshofes (RH) und Vorschläge des Budgetdienstes zur Weiterentwicklung der Berichterstattung über Beteiligungen wurden bisher teilweise umgesetzt. Es sind weiterhin deutliche Verbesserungspotenziale vorhanden.

Wesentliche Punkte werden nachfolgend näher ausgeführt:

- ◆ Der **Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling** ist mit über 400 Seiten nach wie vor sehr umfangreich. Es besteht **Straffungspotenzial** durch eine Konzentration auf für die Steuerung und Kontrolle von Unternehmen des Bundes wesentlichen Sachverhalte und Kennzahlen.
- ◆ Der **Beteiligungsbericht** wird dem Parlament für die Budgetdebatte übermittelt und soll insbesondere die finanziellen Verflechtungen der Beteiligungen mit dem Bundesbudget darstellen. Für die wirtschaftlich bedeutsamsten Einheiten erfolgt eine Analyse anhand ausgewählter Kennzahlen, auch werden für einige wenige Beteiligungen unternehmensspezifische Kennzahlen zur Verfügung gestellt. Der Beteiligungsbericht 2025 und 2026 wurde überarbeitet, erstmals wurden die 101 Beteiligungen nach operativen Schwerpunkten in acht Bereiche gruppiert. Analysen für die jeweiligen operativen Bereiche anhand eigener Kennzahlen wurden noch nicht vorgelegt. Eine Anwendung der Gruppierungen wird vom BMF auch für das Beteiligungs- und Finanzcontrolling analysiert.
- ◆ Der vom RH veröffentlichte **Bundesrechnungsabschluss (BRA)** enthält verschiedene Daten zu den Beteiligungen, wobei diese einer Finanzberichterstattung ähneln und ausschließlich vergangenheitsorientiert sind. Neben der Vermögensrechnung, die den Buchwert von 196 direkten Beteiligungen<sup>42</sup> ausweist und den diesbezüglichen verbalen Erläuterungen, enthält der Anhang weitere Details zu den auszuweisenden Beteiligungen, wie etwa einen Beteiligungsspiegel, eine Übersicht zu den Haftungen des Bundes für seine Beteiligungen oder die Beteiligungsstruktur. Für alle Beteiligungen werden in den zusammenfassenden Finanzinformationen Kennzahlen zur Vermögens- und

---

<sup>42</sup> Die Bewertung der Beteiligung orientiert sich an der Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals der Beteiligungsgesellschaft (anteilige Eigenkapitalmethode). Die Beteiligungen umfassen auch Stiftungen und Fonds, das BHG 2013 sieht einen abweichenden Umfang an berichtspflichtigen Unternehmen für das Beteiligungs- und Finanzcontrolling vor.



Ertragslage<sup>43</sup>, die sich teilweise mit jenen aus dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling decken, dargestellt. Die berichteten Kennzahlen zeigen nur Ausschnitte der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung, dies schränkt die Transparenz ein bzw. erschwert eine Analyse einzelner Beteiligungsunternehmen.

## **Unternehmen in Berichterstattung über Beteiligungen harmonisieren und Berichtspflicht von indirekten mehrheitlichen Beteiligungen neu regeln**

Der Umfang der in den verschiedenen Berichten enthaltenen Beteiligungen unterscheidet sich teilweise deutlich. Keines der Berichtsformate beinhaltet eine vollständige Übersicht über die direkten und indirekten Beteiligungen bzw. von Änderungen in Beteiligungsstrukturen.

Der RH hat das Beteiligungs- und Finanzcontrolling im Rahmen seiner Prüfung zu den Unternehmen des Bundes ([Reihe BUND 2020/12](#)) geprüft und Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Nicht alle **indirekten, mehrheitlichen Beteiligungen** des Bundes waren in das Beteiligungs- und Finanzcontrolling einbezogen, obwohl weder das BHG 2013 noch die Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung eine Ausnahme dafür vorsahen. In einer parlamentarischen Anfragebeantwortung ([16037/AB XXVII. GP](#)) vom 15. Dezember 2023 führte die Rechnungshofpräsidentin aus, dass nur etwa ein Fünftel der vom RH erhobenen Beteiligungen auch in das Beteiligungs- und Finanzcontrolling aufgenommen werden. Das BMF erachtete die Einbeziehung aller indirekten Beteiligungen als unzweckmäßig, wenn bereits der Konzernabschluss in das Beteiligungs- und Finanzcontrolling einbezogen ist.

Eine weiterer zu berücksichtigender Aspekt ist, dass **sämtliche Stiftungen und Fonds des öffentlichen Rechts**, wie beispielsweise der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, der Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds oder der Klima- und Energiefonds, nicht in die Berichte über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling inkludiert werden.

---

<sup>43</sup> Liquide Mittel, Anlagevermögen, Bilanzsumme, Eigenkapital, Jahresüberschuss, Nennkapital, Personalaufwand, Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten, Umlaufvermögen, Umsatzerlöse, Anzahl Vollbeschäftigungsäquivalente.



Aus **Sicht des Budgetdienstes** ergeben sich daraus die folgenden Weiterentwicklungspotentiale:

- ◆ Die in die **Berichterstattung über Beteiligungen einzubeziehenden Unternehmen sollen harmonisiert** werden. Vor allem im Bereich der indirekten mehrheitlichen Beteiligungen wäre klar zu regeln, wen eine Berichtspflicht trifft. Bei indirekten Beteiligungen innerhalb eines Konzerns könnten Ausnahmen von der Berichtspflicht von Einzelabschlüssen vorgesehen werden, wenn unterjährige Konzernergebnisse vorliegen.<sup>44</sup> **Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt** sollten jedenfalls Berichtspflichten auslösen. Indirekte mehrheitliche Beteiligungen ohne finanzielle Verflechtungen mit dem Bundesbudget könnten hingegen ausgenommen bzw. nur in einer Übersicht über die Beteiligungsstrukturen ausgewiesen werden. Eine Prüfung der Vollständigkeit der erfassten Beteiligungen sollte durch das Eigentümerressort bzw. durch das BMF erfolgen. Neue Beteiligungen sollten zeitnah in die Berichterstattung aufgenommen werden.
- ◆ **Stiftungen und Fonds des öffentlichen Rechts mit maßgeblichem Gebarungsumfang** bzw. finanziellen Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt sollten in das Beteiligungs- bzw. Finanzcontrolling einbezogen werden.
- ◆ **Rechtsträger, an denen der Bund zu genau 50 %** beteiligt ist, fallen derzeit nicht unter die Berichtspflicht gemäß § 67 BHG 2013. Obwohl die Berichtspflicht für das ISTA der UG 31-Wissenschaft und Forschung nicht gilt, ist es zweckmäßigerweise im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling und auch im Beteiligungsbericht enthalten. Vor der Neuregelung der Berichtspflichten wäre zu prüfen, ob nicht eine Berichtspflicht dieser Beteiligungen, auch im Hinblick auf andere Tatbestände, wie beispielsweise Nominierungsrechte, sinnvoll wäre.

---

<sup>44</sup> Im Berichtswesen müsste klar ausgewiesen werden, welche Unternehmen in den Konzernergebnissen enthalten sind. Dies erfolgt derzeit nicht durchgängig bei allen Unternehmen, ist aber für das Verständnis der berichteten Kennzahlen von Relevanz.



## Analysen anhand bereichs- und unternehmensspezifischer Kennzahlen vornehmen

Die derzeit dem Nationalrat übermittelten Kennzahlen sind für alle Unternehmen ident und stellen lediglich eine Auswahl aus den von den Unternehmen im Rahmen des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zu berichtenden Kennzahlen dar. Von den 31 in der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung vorgesehenen Kennzahlen für das Beteiligungscontrolling (und 2 Kennzahlen zum Risikobericht), nahm das BMF 9 in die Berichterstattung an den Nationalrat auf. Unternehmensspezifische Kennzahlen sind im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling nicht enthalten.

- ◆ Die zukünftige Berichterstattung über Beteiligungen könnte stärker anhand von **Analysen bereichs- und unternehmensspezifischer Kennzahlen** erfolgen. Insgesamt würde eine stärkere Differenzierung der Kennzahlen die Analyse-möglichkeiten verbessern:
  - Die berichteten Kennzahlen ermöglichen keine Analyse der **Finanzierungsstruktur**, weil Informationen über die Verschuldung fehlen und damit auch kein Rückschluss auf die Notwendigkeit für Bundeszuschüsse besteht. Ebenso fehlen in der Berichterstattung an den Nationalrat Angaben zum Stand der **liquiden Mittel**.<sup>45</sup> Die Entwicklung der **liquiden Mittel** von Beteiligungen, insbesondere der Förderstellen, aber auch von vom Bund finanzierten Gesellschaften oder Fonds sollte in das Berichtswesen über Beteiligungen an den Nationalrat aufgenommen werden. Dabei wären auch Veranlagungen von Beteiligungen miteinzubeziehen. Diese Informationen sind auch für das Liquiditätsmanagement des Bundes von großer Bedeutung.
  - Die Umsätze sollten nach **Umsätzen mit Dritten** (z. B. Benutzungsentgelte, Eintrittsgebühren) und Umsätzen aus Leistungen des Bundes getrennt dargestellt und einheitlich erfasst werden.

---

<sup>45</sup> Beispielsweise beträgt der über die Förderstellen des Bundes kumulierte Stand an liquiden Mitteln laut BRA 2024 etwa 0,7 Mrd. EUR (+ 0,1 Mrd. EUR bzw. +17,3 %).



- Neben den standardisierten finanziellen Unternehmenskennzahlen sollten steuerungsrelevante **unternehmensspezifische** (z. B. auch nicht-finanzielle) Erfolgskennzahlen (z. B. beförderte Personen, Kartenerlöse, Studienabschlüsse, eingeworbene Forschungsmittel etc.) berichtet werden.
- Der RH hat im Rahmen der Prüfung der Abschlussrechnungen des Bundes 2024 eine Schwerpunktprüfung zu den Finanziellen Beziehungen zwischen dem Bund und seinen Beteiligungen durchgeführt. Zur Erhöhung der Transparenz empfahl der RH dem Bundesminister für Finanzen, die Beteiligungsberichterstattung weiterzuentwickeln und die Forderungen und Verbindlichkeiten der Beteiligungen des Bundes gegenüber dem Bund in die Berichterstattung aufzunehmen.

### **Aus- und Einzahlungen einheitlich kategorisieren und in der Berichterstattung über Beteiligungen stärker harmonisieren**

Bei der Erfassung der **Aus- und Einzahlungen des Bundes** bestehen in der Berichterstattung methodische Unterschiede. Dies wird im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrollings damit begründet, dass die Kennzahlenentwicklung aus der Perspektive der einzelnen Unternehmen betrachtet wird, während der Beteiligungsbericht auf die Darstellung der Finanzflüsse aus Bundessicht ausgerichtet ist. Es bestehen jedoch wesentliche Abweichungen, die auf unterschiedliche Vorgangsweisen hinweisen. Die Gründe dafür sind häufig nicht erkennbar.

Die Aus- und Einzahlungen zwischen der Beteiligung und dem Bundeshaushalt werden im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling nur in Summe dargestellt. Im Beteiligungsbericht sind umfangreichere Informationen enthalten, die Finanzflüsse werden den einzelnen Untergliederungen zugeordnet und enthalten auch Informationen zur Zuschussart. Allerdings werden Sachverhalte nicht vollständig erfasst, häufig unterschiedlich bezeichnet und nicht einheitlich kategorisiert.

Bei der Agrarmarkt Austria (AMA) werden etwa nur die administrativen Zahlungen des Bundes, nicht aber beispielsweise Förderungen, die die AMA aus Bundesmitteln gewährt, aufgenommen. Bei der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) werden hingegen Fördermittel, die jene in eigenem Namen und auf eigene Rechnung verwaltet, ausgewiesen. Fördermittel, welche die diese treuhändig für den Bund verwaltet, werden im Beteiligungsbericht erfasst, aber im Bericht über die



Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrollings nicht berücksichtigt. Auszahlungen des Bundes an die SCHIG mbH, die diese für Bestellungen von ÖBB-Leistungen verwendet, werden im Beteiligungsbericht nur beim ÖBB-Konzern ausgewiesen, um Doppelerfassungen zu vermeiden. Dabei besteht jedoch keine direkte finanzielle Verflechtung zwischen Bundeshaushalt und ÖBB im Zusammenhang mit den Verkehrsdiensteverträgen. Im Bericht über das Beteiligungs- und Finanzcontrolling sind sie beim ÖBB-Konzern und der SCHIG mbH ausgewiesen.

- ◆ Aus Sicht des Budgetdienstes sollten die **Aus- und Einzahlungen in den Bundeshaushalt** in der Berichterstattung über Beteiligungen **einheitlich kategorisiert** werden. Eine abgestimmte Methodik in der Berichterstattung könnte die Vollständigkeit der berichteten Geldflüsse erhöhen und so auch die Qualität der Informationen für das Budgetcontrolling verbessern.

Weitere bei der Weiterentwicklung der Beteiligungsberichterstattung zu berücksichtigende Aspekte

- ◆ Der RH erachtet die **Stichtage** 31. März und 30. September für die Unternehmenssteuerung als unzweckmäßig. Im 1. Quartal lägen noch zu wenig gesicherte Informationen für die Ganzjahresvorschau vor. Zum 3. Quartal bestünde die Gefahr, dass notwendige Steuerungsmaßnahmen nicht mehr rechtzeitig wirken würden, um die Jahresvorgaben erreichen zu können.
- ◆ Die Ausführungen zum Risikocontrolling sollten aussagekräftiger gestaltet und nach einer einheitlich angewandten Methodik eine nachvollziehbare Darstellung der wesentlichen **Risiken** enthalten (einschließlich Eintrittswahrscheinlichkeit und maximaler Risikowert). Der Risikowert sollte einer Plausibilitäts- und Vollständigkeitsanalyse durch das BMF unterzogen werden.

Änderungen und Weiterentwicklungen der Berichtsinhalte (wie etwa die Aufnahme weiterer oder die Aufgliederung der Kennzahlen) können in weiten Bereichen ohne Änderung der rechtlichen Grundlagen erfolgen. Grundsätzliche Änderungen (wie etwa der Umfang der in das Berichtswesen über Beteiligungen einzubeziehenden Unternehmen, die Wahl der Stichtage der Berichterstattung, die Harmonisierung der unterschiedlichen Berichtsformate sowie detailliertere inhaltliche Vorgaben) erfordern hingegen auch eine Anpassung der rechtlichen Grundlagen (Bundeshaushaltsgesetz bzw. Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung).



## Anhang: Rechtsträger im Beteiligungs- und Finanzcontrolling

Nachfolgende Aufstellung zeigt jene Rechtsträger, die im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025 enthalten sind. Ergänzend werden die Beteiligungshöhe des Bundes, die Grundlage der Datenmeldung (Konzernabschluss oder Einzelabschluss), die Sektorzugehörigkeit gemäß ESVG 2010 sowie die zugewiesenen Bereiche gemäß Beteiligungsbericht 2025 und 2026 ausgewiesen. Indirekte Beteiligungen sind hellgrau hinterlegt. Insgesamt waren 118 Rechtsträger im Bericht enthalten.

**Tabelle 16: Rechtsträger im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025**

Bezeichnung	Sektor ESVG 2010	Bereich gemäß BMF
<b>Bundeskanzleramt (3)</b>		
<b>UG 10-Bundeskanzleramt (1)</b>		
Statistik Österreich, 100 %	S.1311	Daten & Analyse
<b>UG 25-Familie und Jugend (2)</b>		
Bundesstelle für Sektenfragen, 100 %	S.1311	Shared Services & Sonst.
Familie & Beruf Management GmbH, 100 %	S.1311	Shared Services & Sonst.
<b>BM für Inneres (2)</b>		
<b>UG 11-Inneres (1)</b>		
Bundesanstalt KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial, 100 %	S.1311	Kultur
<b>UG 18-Fremdenwesen (1)</b>		
Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH (BBU), 100 %	S.1311	Shared Services & Sonst.
<b>BM für europäische und internationale Angelegenheiten (3)</b>		
<b>UG 12-Äußeres (3)</b>		
Austrian Development Agency GmbH (ADA), 100 %	S.1311	Förderstelle
Diplomatische Akademie Wien, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Österreich Institut GmbH, 100 %, Konzernabschluss	S.1311	Bildung & Forschung
<b>BM für Justiz (1)</b>		
<b>UG 13-Justiz (1)</b>		
Justizbetreuungsagentur (JBA), 100 %	S.1311	Shared Services & Sonst.
<b>BM für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (22)</b>		
<b>UG 17-Öffentlicher Dienst und Sport (6)</b>		
Bundes-Sport GmbH, 100 %	S.1311	Förderstelle
Bundessporteinrichtungen GmbH, 100 %	S.1101	Förderstelle
Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH, 53 %	S.1311	Aufsicht & Regulierung
Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH, 100 %	S.1311	Aufsicht & Regulierung
Wiener Zeitung Digitale Publikationen GmbH, 100 %	S.1101	Kultur



Bezeichnung	Sektor ESGV 2010	Bereich gemäß BMF
Wiener Zeitung GmbH, 100 %	S.1101	Kultur
<b>UG 32-Kunst und Kultur (16)</b>		
Albertina, 100 %	S.1311	Kultur
Austria Film und Video GmbH, 100 %	S.1311	Kultur
Bundestheater-Holding GmbH, 100 %	S.1311	Kultur
ART for ART Theaterservice GmbH, 100 % <sup>4</sup>	S.1311	Kultur
Burgtheater GmbH, 100 %	S.1311	Kultur
Volksoper Wien GmbH, 100 %	S.1311	Kultur
Wiener Staatsoper GmbH, 100 %	S.1311	Kultur
Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien, 100 % (KHM-Museumsverband)	S.1311	Kultur
MAK-Österreichisches Museum für Angewandte Kunst, 100 %	S.1311	Kultur
Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK), 100 %	S.1311	Kultur
Museumsquartier Errichtungs- u. BetriebsgmbH, 75 %	S.1311	Kultur
Naturhistorisches Museum, 100 %	S.1311	Kultur
Österreichische Galerie Belvedere, 100 %	S.1311	Kultur
Österreichische Nationalbibliothek, 100 %	S.1311	Kultur
Österreichisches Filminstitut, 100 %	S.1311	Förderstelle
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek, 100 %	S.1311	Kultur
<b>BM für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (4)</b>		
<b>UG 20-Arbeit (2)</b>		
Arbeitsmarktservice (AMS), 100 %	S.1311	Shared Services & Sonst.
Insolvenz-Entgelt-Fonds Service GmbH (IEF-Service GmbH), 100 %	S.1314	Finanzen & Beteiligungen
<b>UG 24-Gesundheit (2)</b>		
Gesundheit Österreich GmbH, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, 100 % <sup>1</sup> (je 50 % UG 24 und UG 42)	S.1311	Aufsicht & Regulierung
<b>BM für Frauen, Wissenschaft und Forschung (30)</b>		
<b>UG 31-Wissenschaft und Forschung (30)</b>		
Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria, 100 %	S.1311	Aufsicht & Regulierung
Akademie der bildenden Künste Wien, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrat (FWIT-Rat), 100 %	S.1311	Daten & Analyse
GeoSphere Austria – Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie, 100 %	S.1311	Daten & Analyse
Institute of Science and Technology Austria (ISTA), 50 %	S.1311	Bildung & Forschung
Medizinische Universität Graz, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Medizinische Universität Innsbruck, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Medizinische Universität Wien, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Montanuniversität Leoben, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Österreichischer Austauschdienst GmbH (OeAD), 100 %	S.1311	Förderstelle
Österreichische Akademie der Wissenschaften, 100 %, <b>Konzernabschluss</b>	S.1311	Bildung & Forschung



Bezeichnung	Sektor ESVG 2010	Bereich gemäß BMF
Österreichische Bibliothekenverbund und Service GesmbH, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Österreichische Mensen BetriebsgmbH, 100 %	S.1101	Bildung & Forschung
Technische Universität Graz, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Technische Universität Wien, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Universität für angewandte Kunst Wien, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Universität für Bodenkultur Wien, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Universität für Weiterbildung Krems, 100 %	S.1101	Bildung & Forschung
Universität Graz, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Universität Innsbruck, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Universität Klagenfurt, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Universität Linz, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Universität Mozarteum Salzburg, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Paris-Lodron-Universität Salzburg (Universität Salzburg), 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Universität Wien, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Veterinärmedizinische Universität Wien, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Wirtschaftsuniversität Wien, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
<b>BM für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (14)</b>		
<b>UG 34-Innovationen und Technologie (Forschung) (3)<sup>2</sup></b>		
Austrian Institute of Technology GmbH (AIT), 50,46 %, <b>Konzernabschluss</b>	S.1311	Bildung & Forschung
Österreichische ForschungsförderungsgmbH (FFG) <sup>1</sup> , 100 % (je 50 % UG 33 und UG 34)	S.1311	Förderstelle
Silicon Austria Labs GmbH, 50,1 %	S.1101	Bildung & Forschung
<b>UG 41-Mobilität (11)<sup>2</sup></b>		
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG (ASFINAG), 100 %, <b>Konzernabschluss</b>	S.1101	Infrastruktur
Austria Tech - Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH, 100 %	S.1311	Daten & Analyse
Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mit beschränkter Haftung, 100 %	S.1101	Aufsicht & Regulierung
Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH, 100 %	S.1101	Infrastruktur
Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG, 72,51 %	S.1101	Infrastruktur
One Mobility GmbH, 88,92 % <sup>3</sup>	S.1311	Infrastruktur
One Mobility-Ticketing GmbH, 88,92 % <sup>3</sup>	S.1311	Infrastruktur
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG, 100 %, <b>Konzernabschluss</b>	S.1101	Infrastruktur
Österreichische Gesellschaft für Schienenverkehrsmarktregulierung mbH (Schienen-Control), 100 %	S.1311	Aufsicht & Regulierung
Schieneninfrastruktur - DienstleistungsgmbH, 100 %	S.1311	Infrastruktur
Via Donau - Österr. Wasserstraßen-GmbH, 100 %	S.1311	Infrastruktur
<b>BM für Wirtschaft, Energie und Tourismus (8)</b>		
<b>UG 40-Wirtschaft (8)</b>		



Bezeichnung	Sektor ESVG 2010	Bereich gemäß BMF
Austria Wirtschaftsservice GmbH <sup>1</sup> , 100 % (je 50 % UG 40 und UG 41)	S.1311	Förderstelle
Austrian Business Agency Österr. Industrieansiedlungs- und WirtschaftswerbungsgmbH, 100 %	S.1311	Shared Services & Sonst.
Energie - Control Austria, 100 %	S.1311	Aufsicht & Regulierung
Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG), 100 %	S.1311	Finanzen & Beteiligungen
Bundesimmobilien GmbH (BIG), 100 %, <b>Konzernabschluss</b>	S.1311	Finanzen & Beteiligungen
GKB-Bergbau GmbH, 100 %	S.1311	Finanzen & Beteiligungen
Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., 100 %	S.1101	Kultur
Schönbrunner Tiergarten GmbH, 100 %	S.1101	Kultur
<b>BM für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (7)</b>		
<b>UG 42-Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (4)</b>		
Agrarmarkt Austria (AMA), 100 %	S.1311	Förderstelle
Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 100 %	S.1311	Bildung & Forschung
Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH, 100 %	S.1101	Bildung & Forschung
Österreichische Bundesforste AG, 100 %	S.1101	Infrastruktur
<b>UG 43-Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft (3)</b>		
Umweltbundesamt GmbH, 100 %	S.1311	Daten & Analyse
Bundesaltlastensanierungsges.m.b.H. (BALSA-GmbH), 100 %	S.1311	Daten & Analyse
Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige Gesellschaft mbH, 100 %	S.1101	Daten & Analyse
<b>BM für Finanzen (24)</b>		
<b>UG 45-Bundesvermögen (21)</b>		
Abschlussprüferaufsichtsbehörde, 100 %	S.1311	Aufsicht & Regulierung
Buchhaltungsagentur des Bundes, 100 %	S.1311	Shared Services & Sonst.
Agentur für Rechnungswesen BBT GmbH, 100 %	S.1101	Shared Services & Sonst.
Agentur für Rechnungswesen GKB GmbH, 100 %	S.1311	Shared Services & Sonst.
Bundesbeschaffung GmbH, 100 %	S.1311	Shared Services & Sonst.
Bundespensionskasse AG, 100 %	S.1201	Finanzen & Beteiligungen
Bundesrechenzentrum, 100 %, <b>Konzernabschluss</b>	S.1311	Shared Services & Sonst.
Felbertauernstraße AG, 60,63 %	S.1101	Infrastruktur
Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), 100 %	S.1311	Aufsicht & Regulierung
Großglockner Hochalpenstraßen AG, 79 %	S.1101	Infrastruktur
Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, 100 %	S.1311	Infrastruktur
Monopolverwaltung GmbH, 100 %	S.1311	Aufsicht & Regulierung
Oesterreichische Nationalbank (OeNB), 100 %	S.1201	Finanzen & Beteiligungen
BLM Betriebs-Liegenschafts-Management GmbH, 100 %	S.1101	Finanzen & Beteiligungen
GELDSERVICE AUSTRIA Logistik für Wertgestionierung und Transportkoordination G.m.b.H., 100 %	S.1101	Finanzen & Beteiligungen
IG Immobilien Invest GmbH, 100 %	S.1101	Finanzen & Beteiligungen
Münze Österreich Aktiengesellschaft, 100 %	S.1101	Finanzen & Beteiligungen
OeNPAY Financial Innovation HUB GmbH, 100 %	-	Finanzen & Beteiligungen
Oesterreichische Banknoten- und Sicherheitsdruck GmbH, 100 %	S.1101	Finanzen & Beteiligungen



Bezeichnung	Sektor ESVG 2010	Bereich gemäß BMF
Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (ÖBFA), 100 %	S.1311	Finanzen & Beteiligungen
Villacher Alpenstraßen-FremdenverkehrsgmbH, 70,59 %	S.1101	Finanzen & Beteiligungen
<b>UG 46-Finanzmarktstabilität (3)</b>		
ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes, 100 %	S.1311	Finanzen & Beteiligungen
HETA i.A., 100 %	S.1311	Finanzen & Beteiligungen
KA Finanz AG i.A., 100 %	S.1311	Finanzen & Beteiligungen

Abkürzung: BM ... Bundesministerium, Finanzen & Beteiligungen ... Finanzen & Beteiligungsmanagement, gem. ... gemäß, i.A. ... in Abwicklung, Shared Services & Sonst. ... Shared Services & Sonstige Dienstleistungen.

<sup>1</sup> Beteiligungen, die zwischen zwei Untergliederungen geteilt werden, sind bei jener Untergliederung dargestellt, der sie im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zugeordnet sind.

<sup>2</sup> Die Zuordnung der Rechtsträger zu den Untergliederungen im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling stimmt bei einzelnen Gesellschaften nicht mit jener im BRA überein. Beispielsweise sind der UG 34-Innovation und Technologie (Forschung) im BRA keine Gesellschaften zugeordnet.

<sup>3</sup> Das Beteiligungsverhältnis wird im Bericht des BMF mit 100 % angeführt, tatsächlich hält der Bund direkt 42,42 % und über die ÖBB-Personenverkehr AG 24,50 %, sodass sich eine Beteiligungshöhe von 88,92 % ergibt.

Quellen: Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025, Statistik Austria, Beteiligungsbericht 2025 und 2026



## Abkürzungsverzeichnis

ABBAG	Abbaumanagementgesellschaft des Bundes
Abs.	Absatz
ADA	Austrian Development Agency
AGES	Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH
AIT	AIT Austrian Institute of Technology GmbH
AMA	Agrarmarkt Austria
AMS	Arbeitsmarktservice
ASFINAG	Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft
Austro Control	Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mit beschränkter Haftung
aws	Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH
BGBl.	Bundesgesetzblatt
BHAG	Buchhaltungsagentur des Bundes
BHG 2013	Bundeshaushaltsgesetz 2013
BIG	Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BRA	Bundesrechnungsabschluss
BRZ GmbH	Bundesrechenzentrum GmbH
BVA	Bundesvoranschlag (Bundesvoranschläge)
COFAG	COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes
COFAG-NoAG	COFAG-Neuordnungs- und Abwicklungsgesetz
ESVG 2010	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen
EUR	Euro
EUROFIMA	Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial



FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
FinStaG	Finanzmarktstabilitätsgesetz
GeoSphere Austria	Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
HETA i.A.	HETA ASSET RESOLUTION AG in Abwicklung
i.A.	in Abwicklung
iHv	in Höhe von
ISTA	Institute of Science and Technology Austria
IT:U	Interdisciplinary Transformation University Austria
Mio.	Million(en)
Mrd.	Milliarde(n)
Nr.	Nummer
ÖBAG	Österreichische Beteiligungs AG
ÖBB-Holding AG	Österreichische Bundesbahnen-Holding AG
OeNB	Oesterreichische Nationalbank
Pkt.	Punkt(e)
RH	Rechnungshof
RTR-GmbH	Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH
SCHIG mbH	Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH
Tsd.	Tausend
UG	Untergliederung(en)
VBÄ	Vollbeschäftigtenäquivalent(e)
via donau	via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH
z. B.	zum Beispiel



## Tabellen- und Grafikverzeichnis

### Tabellen

Tabelle 1:	Umfang der Kennzahlen des Beteiligungscontrollings .....	12
Tabelle 2:	Umfang der Kennzahlen des Finanzcontrollings .....	13
Tabelle 3:	Änderung der Zuständigkeit infolge der BMG-Novelle 2025.....	21
Tabelle 4:	Auszahlungen laut Beteiligungsbericht 2025 und 2026.....	24
Tabelle 5:	Auszahlungen an Förderstellen laut Beteiligungsbericht 2025 und 2026.....	26
Tabelle 6:	Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrollings – Gesamtbestand und davon öffentliche Unternehmen .....	29
Tabelle 7:	Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrollings zum 30. September 2025 .....	30
Tabelle 8:	Entwicklung der Auszahlungen des Bundes an ausgewählte Beteiligungen .....	33
Tabelle 9:	Gegenüberstellung der Auszahlungen des Bundes an ausgewählte Beteiligungen .....	35
Tabelle 10:	Entwicklung der Einzahlungen ausgewählter Beteiligungen an den Bund .....	38
Tabelle 11:	Entwicklung der Dividenden der Bundesbeteiligungen .....	39
Tabelle 12:	Einzahlungen der Beteiligungen an den Bund – Gegenüberstellung Beteiligungsbericht 2025 und 2026.....	40
Tabelle 13:	Planungsgenauigkeit im Finanzcontrolling.....	42
Tabelle 14:	Planungsgenauigkeit bei den Personalkennzahlen.....	49
Tabelle 15:	Planungsgenauigkeit bei den Kennzahlen zur Unternehmensentwicklung.....	58



Tabelle 16: Rechtsträger im Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2025.....66

**Grafiken**

Grafik 1: Übersicht Kennzahlen des Finanzcontrollings .....14

Grafik 2: Teilbereich des Beteiligungsportfolios.....16

Grafik 3: Zuordnung der Beteiligungen gemäß ESVG 2010 .....28

Grafik 4: Entwicklung der Auszahlungen des Bundes an die Beteiligungen in den Jahren 2021 bis 2025 .....32

Grafik 5: Entwicklung der Einzahlungen der Beteiligungen an den Bund in den Jahren 2021 bis 2025 .....37

Grafik 6: Entwicklung der Haftungen des Bundes für Beteiligungen in den Jahren 2021 bis 2025 .....41

Grafik 7: Stand der Aus- und Einzahlungen sowie Haftungen zum 30. September 2025 .....43

Grafik 8: Entwicklung des Personalstandes der Beteiligungen in den Jahren 2021 bis 2025 .....44

Grafik 9: Entwicklung des Personalaufwands der Beteiligungen in den Jahren 2021 bis 2025 .....46

Grafik 10: Personalaufwand je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter in den Jahren 2021 bis 2025 .....48

Grafik 11: Stand der Personalkennzahlen zum 30. September 2025 und Vergleich mit dem Vorjahr .....50

Grafik 12: Entwicklung der Eigenmittel der Beteiligungen in den Jahren 2021 bis 2025 .....52

Grafik 13: Entwicklung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge der Beteiligungen in den Jahren 2021 bis 2025.....54



Grafik 14:	Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern der Beteiligungen in den Jahren 2021 bis 2025 .....	56
Grafik 15:	Entwicklung des Cashflow aus dem Ergebnis der Beteiligungen in den Jahren 2021 bis 2025 .....	57
Grafik 16:	Stand der Unternehmenskennzahlen zum 30. September 2025 und Vergleich mit dem Vorjahr .....	59